

Bezugspreis.
Monatlich 30 Hg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,20 M., halbjährlich 2,40 M., jährlich 4,80 M. (Postgebühren extra).
Redaktion und Druckerei: Engelstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Hg., für auswärts 15 Hg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Hg., für auswärts 50 Hg.
Exposition: Marktplatz 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Bauernfreund“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller hessischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 136. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten, dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

Nichtamtlicher Theil.

Die friedfertige Regierung.

* Wiesbaden, 12. Juni.

Schon im Jahre 1890 machte Herr v. Miquel, damals noch Oberbürgermeister in Frankfurt a. M. und Führer der Nationalliberalen, im Gespräch mit einem politischen Freunde kein Hehl daraus, es herrsche ein „harter Zug nach links.“ Und damals stand Fürst Bismarck noch an der Spitze der Geschäfte, war noch nicht von Handelsverträgen die Rede, Ereignisse, wodurch in der Folge sonst regierungsfreundliche Parteien insofern ebenfalls den Weg nach links einschlugen, als sie oppositioneller wurden, ja, zuweilen so oppositionell, daß die Regierung zur Erreichung ihrer Zwecke von Fall zu Fall die Hilfe der „ge-schworenen“ Opposition, der Freisinnigen, Demokraten, Sozialdemokraten, anrufen mußte. Nur eine einzige Partei ist der Regierung dauernd treu geblieben: die Reichspartei. Hier dominiert eben der Einfluß des Herrn v. Stumm, und wenn auch Herr v. Kardorff einmal anders will, aus Unmuth darüber, daß wir immer noch keine Doppelwährung haben, — in entscheidender Stunde geht die Partei doch mit der Regierung. Freilich ist das nur ein kleines Keimkrüpplein.

Im Uebrigen haben alle politischen Gruppen „eine Blaque“ auf die Regierung. Das kommt hauptsächlich von der ungleichen Behandlung. Bald umworben, bald zurückgestoßen, heute freundlich begrüßt, morgen nicht gekannt — nichts konnte mehr geeignet sein, Verdruss hervorzu-rufen. Wenn wenigstens diese Politik interessant wäre, wenn sie wenigstens „Leben“ hätte! Aber abgesehen von gewissen „Ueberraschungen“ herrscht seit Langem eine trübe Dede in der inneren Politik. Der politische Tages-schriftsteller weiß das am besten. Immer seltener bieten sich seiner Feder große, bedeutsame Momente; immer breiter Raum nimmt darum auch in den Zeitungen die auswärtige Politik ein.

Die Dinge gehen bei uns einen schwerfälligen Gang. Wie man immer über den Großen Capivi denken

mag: jedenfalls war unter ihm die Politik nicht lang-weilig. Erst unter den „neuen Männern“ ist es zu einem Erstarren des politischen Lebens gekommen. „Wir sind doch nicht hier, um Monologe zu halten!“ rief einmal ein Volksvertreter aus. In der That, die Regierung läßt in den meisten Fällen die Parlamentarier „reden, was sie reden wollen“.

So geht denn Vieles unwiderprochen ins Land, das, weil es keine Entgegnung gefunden hat, für unwiderleglich, also wahr gilt. Kein Wunder, daß allenthalben bei den Erwahlten, wie solchen in Königsberg und auch bei uns in Wiesbaden, die „Männer der scharfen Tonart“ bevorzugt werden. Herr von Beuningen rief auf's ernstlichste ab, im Falle der Richtgenehmigung der Kreuzerforderungen den Reichstag aufzulösen. Mit Recht! Unter den gegenwärtigen Ver-hältnissen würde sich die Regierung eine empfindliche Nieder-lage zugezogen haben. Nicht, daß damit ein Votum gegen Marineforderungen, gegen unpopuläre Geleise der neueren Zeit, gegen unliebsame Vorkommnisse abgegeben worden wäre — alles das fällt ja natürlich auch in die Waags-schale — sondern die Regierung wäre einfach deshalb unterlegen, weil es ihr an der Entschiedenheit des Auf-tretens gebricht, weil ihre Reservirtheit nirgends anspornend wirken kann.

Wenn bei so wichtigen Gelegenheiten, wie z. B. bei der dritten Beratung des preussischen Vereinsge-sezes die Minister sich in Schweigen hüllen, wenn im Reichstag die schneidendste Kritik an den gegenwärtigen Zuständen unbeantwortet bleibt, wenn zur rechten Zeit das rechte Wort fehlt, wenn der Opposition seelenruhig das Feld überlassen wird, dann sagt man sich: die Regierung ist außer Stande, sich zu vertheidigen oder gar Kampf zu führen. Und mit einem so sanftmüthigen Gegner wird man leicht fertig.

Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ schreibt: „Die Hoff. Ztg. und andere demokratische (!) Organe posaunen das Ergebniß der Wiesbadener Reichstagswahl als einen großen Sieg über das preussische Vereinsgesetz aus. Soviel wir wissen, standen sich dort überhaupt nur Gegner der Vereinsgesetzvorlage gegenüber, sodaß schwer zu begreifen ist, wie das Resultat ihres gegenseitigen Wettbewerbs einen Sieg über deren Freunde darstellen soll.“

Die Nordd. Allg. Ztg. ist damit, soviel wir wissen,

das einzige Blatt, welches behauptet, von den im Kreise Wiesbaden abgegebenen 20,600 Stimmen sei keine einzige, auch keine konservative, zu Gunsten der durch die Vereinsgesetznovelle ausgedrückten Regierungspolitik abgegeben worden. Ein solcher Pflasterstein ist wohl, seit es offiziöse Blätter giebt, noch nie einem ministeriellen Ein-siedler verlegt worden. Herr v. d. R. e. kann sich zu der Art, wie er bedient wird, wirklich gratuliren!

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 12. Juni.

Ueber den auswärtigen Handel Deutschlands im Jahre 1896 werden jetzt die endgültigen Zahlen ver-öffentlicht. Darnach war der Werth der Ausfuhr um 122 Millionen M. höher als nach der vorläufigen Feststellung, während die Einfuhr sich um 15 Mill. M. niedriger ge-stellt hat. Die Einfuhr betrug 361,102,570 Doppel-St. im Werthe von 4,557,951,000 M., die Ausfuhr 257,198,756 D.-St. im Werthe von 3,753,822,000 M. In 10 Jahren hat sich die Einfuhr dem Gewichte nach mehr als ver-doppelt, dem Werthe nach ist sie um 1613,2 Mill. M. oder um 53 vom Hundert gestiegen. Seit dem Vorjahre betrug die Zunahme 3,8 Mill. To. und 311,9 Mill. M. Die Ausfuhr ist in 10 Jahren um 6,8 Mill. To. oder 702,5 Mill. M. gestiegen. Der Werth war nach stetem Schwanken 1894 wieder auf den niedrigsten Standpunkt des Jahres 1886 zurückgegangen, hat sich aber seitdem um über 700 Mill. gesteigert. Unter der Wirkung der neuen Handelsverträge ist hiernach die Einfuhr um 272,5 Mill. Mark oder 6,4 v. H., die Ausfuhr dagegen um 202,3 Mill. M. oder 23 v. H. gestiegen.

Die Friedensverhandlungen in Konstantinopel

werden bekanntlich geheim geführt und es ist sonach nicht leicht, ein Bild von dem jeweiligen Stande derselben zu erhalten. Das eine scheint festzustehen, daß sich die Pforte nur schweren Herzens zu einer Räumung Thessal-liens entschließen kann, was besonders daraus hervor-geht, daß sie alle strategischen Punkte der Provinz be-festigt und sich sonach zu einem längeren Aufenthalte in Thessalien einzurichten scheint. Andererseits verlautet jedoch, der Sultan habe den Minister des Auswärtigen Tewfic Pascha angewiesen, in der nächsten Konferenz zu erklären, daß die Türkei den Griechen Thessalien belassen

Dämon Nikotin.

Von Norbert Falsch.

Nachdruck verboten.

Ich saß mit meinem Freunde Bachmann in dessen gemütlichstem Zimmer und wir plauderten uns die Langeweile eines regnerischen Novembernachmittags weg mit allerlei Erzählungen, Meinungen und Einfällen, wie sie so funterbunt austauschen, wenn man nichts Bestimmtes vorhat. Mein Freund wiegte sich in seinem Schaukel-stühle, während ich auf dem niedrigen, mit rothen Phantasie-blumen gezierten Sopha ausgestreckt lag und rauchte. Er hatte von seiner letzten Reise nach Mexiko eine Menge Eigarren mitgebracht, die sehr kräftig waren, sonst aber ein sehr angenehmes Aroma hatten. Ich hatte eigentlich für den Nachmittag einen Ausflug nach dem Grunewald geplant, da aber ein schwerer Strichregen meine Absicht vereitelt hatte, so eilte ich in die Wohnung meines Freundes, mit der erfreulichen Aussicht auf einen guten Cognac und eine gute Eigarre. So lag ich denn wohligh da und rauchte, Rauchgarnitur mit dem Aschenbecher ganz nahe an die Kehlsprache gerückt. Der erwähnte Aschenbecher hatte eine so originelle Form, daß ich schon öfter über seine Herkunft fragen wollte. Ein schwarzer Teufel aus Bronze, in kriechender Stellung, der einen langen Arm mit der taubenschnabelförmigen Hand ausgreifend ausgestreckt, auf dem in die Höhe gewundenen schwarzen Schweife war die eigent-liche, metallene Aschenschale angebracht. In der ganzen

lauernden Haltung des mageren Teufelskörpers, in dem hämischen Ausdruck der weißen Augen, im Grinsen des rothen, breiten Males und in dem zum Erschauen aus-gereckten, dünnen Arm war erbarmungslos die nach Ver-nichtung und ein höhnisches Nachbewußtsein ausgedrückt. Der bronzene Körper erschien wie belebt; wenn man die Figur länger betrachtete, glaubte man die Rüstern der langen Nase zu sehen, die weißen Augen leuchteten und das unförmlich weite rothe Maul mit den großen weißen Zähnen schien sich mit höhnischem Grinsen nach mehr auszuweiten. Es war so recht „der Teufel“ der Volksphantasie.

„Sage mir mein Lieber, woher hast Du denn dieses originelle Stück?“ fragte ich meinen Freund.

„Das habe ich Dir doch wohl schon erzählt.“

„Rein, ich weiß von Nichts.“

„Nichts von meinem verstorbenen Freunde, dem kleinen Major?“

„Ich entsinne mich nicht...“

„Merkwürdig. Sonst war ich mit der Sache gleich varat, aber es ist allerdings schon lange her... vielleicht zehn Jahre... oder nein, so lange kann's nicht sein... Worte mal — acht nein, sieben Jahre kann es bloß her sein. Damals hatte ich bei dem Kasernenbau in der großen Garnisonstadt zu thun. In der Provinz wird man ja rocher mit Jemandem bekannt, und ich war kaum drei Tage da und war schon mit einem Major der Infanterie gut Freund. Ein kurzer, dicker, aber beweglicher Mensch. Wenn es nach seinem Temperament hätte gehen sollen, so

wäre mancher Abend recht toll geworden, aber der Arzt hatte ihm ernsthaft jede Emotion verboten.

Der gute, lustige Major litt seit längerer Zeit an einem Herzleiden, das ihm manche schöne Stunde vergällte. In der Reconvalescenz nach einem heftigen Gelenkrheuma-tismus hatte sich das Leiden zuerst fühlbar gemacht. Oft war er tagelang recht wohl, aber dann wieder machten ihn ein paar raschere Schritte athemlos. Die Aussicht auf ein unbedingtes Siechthum und die Furcht, bald a. D. zu werden, machten den im Grunde so heiteren und lebens-lustigen Menschen oft so melancholisch, daß er nicht hörte, was man zu ihm sprach und verwirrte Antworten gab.

Oft, wenn man so von kommenden Zeiten plauderte, der Eine dies und der Andere das Ereigniß prophezeite und man Betten darauf einging, konnte er plötzlich sehr traurig werden. Er hatte so das Gefühl, als dürfe er gar nicht von der Zukunft sprechen, seit er das immer vor-schreitende Leiden in sich herumtrug.

Er war nicht feige, er hatte in zwei Schlachten mit Auszeichnung gekämpft, allein vor der türkischen Krankheit, die langsam aber fühlbar vorwärts schritt, fürchtete er sich wie ein Kind.

Als eines Abends, wie wir so in gemütlicher Tisch-runde saßen und uns lustig unterhielten, einer von der Gesellschaft, aus seiner Zeitung hervor, ausrief: „Denk Euch mal: Assessor Bodenmüller ist auf seiner Hochzeitsreise plötzlich gestorben. Herzschlag“, da hättest Du den kleinen Major sehen müssen. Er wurde plötzlich bleich und saß und so sehr er sich auch bemühte, heiter zu erscheinen, seine

wolle mit Ausnahme des Bezirkes nördlich vom Peneus, wodurch das für strategische Zwecke wichtige Grenzgebirge in den Besitz der Pforte käme.

In Griechenland trifft man Anstalten, eine Summe für die Kriegsschädigung flüssig zu machen, was als ein günstiges Zeichen für den baldigen Abschluß des Friedens angesehen wird.

Die griechische Kriegsschädigung.

Ueber die Frage der von Griechenland an die Türkei zu zahlenden Kriegsschädigung kann nach einer offiziellen Drahtmeldung, in der hauptsächlich ein Einverständnis konstatiert werden. Die „Hauptfrage“ ist freilich etwas ganz Anderes: ob Griechenland im Stande und — willens ist, in absehbarer Zeit auch nur einen Bruchtheil der Summe zu zahlen. Der als Gutachter berufene englische Finanzattaché Lord wird von der griechischen Finanzlage das tröstloseste Bild entrollen müssen. Ebenfalls hätten die Mächte dem Sieger die dreifache Kriegsschädigung zusprechen können, denn Sultan Abdul Hamid erlebt es ja doch nicht, daß auch nur ein paar Millionen in türkische Kassen fließen. Um das zu „konstatieren“, daß die edlen Griechen zahlungsunfähig sind, braucht wahrlich kein Sachverständiger zu kommen. Uebrigens zeigt sich die Diplomatie wieder einmal von der „praktischen Seite“. Zuerst war, wenn überhaupt, doch der Sachverständige zu hören, und alsdann über die Kriegsschädigung zu diskutieren. Jetzt dürfte sich ergeben, daß wieder einmal ein großer Aufwand verthan worden, daß man sich allseitig über schöne Träume, daß nämlich von Griechenland etwas zu holen sei — in Gemüthsbewegung hat versetzen lassen.

Deutschland.

* **Berlin, 11. Juni.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser nahm gestern Abend 7 Uhr die Meldung des Contreadmirals Tirpitz entgegen. Zur Abendtafel waren dieser und Freiherr von Senden-Vibron geladen. — Prinz Heinrich fährt morgen früh von Kiel auf dem Kreuzer „König Wilhelm“ nach England ab. — Reichsfanzler Fürst Hohenlohe hat gegen die „Gazzetta Tribunale“ Strafantrag wegen Beleidigung des Staatsministeriums gestellt.

— Das Befinden der Zarin und der neugeborenen Großfürstin ist nach dem jüngsten Bulletin durchaus befriedigend.

— Wie nunmehr amtlich mitgeteilt wird, geht der Kreuzer „König Wilhelm“ mit dem Prinzen Heinrich an Bord am morgigen Samstag von Kiel nach Portsmouth in See.

— Auf der Nordlandsreise, die der Kaiser am 5. Juli antreten wird, wird die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ der schnelle Kreuzer 3. Klasse „Gefion“ begleiten; vielleicht außerdem noch zwei Torpedoboote um

tiefe Traurigkeit war fühlbar geworden und er verabschiedete sich auch alsbald. Er war früher ein leidenschaftlicher Raucher gewesen, umso mehr schmerzte es ihn jetzt, gar nicht rauchen zu dürfen. Im Innersten haßte er seinen Arzt und wußte ihm aus.

„Wissen Sie“, sagte er mir, „so ein Arzt, der eine unheilbare Todeskrankheit constatirt hat, ist mir ein unaussprechliches, widerwärtiges Wesen. Diese Leute kennen die innerste Maschinerie an einem und wissen, wo der unverbesserliche Fehler liegt. Man mag noch so lachen und heiter sein, immer machen sie ein Gesicht, in dem es heißt: „Amüßre Dich nur, armer Teufel, die kurze Zeit, die Du noch hast! Es dauert ja nicht mehr lange.“ Aber da mit den Cigaretten hat er recht! Sie schaden mir wirklich. Und ich kann's doch nicht lassen! Wenigstens nicht ganz und gar. Ganz leichte Sorten sind mir ja gestattet, aber die machen mir keinen Späß! Ist ja wie Strohhalm. Sehen Sie, so eine wirkliche, echte Havana, das ist doch ein Hochgenuß! Diese zum Beispiel. Die trage ich schon acht Tage bei mir herum, aber ich finde nicht den Muth, sie anzukindern. Muth möchte ich eigentlich nicht sagen, aber das Gewissen! Ich habe ja eine so gute liebe Frau und brave Kinder! — Aber ein paar Jüge können doch nicht schaden. Wenigstens nicht sehr! Nicht wahr?“ Und so sich selbst tröstend, pflegte er in unserem Stummcafé, wenn ich mit ihm in unserem traulichen Winkel saß, eine Cigarette in Brand zu setzen und sie bis zur Hälfte zu rauchen. Er wurde dann immer ganz roth im Gesicht und ich sah, wie seine Halsadern stärker pulsirten. „Verdammtes Herz!“ War keine Freude hat man mehr auf der Welt!“ pflegte er dann zu sagen und die brennende Cigarette in den Aschenbecher zu legen. Wie es um ihn stand, sah ich einmal, als wir spazieren gingen, und er plötzlich einen Schwindel-anfall bekam. „Das ist mir nichts Neues mehr“, sagte er, „Das geht schon seit einem halben Jahre.“

„Sie hätten heute nicht rauchen sollen, Herr Major!“

„Ach was rauchen!“ rief er ärgerlich. „Eine Cigarette mehr oder weniger! Was habe ich von den lumpigen fünf Jahren, die mir noch bleiben, wenn ich Nichts genießen soll! Da begnüge ich mich mit Einem, wenn ich nur nicht darben muß!“ Von damals an war er stets mit einer Cigarette im Munde zu sehen und stets war es eine dunkle, recht kräftige Sorte. Eines Tages überraschte

den Depeschendienst zu besorgen. Auf der Reise nach Petersburg wird, wie es heißt, die erste Division des ersten Geschwaders dem Kaiser das Geleit geben. Die Division setzt sich aus den erstklassigen Panzern „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weisenburg“ und „Wörth“ zusammen, denen noch der Aviso „Jagd“ beigegeben ist.

— Durch Verfügung des Polizeipräsidenten v. Windheim an den Vorsitzenden des Vereins der Berliner Getreide- und Productenhändler, Herrn Winkus, wird die Fortsetzung der nicht genehmigten Börsen-Versammlungen im Feen-Palast untersagt und für den Fall einer Zuwiderhandlung unmittelbarer Zwang angedroht.

— Die Gründung eines deutschen Kriegerverbandes, welcher alle deutschen Kriegervereine umfassen soll, wird jetzt dem „Lokal. Anz.“ zufolge, in leitenden Kreisen befürwortet. An der Spitze des Verbandes soll der Kaiser stehen.

— Im Prozeß Tausch-Bühlow ist von den Verteidigern Bühlow's gegen das Urtheil Revision eingelegt. Die Verteidiger hoffen, daß das Reichsgericht das Urtheil aufheben und die Strafkammer alsdann für die Vergehen Betrug und einfache Urkundenfälschung eine andere Verurtheilung finden wird.

— Ob der Ausdruck „vaterlandsloser Geselle“ eine Beleidigung ist, das wird demnächst in Ebersfeld das Gericht zu entscheiden haben. In der Hitze einer politischen Debatte, die zwischen einem Marineschwärmer und einem Mitgliede der Friedensgesellschaft daselbst stattfand, schanderte der erstere seinem Gegner die Worte ins Gesicht: „Sie sind ja ein vaterlandsloser Geselle!“ Daraufhin hat der Friedensfreund die Privatklage erhoben, und das Gericht wird nun die interessante Frage zu entscheiden haben, ob der Ausdruck „vaterlandsloser Geselle“ eine Beleidigung enthält.

* **Weimar, 11. Juni.** Die Königinnen von Holland, die heute abreisen, besuchten gestern mit dem Großherzog das Goethe-Nationalmuseum und begaben sich nach Ettersburg, wo der Geburtstag des Erbprinzen gefeiert wurde.

* **Gotha, 11. Juni.** Der gemeinschaftliche Landtag nahm die Etatsfrage für die gemeinschaftlichen Beamten meist nach der Regierungsvorlage an; die Funktionszulage fällt weg.

* **München, 11. Juni.** Aus Anlaß der heutigen Hauptversammlung der Deutschen Colonialgesellschaft war gestern im Restaurant „Harzluft“ ein Begrüßungsabend veranstaltet, an dem etwa 150 Personen Theil nahmen. Professor Fehr. v. Stengel begrüßte die Gäste Namens der Colonial-Abtheilung München und gab in seiner Ansprache ein Ueberblick über die Geschichte der deutschen Colonialbestrebungen. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg dankte im Namen der Gäste, wobei er besonders der Betheiligung der Süddeutschen an den colonialen Bestrebungen gedachte. Er schloß seine Rede mit einem Hoch auf den Ehrenpräsidenten der Deutschen

und der Wirth eines Cafés mit neuen Aschenbechern. Gehörte schwarze Teufel mit Bocksbärten, die einen ihrer langen Arme wie zum Ergreifen ausgestreckt hatten und auf ihren langen, in die Höhe geschwungenen Schweifen geschwungene Aschenbecher trugen.

„Niedliche Sache, Herr Major! Nicht wahr?“ rief ich.

Er sah das Ding schnell von der Seite an. „Einfach schenkelig! Ist ja der reine Kinderjäger! Wie das Einen angrinst. Stellen Sie's doch bei Seite!“

„Aber Herr Major!“ lachte ich.

Er wurde ganz erregt. „Ich mag's nicht sehen!“ Dabei sah er die Figur von der Seite an. Sie stand so, daß es ausah, als wolle sie nach ihm langen.

„Wui Teufel!“ rief er. „Da hat man endlich alle quälenden Gedanken vertrieben, sieht sich an, als sollte es ein Memento für mich bedeuten!“

„Aber Herr Major, das ist doch kindisch!“

„Sehen Sie doch nur, wie mich die schwarze Bestie anlockt! Wie niederträchtig häßlich! Und wie sie nach mir ausgreift! Sieht aus, wie der Dämon des Nikotins! Ja, Du bekommst uns Alle an der Kehle zu fassen! Dämon Nikotins! Langsam, aber sicher! Auch Sie, Doktor! Auch Sie! Auch Sie bekommt er einmal! Ich glaube gar, er lockt auch Sie an. Ein schadenfreudiger, schwarzer Hund!“

„Aber Major, Major, was reden Sie da Zeug! Sie erregen sich ja so!“

„Ich erregt? Was Ihnen einfällt! Wegen dem kleinen Nikotin-Satan da? Stünde dafür! Ich zünde mir jetzt eine frische Cigarette an!“

„Herr Major, Sie dürfen nicht mehr rauchen! Es ist schon die Dritte!“

„Die Vierte, mein Lieber! Sie haben sich verzählt.“ Und mit einem Versuch, lustig zu lachen, brannte er eine Cigarette an. Er mußte dabei mehrmals tief Athem holen und die Finger, die das Streichholz hielten, zitterten.

„So, mein schwarzer Herr Satan! Grins nur, ich rauche dennoch!“ Und lachend das Zündholz in den Aschenbecher werfend: „Da hast Du auch noch ein Scheit Holz für Deinen Oberherrn!“ Ich mußte ebenfalls lachen und uns auf dem Sopha zurücklehnd plauderten wir. Nach

Colonialgesellschaft, den Statthalter von Elsch-Vorbringen, Fürsten zu Hohenlohe-Ingelburg. Der Abend nahm einen sehr angeregten Verlauf.

* **München, 11. Juni.** Major v. Wis mann ist heute Vormittag zur Tagung der deutschen Colonial-Gesellschaft hier eingetroffen.

* **Danzig, 11. Juni.** An die Königin von Württemberg ist auf Wunsch des Kaisers eine Collection Photographien von der Tausch des Kreuzers Fregata gesandt worden.

* **Königsberg, 11. Juni.** Bei der gestrigen Reichstags- Erbschaftswahl entfielen auf den Reichsanwalt Haase (Soj.) 11217 Wapenbied (Frl. Volksp.) 5107 Dr. Krause (natl.) 4102 und Störner (Reformp.) 2231 Stimmen. Dr. Haase ist somit gewählt.

Ausland.

* **Brüssel, 11. Juni.** Das große Glasbläsenwerk Daudou in Herleroi, welches 1300 Arbeiter beschäftigt, ist wegen Geldmangel geschlossen worden. Sämtliche Arbeiter, denen der Lohn nicht bezahlt worden ist, sind brotlos. Ein ähnliches Ereigniß ist in Belgien noch niemals vorgekommen. Die Regierung verfügte die militärische Occupation.

* **London, 11. Juni.** Der „Standard“ erzählt aus Athen: Bei der griechischen Regierung seien befriedigende Nachrichten vom Verlauf der Friedensverhandlungen eingelaufen. Es heißt, die Mächte seien darin einig, keinen Punkt Landes an die Türkei abzutreten; desgleichen hätten dieselben sich einstimmig für eine sofortige Räumung Thessaliens ausgesprochen. Die von der Türkei verlangte Kriegskosten-Erschädigung von 6 Millionen Pfund wollen die Mächte auf 4 Millionen herunterdrücken.

* **Petersburg, 11. Juni.** Die neugeborene Großfürstin erhielt den Namen Tatiana.

* **Schodnica, 11. Juni.** Die Judenexcessen haben große Dimensionen angenommen. Bisher waren 200 Verhaftungen nothwendig. Die Panik unter der jüdischen Bevölkerung ist eine sehr große. An den Excessen sind die Juden vollkommen unschuldig.

* **Kanea, 11. Juni.** Die Insurgenten von Kreta hatten gestern Abend dem Admiral Canova einen Besuch ab, wobei dieser den Insurgenten den Rath erteilte, sie möchten ihre Freunde in Griechenland warnen, nach Kreta zu kommen. Die Insurgenten baten den Admiral um die Erlaubniß, ein Schiff mit Lebensmitteln nach Kreta kommen zu lassen, welches Gefuch der Admiral gewährte. Das Schiff wird in der Suda-Bay gelassen.

* **Kanea, 11. Juni.** Der englische Admiral hat bei Orotiri eine griechische Barke beschlagnahmt und die Passagiere gefangen genommen. Letztere werden scharf bewacht.

jedem dritten, vierten Zuge an der Cigarette, schielte er verstohlen nach dem grinsenden, schwarzen Teufel, der seine dünnen Krallenfinger ausgestreckt hielt. Je länger man ihn ansah, desto mehr Leben schien er zu bekommen. Wir plauderten und rauchten; ich fühlte, wie dem Major das Athmen schwer fiel.

„Legen Sie die Cigarette hin“, bat ich. Er schüttelte den Kopf.

„Ich kapitulire nicht vor dem schwarzen Hund.“ — Wir plauderten weiter. Der Major erzählte eine pikante Geschichte von einer Tänzerin und ich mußte oft herzlich lachen. Plötzlich schwieg der Major, nahm die Cigarette aus dem Munde und seinen Kopf zurücknehmend, sagte er: „Doktor, lassen Sie mir einen Cognac bringen — mir ist so eigenthümlich.“ Ich sah ihn an und erschrak.

Rasch eilte ich an das Buffet und brachte eine Cognacflasche und ein Glas. Der Major starrte mich mit weit aufgerissenen Augen an; sein volles Gesicht war dunkelroth. Ich schüttelte das Glas voll und reichte es ihm; er versuchte, die Hand auszustrecken, aber schwer wie Blei fiel sie nieder.

„Herr Major!“ rief ich entsetzt. Die anderen Gäste waren aufertham geworden; ein magerer Herr trat an den Major heran, ergriff seine Hand, horchte zum Herzen und schüttelte den Kopf.

„Der Herr ist todt. Nach Allem ist es ein Herzschlag.“

„Ich war wie gelähmt. Die Reiche des Majors wurde alsbald fortgeschafft und mir fiel die schreckliche Aufgabe zu, der Familie den Verlauf zu erzählen. Als ich Tags darauf in das Café kam, galt mein erster Blick dem Aschenbecher. Der schwarze Teufel grinst höhnisch und drohend. Ich kaufte ihn vom Wirth und da steht er vor Dir. Mir war es ein Memento; ich rauchte von da ab weniger und jetzt gar nicht.“

Mein Freund schloß.

Das schwarze Teufelchen grinst mich an; lustig, höhnisch und arrogant. Ich warf den Rest meiner brennenden Cigarette in den Aschenbecher und lehnte mich zurück. Aus dem messingnen Gefäß schlängelte sich ein blaues Rauchfädchen in die Höhe und belebte die broncenc Figur, die da stand, wie die Verkörperung des Dämon Nikotin.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 136. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 11. Juni.

Anwesend unter dem Vorsitz des Hrn. Landeshauptmanns Direktor Reusch 33 Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums sowie von Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. J. Bell, Bürgermeister Heg, Beigeordneter Dr. v. J. Bell, sowie die Stadträte Herr Hartling, Stadtrat Herr Pöckel, Ralle, Solentiner, Wagemann und Weil.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit etwa folgender Ansprache: „Meine Herren! Ich eröffne die heutige Sitzung, durchdrungen von dem Gefühl der Trauer; ein großer Verlust hat unser Kollegium und die ganze Stadt betroffen: Unser allverehrter Vorsitzender Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius ist uns in der vergangenen Nacht durch den Tod entzogen worden. Wir alle sind ihm zu großem Danke verpflichtet. Trotz seines Alters ließ er sich bereit finden, das Amt eines Vorsitzenden zu übernehmen und mit welcher Gewissenhaftigkeit hat er die dadurch übernommenen Verpflichtungen ausgeführt! Mit der Spannkraft eines Jünglings hat er sich in die verwickelten Verhältnisse der Stadt hineingelebt und keine Mühe gescheut, ihnen schwebend das Bild des ständigen Greises lebendig vor Augen. Wer erinnert sich dabei nicht des wohlwollenden Eintrages, den die ganze Erscheinung machte! Mit welcher Leichtigkeit wußte er die im Kollegium auftauchenden Differenzen auszugleichen und eine einstimmige Abstimmung herbeizuführen! Sein Andenken wird uns heilig sein. Leider kann ich die heutige Sitzung nicht sofort aufheben, weil zwei eilige Sachen der Erledigung harren, dann aber wollen wir uns dem Gefühl der Trauer überlassen und die heutige Sitzung abbrechen. Bevor wir aber zur Erledigung der zwei eiligen Sachen schreiten, fordere ich Sie auf, sich zum Andenken des großen Verstorbenen von den Sitzen zu erheben.“

Die Versammlung kommt dieser Aufforderung nach, worauf Herr Oberbürgermeister Dr. von J. Bell das Wort ergreift und etwa folgendes ausführt:

„Meine Herren! Gestatten Sie, daß ich im Namen des Magistrats der aufrichtigen und tiefen Trauer Ausdruck gebe, die wir empfinden über den Verlust, den für das Kollegium, den die Stadt und den wir persönlich erlitten haben, denen der Verewigte als ein stets wohlwollender Freund zur Seite stand. Meine Herren! Die Verdienste, die sich Herr Geh. Hofrath Fresenius um die Stadt erworben hat, das Ansehen, das die Stadt genossen hat durch seine wissenschaftliche Autorität, durch seine Leistungen auf wissenschaftlichem Gebiete, durch das Ansehen, welches sein Institut genossen hat, dessen 50-jähriges Bestehen er im Herbst freudig zu begehen hoffte, ist uns ja allen bekannt, und ebenso ist uns bekannt, wie er sich um die städtische Verwaltung verdient gemacht hat. Seine Vorträge und Tugenden als Vorsitzender dieser Versammlung sind ja schon hervorgehoben worden und es bleibt mir nur übrig, zu erklären, daß der Magistrat sich in allen Theilen dieser Auffassung anschließen kann. Wir sind uns bewußt, daß sein klarer, weitschauender Blick dazu beigetragen hat, das gute Verhältnis zwischen den beiden städtischen Körperschaften zu fördern und zu festigen. Auch in dieser Richtung sind wir ihm zu lebhaftem Danke verpflichtet und ich darf hierbei wohl der Hoffnung und Zuversicht Ausdruck geben, daß dieses Verhältnis in seinem Geiste und Andenken fortbestehen möge. Meine Herren! Ich kann Ihnen versichern, daß wir Ihrem dahingegangenen Präsidenten, dem Ehrenbürger unserer Stadt, ein treues und dankbares Andenken bewahren werden.“

Herr Hofrath v. J. Bell regte an, eine gemeinsame Blumenspende am Sarge des Heimgegangenen niederlegen zu lassen, worauf auf Vorschlag des Vorsitzenden die Herren v. D. Dittmann, Schupp und v. E. hiermit beauftragt werden.

In geheimer Sitzung wurden sodann die beiden eiligen Sachen erledigt und zwar die Anträge: a) eines Adressen auf der „Schönen Aussicht“ von Phil. Jahn und b) zwei Grundstücke an der Viehweide- und Frankfurterstraße von Chr. Schlichters Erben genehmigt, worauf die Versammlung vertagt wurde.

Locales.

Wiesbaden, 12. Juni.

Se. Maj. der Kaiser hat an die Witwe des gestern verstorbenen Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius ein äußerst huldvolles Beileidstelegramm gerichtet. Aus allen Kreisen sind äußerst zahlreiche Beileidskundgebungen und Blumenspenden eingetroffen. Die Beerdigung des Hrn. Geh. Hofraths findet Montag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus statt.

J. Maj. die Kaiserin Friedrich reist am 16. d. M. mit ihrem gesamten Hofstaat von Cronberg nach England, um an den Jubiläumseinfestlichkeiten theilzunehmen.

Se. Maj. der König von Dänemark empfing gestern den Besuch J. Maj. Hof. der Frau Landgräfin von Hessen und deren Tochter Prinzessin Sibylle. Die hohen Damen trafen Nachmittags 1 Uhr 36 Min. aus Frankfurt hier ein und fuhrten Abends 6 Uhr 44 Min. nach dort zurück.

Prinz Friedrich Karl von Hessen wird mit Gemahlin von Cronberg heute Nachmittag hier eintreffen, beim König von Dänemark das Diner einnehmen und Abends nach Cronberg zurückkehren.

Dr. Merk. Der frühere Capellmeister Volontär des hiesigen Kgl. Theaters Herr Dr. Heinrich Merk, welcher vor einiger Zeit hier einen Selbstmordversuch gemacht hatte, aber geheilt worden war, ist in seiner Heimatstadt Gießen am 8. Juni infolge von Lungenentzündung gestorben.

Submission. Bei der gestern auf dem Stadthaus amte erfolgten Submissions-Eröffnung für die elektrische Beleuchtungsanlage der neuen Decorationsmagazine im Kgl. Theater wurden von auswärtigen und hiesigen Firmen folgende Angebote gemacht. 1. Allgemeine Electricitäts-

Gesellschaft Berlin Nr. 1695.87, 2. Kühn u. Stark Nr. 1446.75, 3. F. Döflein Nr. 1344.70, 4. Wallenstein u. Stuttmann Nr. 1248.20, 5. E. Buchner 1274.90, 6. Bahmeyer u. Co., Frankfurt a. M. Nr. 1103.65, 7. A. Schäfer, Frankfurt a. M., Nr. 1085.00, 8. Nicol. Kölsch Nr. 867.44.

Handelsregister. In das Firmenregister ist die Firma E. Kahler zu Köln mit einer Zweigniederlassung in Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Engelbert Kahler zu Köln eingetragen worden.

Residenztheater. Am Sonntag läßt der lustige „Vogelhändler“ seine Weisen ertönen, der Montag bringt auf mehrfachen Wunsch das beliebte Lustspiel „Der Herr Senator“ mit Herrn Schulte in der Titelrolle und am Dienstag findet die erste Aufführung von „Der arme Jonathan“ statt. In Vorbereitung „Ranon“ und „Fatinaja“.

Im Reichshalletheater absolviert augenblicklich eine Künstlerin ein kurzes Gastspiel, die wie allorts auch hier die Bewunderung des allabendlich zahlreich erschienenen Publikums erregt. Es ist eine junge Indierin, Frä. Dumata Tiero, genannt die indische Nachtigall, die eine Coloraturfängerin par excellence ist und deren Stimme auf jeder größeren Bühne brilliren würde. Ihr Organ klingt sammetweich und glodenrein; dabei ist es bestens geschult. Die Triller, Passagen und Staccati gelingen tadellos, wie denn die Künstlerin überhaupt sehr musikalisch ist. Sie sang den reizenden Aufwitzer „Il Bacio“ von Ardit, „Invocation an Serpent“ und Thema mit Variationen von P. Broch, und mußte sich auf stürmischen Beifall zu einer Zugabe verstehen, als welche sie ein deutsches Lied mit deutschem Text, den sie recht deutlich und verständlich aussprach, wählte. Das Publikum spendete der Künstlerin reichen Beifall. Auch die übrigen Nummern des Programms sind derartig gewählt und ausgezeichnet, daß wir einen Besuch des gut ventilirten Theaters nur empfehlen können.

Circus Corty-Althoff. Eine große Elite-Exhibition mit zahlreichen neuen Programmnummern findet heute Abend im Circus Corty-Althoff statt. Eine Glanznummer wird die durch Herrn Direktor Althoff erfolgende Massenvorführung von 60 in Freiheit dressirten Pferden bilden. Außerdem wird Herr Direktor Althoff zum erstenmale in ganz eigener Weise dressirten braunen ungarischen Hengst „Wasserparkour“ vorführen, während Frau Direktor Althoff mit dem Blumenpferd „Flieder“ debutiren wird. Besonders Interesse dürfte ferner der von Herrn Hans gerittene Fuchshengst „Schauherbub“ erregen. Das Potpourri der 60 Clowns wird auch an diesem Abend willkommen sein, ebenso wie das Auftreten des beliebten Universalclowns Obizzi. Am Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, die eine Nachmittags 4 Uhr zu haben, die Abendvorstellung zu vollen Preisen.

Einen unzeitigen Aufenthalt mußte der König von Dänemark in Berlin nehmen, als er auf der Reise von Kopenhagen nach Wiesbaden dort durchpaffte. Er traf mit der Königin im strengsten Incognito, nachdem er die dänische Hauptstadt Vormittags um 9^{1/2} Uhr verlassen, aber Gledes-Bornemanns Abends um 8 Uhr 40 Minuten auf dem Stettiner Bahnhof ein, wo ihn der dänische Gesandte von Bind empfing. Der Salonwagen, in dem die Königin verblieb und die Reise nach Gmunden fortsetzte, wurde auf der Ringbahn nach dem Anhalter Bahnhof übergeführt. Der König aber suchte vergebens mit der Equipage des Gesandten den um 9 Uhr 5 Minuten vom Anhalter Bahnhof nach Frankfurt a. M. gehenden D-Zug zu erreichen. Er kam zu spät und mußte mit seinem Gefolge im Hotel Hohenzollern in der Behrenstraße übernachten. Inzwischen ist er nun hier eingetroffen.

Wahlloosium. Bei der Reichstagswahl fand sich in Laufensfelden ein Zettel mit folgendem Verse in der Hand: „Ich wähle nicht Centrum, nicht Socialist, auch nicht liberal und Antisemit; Nur diesen, der einmal gewählt will sein, ihm möcht ich helfen zum Reichstag hinein, Dort wird er viel reden, der große Denker, Es ist der blamirte —“ Vertreter der Wilden.

Am Aufhebung oder Ermäßigung der Kosten für den telephonischen Anschluß von Hotels- und Gasthäusern an die Feuerwachen, zum Zweck schnellerer Benachrichtigung bei Feuergefahr, petitionirten der Deutsche Gastwirthsverband und der Bund deutscher Gastwirths, die zusammen 40,000 Mitglieder zählen, an das Reichspostamt.

Zur Bekämpfung des unerlaubten gast- und schankwirthschaftlichen Gewerbebetriebs in Kur- und Badeorten hatten die vereinigten deutschen Gastwirthsvereine eine Petition an das Reichsfinanz-Amt ergehen lassen. Derselbe ist abschlägig beschieden. In dem Bescheid heißt es: „Die Besteuerung gewerblicher Betriebe, einschließlich der Gast- und Schankwirthschaften, sowie der zu solchen erweiterten Logirhäuser in Kur- und Badeorten, richtet sich lediglich nach den Landesgesetzen. In der Vertheilung von Logirhäusern für Fremde, wenn auch nur für ganz kurzen Aufenthalt, sowie in der Gewährung von Kost und Getränken an Gäste innerhalb und außerhalb des Hauses kann allerdings nach Umständen ein unerlaubter gast- und schankwirthschaftlicher Betrieb liegen. Hiergegen einzuschreiten ist Sache der Landesbehörden, die anzurufen den berechtigten Gastwirthsverbänden anheimgestellt wird. Zu einem Vorgehen von Reichswegen bieten die bisher gemachten Erfahrungen, wie auch die von den Petenten beigebrachten Belege, keinen ausreichenden Anlaß.“

Unfall. In der Kisting'schen Möbelabrik gerieth gestern Vormittag ein darin beschäftigter Schreiner mit der rechten Hand so unglücklich in das Getriebe der Bandsäge, daß derselbe drei Finger dieser Hand abgequetscht wurden. Der Unglückliche mußte sofort in das städtische Krankenhaus überführt werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wochen-Spielsplan des Kgl. Theaters. Sonntag, den 13. Juni: „Faust“ (Oper.) Anf. halb 7 Uhr. — Montag, den 14.: „Menastrone“ Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 15.: „Schloß“ — Mittwoch, den 16.: „Die verfluchte Glocke“ Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 17.: „Die Wälfäre“ Anf. 6 Uhr. — Freitag, den 18.: „Die goldene Eva“ Anf. 7 Uhr.

Samstag, den 19.: „Die Fledermaus“ Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 20.: „Das Heimgen am Herd“ Anf. 7 Uhr. — Montag, den 21.: „Comtesse Gude“ Gräfin Hermanns Trauau: Fräul. Auguste Scholz vom Stadttheater in Köln als Gast. Anf. 7 Uhr.

Im Casseler Hoftheater gelangte kürzlich, durch den Hofkapellmeister Dr. Peier einkundirt und vom Componisten geleitet, Eugen v. Albert's Oper „Der Rubin“ zu sehr erfolgreicher Aufführung. Orchester und Sänger-Ensemble „knappten“ vorzüglich; die Inszenierung war glänzend, der Componist und der Vorbereiter des Werkes wurden nebst den Hauptdarstellern mehrmals gerufen. Nicht wenig hatte zum Verständnis eine von Dr. Peier verfasste Einführung in die Oper beigetragen, die in warmen Worten die ernsten Bestrebungen der jüngeren deutschen Tonsetzer, sowie die Pflicht der Theater, sie nicht todzuschweigen, hervorhob.

Der Wiener Hofoperndirektor Jahn hat sich einer Staar-Operation unterzogen, welche den glücklichen Verlauf genommen hat und ihm in kurzem erlauben wird, seine Thätigkeit wieder aufzunehmen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 11. Juni.

(Schluß.)

Freigesprochen. Der Viehhändler Gust. N. von Bangehausen ist wegen Betrugs unter Anklage gestellt und erscheinlich auch zu 3 Tagen Gefängnis und 60 M. Geldstrafe verurtheilt worden. Die Kgl. Strassammer als Berufungsinstantz erkannte in ihrer gestrigen Sitzung unter Aufhebung des ersten Urtheils auf Freisprechung.

Nöthigung. Der Fabrikarbeiter A. Sch. von Marxheim, ein kaum 17 Jahre alter Bursche, bekannte sich im ferneren Verlauf der Sitzung der verurtheilten Nöthigung schuldig. Im März d. J. war er in dem Fabrikabstimmung der Firma M. u. R. zu Hofheim beschäftigt. Mit zwei anderen jungen Leuten hatte er sich dahin abgesprochen, daß sie gemeinschaftlich ihre Stelle kündigen sollten. Einer derselben war jedoch im letzten Moment von der Vereinbarung zurückgetreten, und diesem nun drohte er nicht nur, ihm die „Kotelette“ zu verheuen, sondern er schob ihm auch zu diesem Zweck gewaltsam in das Contor hinein. In Erwägung, daß das Verkommen nahe an einen Scherz grenze, erachtete der Gerichtshof eine Geldstrafe von 10 M. als ausreichende Sühne für die That und entschied demgemäß.

Strassammer-Sitzung vom 12. Juni.

In eigener Sache. Im „Wiesbadener General-Anzeiger“ erschien unterm 24. Juni v. J. ein Inserat, überschrieben „Erwiderung“, unterzeichnet mit Valthasar Reichmann und Heinrich Stieglitz, welches ein auf dem großen Exercirplatz 3 Tage vorher vorgekommenes Rencontre zwischen den beiden Unterzeichneten und Schenkenten betraf und in welchem diesen der Vorwurf gemacht wurde, daß sie ohne Anlaß auf M. und St. losgeschlagen, sie mißhandelt und auch eine Frau in den Schauspielergraben geworfen hätten. Es war bei der fraglichen Gelegenheit allerdings — wie eine spätere Gerichtsverhandlung feststellte — etwas hoch hergegangen. Die Schenkenten hatten, vom Publikum bedrängt, vom Leder ziehen müssen, und auf beiden Seiten hatte es dabei blutige Verletzungen abgesehen. Die Hauptschuld jedoch traf nach dem damals ergangenen Urtheil M. und St. selbst, welche denn auch wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zc. zu 2 Monaten 14 Tagen resp. 3 Wochen 2 Tagen Gefängnis verurtheilt wurden. Als M. und St. am 24. Juni in unserer Expedition vorstiegen, erzählten sie mit so bewegten Worten von dem ihnen angethanen Unrecht, daß unser Redacteur für den Angeigetheil, Herrn Aug. P., sowohl wie unseren damaligen Mitverleger Herrn Buchdruckereibesitzer Carl Sch. ein menschliches Mitleiden überkam und daß sie, nachdem M. und St. sich bereit gefunden hatten, das Inserat zu unterzeichnen, den Leuten die Aufnahme zusagten. Sie glaubten das umso mehr thun zu sollen, als die geschäftige Frau Joma sich des Vorfalls bereits bemächtigt hatte und als das, was sie zu vermeiden hatte, allerdings im großen Ganzen mit der Erzählung der beiden Leute übereinstimmte. Auf die darauffolgende denn auch erfolgte Publication des betr. Inserats stützte sich eine Anklage wider M., St., unsern Mit-Redacteur Aug. P. resp. unsern damaligen Mitverleger Sch. wegen Verleumdung resp. Anklage zu diesem Vergehen. Das Urtheil sprach Sch. frei, belegte aber M. und St. mit M. 40, P. mit M. 20 Geldstrafe und sprach den beleidigten Schenkenten die Befugniß zur Publication des entscheidenden Urtheils im „Wiesb. Gen.-Anz.“ zu.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Cronberg, 12. Juni. Ihre Königl. Hoheiten die Großherzogin von Baden und die Kronprinzessin von Schweden nebst deren Söhnen treffen heute nachmittags 5 Uhr 40 Minuten zum Besuche der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof ein und reisen heute Abend nach Frankfurt zurück.

Berlin, 12. Juni. Das vom Kaiserpaar gestern Abend im Marmorpalais zu Potsdam veranstaltete Garten-Kostümfest war vom herrlichsten Wetter begünstigt und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser trug gegen 6^{1/2} Uhr im Marmorpalais ein und legte ebenso wie die Kaiserin erst dort Festtoilette an. Etwa 80 Personen, Herren und Damen aus Hofkreisen nahmen an der Festlichkeit theil, welche gegen 11 Uhr ihr Ende erreichte.

Berlin, 12. Juni. Der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Producten-

Händler trat gestern Abend gleich nach Empfang der Verfügung des Polizeipräsidenten zu einer mehrstündigen Sitzung zusammen. Die Maßnahme der Regierung wurde einer scharfen Kritik unterzogen und man gab seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß die Regierung sich zu solchem Schritt entschlossen, nachdem sie kurz vorher den Weg der Verhandlung beschritten und sich über den verhältnismäßigen Geist, der hierbei zu Tage getreten, sehr befriedigt erklärt hatte. Ueber das was weiter zu geschehen habe, hat man vorläufig keine Entscheidung getroffen. Der Vorstand begnügte sich mit dem Beschluß, noch in der Nacht einen Aufruf drucken zu lassen, in welchem die Mitglieder unter dem Appell an ihre Ehre von der Verfügung der Regierung in Kenntnis gesetzt werden. In der Sitzung war es erkennbar, daß die großen Firmen der Branche entschlossen sind, nicht nachzugeben, sondern den Kampf bis zum Neuesten fortzuführen.

● **Berlin, 12. Juni.** Bei der gestern Abend vollzogenen Wahl eines Predigers der Sophien-Gemeinde wurde Pastor J. Kraut zum zweiten Male von der vereinigten Körperschaft gewählt. Bekanntlich war J. Kraut nach der am 11. September v. J. stattgefundenen Wahl vom Consistorium nicht bestätigt worden.

● **Berlin, 12. Juni.** Dem Vernehmen des „Berliner Tagbl.“ zufolge beginnen die Großmächte auf Grund einer bezüglichen Verständigung einzelne Schiffe aus den kretensischen und griechischen Gewässern zurückzuführen. Die internationale Flotte wird allmählich zurückgezogen und nur noch die Landtruppen verbleiben bis auf Weiteres in ihrer bisherigen Stärke.

● **Düsseldorf, 12. Juni.** In dem Harrison-Projekt wurde Redakteur Otto vom „Artis“ zu 500 M. Geldstrafe verurteilt.

● **München, 12. Juni.** Zu dem gestrigen Festabend der deutschen Colonial-Gesellschaft hatte sich ein ungemein zahlreiches Publikum eingefunden. Major von Wismann beleuchtete in einem einstündigen Vortrage die frühere und gegenwärtige Lage in Deutsch-Ostafrika, dabei betonend, daß sich jetzt die Verhältnisse etwas gebessert haben. Den Eingeborenen gegenüber müsse man sich als Mensch geben, denn zugewandelter Bureaukratismus und starrer Militarismus seien denselben fremde Dinge. Redner schloß mit den Worten, wir haben unsere Colonien, wir werden sie behalten und entwickeln zum Vortheile des deutschen Vaterlandes.

● **Wien, 12. Juni.** Die fortschrittliche Opposition des Gemeinderaths beschloß gestern einstimmig, den Verhandlungen des Gemeinderaths solange fern zu bleiben, bis der Statthalter ihren Protest gegen die Vergewaltigung in der letzten Sitzung des Gemeinderaths erledigt hat. Dr. Rueger erklärte gestern Abend in öffentlicher Sitzung, daß er dem Protest der Liberalen keine Folge leisten werde.

● **Wien, 12. Juni.** Drei hiesige Zeitungen, die fortschrittliche „Neue freie Presse“, die deutsch-nationale „Ostdeutsche Rundschau“ und die sozialistische Arbeiter-Zeitung wurden gestern gleichzeitig beschlagnahmt. Dieselben hatten nach einem Grazer Blatt einen angeblichen Regierungserlaß veröffentlicht, der den Unterbeamten ganz außergewöhnlich strenge Weisungen betreffs der Ueberwachung politischer Versammlungen erteilen soll. Die Existenz dieses Erlasses wird bestritten.

● **London, 12. Juni.** Ein hiesiges Blatt meldet, Kaiser Wilhelm habe durch den hier eingetroffenen Herzog von Coburg ein Glückwunsch-Schreiben an die Königin Victoria anlässlich ihres 60 jährigen Regierungsjubiläums übersandt, in welchem er die engen Beziehungen zwischen dem Londoner und Berliner Hofe hervorhebt.

Neues aus aller Welt.

— **Kiel, 11. Juni.** Otto Bartels, ein bedeutender Baumaterialienhändler, ist nach Ausstellung von 100,000 Mark falscher Wechsel flüchtig.

— **Wärzburg, 11. Juni.** Die Frau eines hiesigen angesehenen Kaufmanns hat sich in einem Anfall von Geistesstörung erschossen.

— **Jülich, 11. Juni.** Der Geologe Heim hatte in einem Gutachten einen neuen Bergsturz am Lammach bei Brienz im Berner Oberland prophezeit. Nach Meldungen von dort ist jetzt die ganze Schuttmasse in Bewegung. Die Katastrophe wird stündlich erwartet.

— **Quaim, 11. Juni.** Die Baronin Seefried, Entelin Kaiser Franz Josephs, ist gestern von einem Mädchen entbunden worden.

— **Brüssel, 11. Juni.** Hier ist ein deutscher Hochstapler, welcher sich bald Graf von Kumben, bald Graf von Wismar nannte und sich als Vertreter Deutschlands auf der hiesigen Weltausstellung ausgab, verhaftet worden. Der Schwindler hat Verurtheilungen in Höhe von mehreren 100,000 Fr. verübt.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pfg. und eines Schweines zu 45 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Fiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wäcker) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

1152* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**



Luhn's Wasch-Extract.
Giebt schönste Wäsche!
Ueberzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pfg.
— Ueberall zu haben. —
Ang. Luhn & Co., Barmen-R.

Rosen
zu haben per Stüd 3 Pfg. 1123*
Schmalbaderstraße 63, Part. r.
Wasserruicht. kalter Bruch. 50 Pfg.
fr. d. Nachschöner, Münster i. B., Hellm. u.
Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken u. abgepackte hochaparte Portieren! Reispantien, 2-8 Chais, à 2, 3 bis 15 Mt. Probe-Chais bei Farb- u. Preisang. fre. Illustriert. Pracht-Katalog (144 Seiten) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158

Blücherstraße 8
Mittels. Part., erhalten 2-3 anständige Leute gute Schlafstelle mit Koff. 1134*
Ein kleiner eiserner oder hölzerner

Handkarren

zu kaufen gesucht. Verschleißbarer Kasten erforderlich. Zu erfragen in der Expedition.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 14. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestülte Nerven- und Sexual-System**
Preisangebots für 1. u. 2. Bände
Curt Röber, Braunschweig.

Valmex
tödtet in fünf Minuten alle Fliegen, Schnaken, Flöhe, Wanzen in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie.
Nicht giftig!
Valmex ist nur ächt in mit versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.
Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in Wiesbaden in der Löwenapotheke, Medicinal-Drogerie Sanitas, Mauritiusstraße 3, Raststätten u. Herborn in d. Apotheken.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil, Hellmündstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, Lenins, Karlstraße 16, sowie der Kassabote Roll-Puffong, Oranienstraße 25. 380

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 13. Juni 1897.
Tomatensuppe.
Kalter Aufschnitt.
Rehkeule mit Preiselbeeren. — Dessert.

Montag, den 14. Juni. Einlaufsuppe. Goulasch. Schweinebraten m. Gurkensal.	Dienstag, den 15. Juni Reisuppe. Rindfleisch mit Beilage. Gef. Kalbsbrust m. gr. Erbsen.	Mittwoch, den 16. Juni. Schleimsuppe. Hammelragout. Deutsches Beefsteak m. Salat.
--	--	---

Donnerstag, den 17. Juni Bouillon. Ochsenfleisch mit Meerrettig. Bratwurst mit Wirsing.	Freitag, den 18. Juni. Spargelsuppe. Fisch. Schmorbraten m. gem. Salat.	Samstag, den 19. Juni. Bohnensuppe. Saure Nieren. Hammelbraten mit Möhren.
---	---	--

Reichhaltige Abendkarte.
P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.
4125 **M. Weingarten, Restaurateur.**

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.
Schönster Platz unter schattigen Eichen.
Diners à part. — Soupers à part.
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.
Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.
Kaffee, Thee, Chocolate, Frische Milch, Dickmilch.
Ia. Speierling Apfelwein. 4031
Telephon 113. **Wilh. Seebold.**

Waldhäuschen.

Um Allen zu entsprechen:
Unterer Garten:
Bier per Glas 12 Pfg.
Mittlerer Garten:
Bier per Glas 15 Pfg.
Hinterer Garten:
Bier per Glas 12 Pfg.
3431 **Karl Müller.**

Ginziges Special-Geschäft hier am Plage für frische Handmacher Eier-Nudeln.
Meine diversen, prima feinsten
Gelees u. Marmeladen b. 25-60 Pfg. pro Pfund, sowie die für Priv.-Haushaltungen sehr beliebten u. praktischen
10-Pfund-Ginigerchen von 2 Mt. an, bringt in empfehlende Erinnerung 2060
Weiner's Gelee-Fabrik, Marktstraße 12, Laden Hinterhaus Part. Billigste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Eimern für Wiederverkäufer.

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.40 M., excl. Beleggeld. Eingetr. Post-Zeitungsbillette Nr. 6546. Redaktion und Druckerei: Einleitenstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener**General-Anzeiger.****Drei Freibeilagen:**

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**Nr. 136. XII. Jahrgang.****Sonntag, den 13. Juni 1897.****Drittes Blatt.****Erste Ausgabe.****Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pfg.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Griese.

62)

(Nachdruck verboten.)

Soeben will Walter der Aufforderung Folge leisten, als die Thür nach dem Empfangszimmer sich öffnet und Rechtsanwalt Milner ihn schweigend zuwinkt.

Walter merkt sofort, daß da drinnen etwas Wichtiges vor sich geht. Auch glaubt er, Herrn Corbins Stimme zu erkennen.

„Lassen Sie Fräulein Williams ruhig weiter packen, Mary!“ sagt er freundlich. „Wir haben Zeit.“

Kopfschüttelnd eilt Mary davon. Die vielen Besucher kommen ihr verdächtig vor.

XXIX.

Festen Schrittes betritt Walter Alsen das Empfangszimmer. Frau Harrison lehnt in einem Fauteuil. Neben ihr sitzt Rechtsanwalt Corbin.

Bei Walters Anblick wechselt sie die Farbe; doch geht sie ihm mit ihrem bezaubernden Lächeln entgegen.

„Das ist ein unerwartetes Vergnügen, Herr Alsen. Seiber bin ich noch wenige Minuten geschäftlich in Anspruch genommen. Darf ich Sie bitten, sich so lange in den kleinen Salon hier nebenan zu bemühen?“

Ihr Ton klingt scherzend; doch glaubt Walter etwas Kengstliches, Nervöses herauszuhören. Auch ihr Aeußeres bestrebt ihn. Tiefe Schatten unter ihren Augen lassen dieselben größer erscheinen. Ein scharfer Zug von der Nase zum Mund, den er bisher nie an ihr bemerkt, macht sie bedeutend älter aussehend.

„Bitte, Herr Alsen, bleiben Sie hier!“ läßt sich jetzt Herrn Milners Stimme vernehmen. Und ohne auf Frau Harrisons unmutige Bewegung zu achten, fährt er, gegen sie gewendet, fort: „Der Herr ist nämlich auf meinen Wunsch hier, Madame.“

Frau Harrison begreift sofort, daß sie an der Sachlage nichts ändern kann — besonders, da Walter mit einer frostigen Verbeugung seine Zustimmung zu erkennen giebt.

Hätte sie sich doch verleugnen lassen!

Noch hört sie im Geiste, wie Mary auf Herrn Corbins wiederholte Fragen antwortete: „Madame ist wirklich nicht zu Hause, mein Herr.“ „Doch, Mary, ich bin da. Ich komme sogleich.“ ... Und wie das Mädchen sie eigenthümlich angestarrt hatte, als es verunbert fragte: „Wie sind Sie denn hereingekommen, Madame?“ ... „Ich habe ja meinen Schlüssel,

Mary.“ ... „Ach so, Madame; daran habe ich nicht gedacht.“ ...

Und wie ihre hochmüthige Miene, mit der sie Herrn Corbin zu empfangen beabsichtigte, einem unbehaglichen Gefühl beim Anblick seines ersten, entschlossenen Gesichtes wich! ... Hätte sie sich doch verleugnen lassen!

Doch das ist nun zu spät. Jetzt heißt es, gute Miene zum bösen Spiel machen.

Mit ihrem gewöhnlichen liebenswürdigen Lächeln nimmt sie wieder Platz und bedeutet Walter durch eine Handbewegung, sich ebenfalls zu setzen.

Doch der junge Mann schüttelt ernst den Kopf und bleibt neben Herrn Milner stehen.

„Ich wollte Frau Harrison soeben mittheilen,“ beginnt Rechtsanwalt Corbin zu Walter gewendet, „daß wichtige Dokumente betreffs Fräulein Ada Harrison in meinem Besitz sind.“

Frau Harrison lächelt spöttisch.

„Wollen Sie damit sagen, daß Ihre Lebtin gegen mich gedauerten Bemerkungen Hand und Fuß gewonnen haben?“ höhnt sie.

„Ganz recht, Madame.“

„Nun, so zeigen Sie mir diese Dokumente!“

Frau Harrison fühlt sich vollkommen sicher. Aus einem Gespräch mit ihrem Neffen weiß sie, daß das wichtige Dokument, die Heirathsurkunde ihrer Eltern, nicht in Adas Besitz sein kann. Was also fürchten?

Mit größter Ruhe zieht Herr Corbin das Dokument aus seiner Tasche, glättet es sorgsam und legt es vor Frau Harrison auf den Tisch.

Ein Bornesausdruck entringt sich ihren erbleichenden Lippen.

„Woher haben Sie das?“ schreit Frau Harrison, fast heiser vor Erregung.

„Regen Sie sich nicht auf, Madame! Herr Alsen hat mir dies werthvolle Dokument übergeben.“

Ein Wuthblick aus den Augen der Dame trifft Walter.

„Und woher hat Herr Alsen dies werthvolle Dokument?“ fragt sie höhniisch. „Ich hielt den Herrn bisher für einen Ehrenmann; jetzt sehe ich, daß er ein ganz gewöhnlicher Dieb ist.“

„Sie sind im Irrthum, Madame,“ entgegnet Walter mit ruhiger Würde. „Erstens gehört das Dokument nicht Ihnen, sondern der Tochter Ihres verstorbenen Vaters. Zweitens kam es auf durchaus ehrenhafte Weise in meinen Besitz.“

„So —?“ höhnt jene.

„Jawohl. Sie entsinnen sich eines Tages, Madame als Sie — er zögert — als Sie — Ihre Verlobung feierten. Aus Versehen legte ich meinen Ueberrock in der Damengarderobe ab. Dabei fand ich unter dem Fenstervorhang besagtes Dokument. Wie es dorthin gekommen ist, weiß ich nicht. Nur soviel weiß ich, daß Sie es unrechtmäßig Fräulein Ada Harrison vorenthalten haben, und ich händigte das werthvolle Schriftstück dem Rechtsanwalt Corbin ein, damit er die Rechte meiner Braut, des Fräulein Ada Harrison, vertrete.“

Wie erstarrt sitzt Frau Harrison da. Ihr Antlitz ist todtbleich.

„Ich verstehe,“ murmelt sie zwischen den Zähnen.

Plötzlich wirft sie mit einer störrischen Geberde den Kopf in den Nacken.

„Und was beabsichtigen Sie, nun zu thun, mein werther Herr Corbin?“

„Was recht ist,“ entgegnet dieser ernst.

„Dah, was recht ist! ... Was heißt das?“

„Das Gesetz sichert den Kindern zwei Drittel des Erbtheils —“

„— und der Frau ein Drittel,“ fällt Frau Harrison höhniisch ein.

„Jawohl, wenn die Erben nicht der Wittwe mehr zubilligen.“

Jetzt fährt Frau Harrison auf. Ihr Gesicht ist fast verzerrt vor Leidenschaft.

„Halt!“ ruft sie mit einer gebieterischen Handbe-

wegung. „Glauben Sie, ich würde jemals eine Gnade von dem Kinde der Ada Forest annehmen, mich jemals vor diesem Kinde erniedrigen. ... Nein, lieber will ich verhungern!“

Der unbezwingliche Haß dieser Frau hat etwas Dämonisches. Die drei Herren blicken schweigend auf das unheimliche Weib.

In diesem Augenblick öffnet sich geräuschlos die Thür. Auf der Schwelle steht der kleine Herr mit den klug blickenden Augen, der vor einer Stunde die „Rothhaarige“ verfolgte und darauf mit Ada Harrison jene verhängnißvolle Unterredung hatte.

Bei seinem Anblick zuckt Frau Harrison zusammen. Doch sagt sie sich schnell wieder und fragt mit einem hochmüthigen Aufwerfen ihres Kopfes: „Wer sind Sie, mein Herr, und was wollen Sie hier?“

„Wer ich bin? Sollten Sie niemals von Detektiv Barns gehört haben, Madame?“

Abermals zuckt sie zusammen; dann entgegnet sie mit gut gespielter Unbefangenheit:

„Nein. Ich habe nichts mit Detektivs zu thun.“

„Nichts?“

In diesem einen Wort liegt soviel Ironie, daß Frau Harrison jählings erbleicht.

Der Mann vor ihr jedoch öffnet gelassen seine linke Hand und präsentiert den Anwesenden ein Paar blühender Diamantohrringe.

Ein unartikulierter Schrei entringt sich der Brust der Frau Harrison.

„Woher haben Sie — die Ohrringe?“ ächzt sie, in einen Sessel sinkend.

„Ich fand sie soeben auf Ihrem Toiletentisch, Frau Bentley,“ entgegnet Barns mit besonderem Nachdruck auf dem letzten Wort.

„Und wenn Herr Alsen die Güte haben will, sich hinauf zu bemühen, wird er auch einiges aus seinem Geschäft finden, Frau Vaunderbed.“

Frau Harrison hat ihr Gesicht mit den Händen bedeckt. Ihr Busen wogt stürmisch auf und nieder.

„Was bedeutet das alles?“ fragt Herr Milner verwundert.

„Dies und manches andre wird sich sogleich aufklären!“ ruft der Detektiv, indem er die Thür nach dem Salon öffnet.

Aller Augen richten sich gespannt auf die Thürschwelle, auf der soeben Ada erscheint. Auf dem Arm trägt sie einige Kleidungsstücke.

Sie schreiet direkt auf den Detektiv zu und überreicht ihm eine rothe Perücke, welche er schmunzelnd über Frau Harrisons geneigten Kopf stülpt.

Entsetzt springt diese empor.

Walter kann einen Ausruf der Verwunderung nicht unterdrücken: „Frau Vaunderbed“ steht vor ihm.

Detektiv Barns reißt sich vergnügt die Hände.

„Es kommt noch besser!“ ruft er mit einer kleinen Verbeugung vor den sprachlos dastehenden Herren. „Sehen Sie hier!“

Er nimmt einen graugelben Tuchrock von Adas Arm und hält ihn in die Höhe. „Kennen Sie dieses Kleid, Madame?“

Frau Harrison antwortet nicht. Ihre Blicke irren unstät im Zimmer umher.

„Dieses Kleid trug die Charmante „Frau Vaunderbed“ als sie Herrn Alsen die Diamanten stahl und ihn zum Lohn dafür in Dr. Wesselhoffs Nervenanstalt sperren ließ.“

„Und dies hier“ — er ergreift ein anderes Kleid — „ist ein Wittwenkostüm, in welchem jene verführerische „Frau Bentley“ in Chicago so erfolgreich Herrn Frank Arnold täuschte.“

Triumphierend blickt er im Kreise umher und welbet sich an dem allgemeinen Erstaunen. Dann fährt er lächelnd fort:

„Sie glauben gewiß nicht, meine Herren, daß die üppige „Frau Vaunderbed“ alias „Bentley“ und die schlanke Frau Harrison hier ein und dieselbe Person ist.“

(Fortsetzung folgt.)

10
Mark10 **Sensation**Original Schweizer
Goldin-Remontoir-Uhren.

(Savonnette) mit Sprangdeckel.
Diese Uhren sind vermöge ihrer prächtigen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren nicht zu unterscheiden. Die wunderbare Mechanik der Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine jährliche schrittweise Garantie geleistet. Preis pro Stück 10 Mark.

Alfred Fischer,
Wien, L. Adlorgasse Nr. 12.
Verkauft per Nachnahme postfrei. — Bei
Rücksendung Geld zurück.



Mein geschätztes Haarkräuter-Fett, mit drei
Diplomen und goldenen Medaillen prämiiert, hat sich durch
seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses in einigen
Jahren einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie
fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende
Erfolge damit erzielt wurden, wie es bei Männern, Frauen
und Kindern beim Beginn des Haarausfalls sowohl am
Hinterkopf wie an der Stirne vor Haarverlust schützte, so bei
stellenweisem Verluste, auch zur Förderung des Bartwuchses
einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu
gehörige wiederholte prämiierte Kräuterschale für unreine Haut
und Kopfwäsungen, 35 u. 50 Pfg. M. Hüllap, Stuttgart.
Niederlage in Wiesbaden bei L. Schild, Drog.,
Langgasse 3.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von
Heinrich Becker,
30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.
Großes Lager in
Holz- u. Metallfärgen
aller Arten,
sowie complete Ausstattungen derselben
prompt und billig. 2712

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von
Wilhelm Rau
Gleichstraße 19 geg. 1866 Gleichstraße 19
empfiehlt bei eintretenden Todesfällen sein reichhaltiges
Lager aller Arten
**Holz- u. Metall-Särge, Leichen-
Ausstattungen etc.**
bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Aus-
stellung in
Metall-, Perl- und Glatt-Fränzen
zu billigen Preisen aufmerksam. 4609

9 Pfg. Neue ital. Kartoffel bei 10 Pfg. 8 Pfg.
12 Pfg. Matjes-Fische 12 Pfg.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
fr. Süßrahm-Margarine Pfg. 75, 60 und 50 Pfg.
Eiweiß p. Schoppen 35, 40, 48, 60 und 70 Pfg.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamt-Gewinne der staatlich garantierten
Grossen Geldlotterie.
Hauptgewinne: M. 500.000, 300.000, 200.000
100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897.
Original-Loose incl. Deutscher Reichsteampelsteuer
für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75,
Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf
Wunsch im Voraus gratis. 1246
C. F. Artmann, Braunschweig 18.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu
billigen Preisen. Nacharbeit innerhalb 6 Stunden, bei:
Joh. Blomer, Schäftensabrik,
Neugasse 1/2.

Ia Gartenschläuche

Strahlrohre, Verschraubungen etc.

sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründ-
lichsten Reparaturen empfiehlt

Heinr. Krause, Michaelsberg 15,
3800
Gürtler und Metallgießerei.

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.**

Kornbrod

aus reinem Roggenmehl (lange Waibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
gemischtes, helles Kornbrod 36 Pfg., Weißbrod 40 Pfg.

Weizenmehl:

Bläthenmehl 5 Pfd. & 17 Pfg., Vorwurfmehl 5 Pfd. & 16 Pfg.
Ruchmehl 5 Pfd. & 14 Pfg.
Ringapfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserseife 10 Pfd. -
Cimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. - Cimer
M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. - Cimer M. 2.50.
Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rübsöl per Schoppen 28 Pfg.
Garantirt Reines Schweinschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.
In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.
Jahnstraße 2. 4309

Georg Lösch, Schuhmacher

Schillerplatz 2, Seitenb. links,
empfiehlt sich zum

Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.

Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuh-
waren werden billigt ausverkauft. 2390

Alle

Drucksachen

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 26.

Neu eröffnet!

Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfiehlt sich zur Reinigung von Erkern zu
billigen Preisen.Ebenso übernehme das Reinigen von Häusern re
zu jeder Zeit.

Theodor May,

3350
Frankenstraße 19, 1. Stock

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15, nächst der Marktstrasse.

Lager sämtlicher optischer Artikel.

4027 Best eingerichtete Werkstätte für
Neuarbeiten und Reparaturen.

Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,

27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug

von

Uhren, Goldwaren und Optik.

Vincenz und Vossen (nur Rathenower Waare),
Sperngläser, Thermometer und Barometer, sehr preis-
würdig. Gläser einschleifen 70 Pfg. 21.30
neue Feder, Reinigen eines Cylinder-Uhr M. 1.50.
Sämtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie
Für Neukauf letzte 3 Jahre Garantie.

Preis- Ausschreiben.

Die Wochenschrift „Von Haus zu Haus“
in Leipzig legt

100 Preise

für 100 der besten Arbeiten über empfehlens-
werthe Bezugsquellen aller Art aus, die für
Haus und Familie von Nutzen sein können.

1. Preis: **Salon-Pianino**
(Werth 900 Mark)
Von W. Ritzmüller u. Sohn in Göttingen.

2. Preis: **Eine hochelegante Metallbett-
stelle.** (Werth 350 Mark.)

3. Preis: **Eine elegante Metallbettstelle.**
(Werth 200 Mark.)

4. und 5. Preis: **Je eine hochfeine Näh-
maschine u. s. w.**

Der letzte Einsendungstermin ist der 20. August
dieses Jahres.

Bedingungen sind aus Nr. 31 der
Wochenschrift „Von Haus
zu Haus“ zu erfahren,
welche überallhin kostenfrei und portofrei von
Adolf Mahn's Verlag in Leipzig ver-
sandt wird.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buch-
handlungen und Postanstalten zum Preise von
M. 1.50 für's Vierteljahr entgegen.

Möbel und Betten

zu billigen Preisen in bester Ausführung. Übernahme
completter Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Segras, Voss, Copos und Rosshaarmatratzen.

Segrasmatratzen	von M. 10 an,
Deckbetten	" " 12 "
Kissen	" " 4 "
Sophas, prima gepolstert	" " 30 "
Divans mit hochfeinem Bezug	" " 40 "
Bücherschränke	" " 48 "
Schreibtische	" " 30 "
Ausziehtische	" " 22 "
Kleiderschränke	" " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit

Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.

Möbel- und Betten-Lager

von

A. Seebold,

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß.

Damen,



wie alle Personen, die auf Erzielung
und Erhaltung eines hübschen Teints
bedacht sind, werden nach dem
Gebrauch von

Dalton's Silvana-Seife

solche dauernd für ihre Toilette
wählen, da sie äußerst billig. Preis
pro Stück 30 Pfg., pro Carton
6 Stück enthaltend, M. 1.60
vorhanden bei

J. B. Willms,

Seifenfieder, Parfümerie,

5 Wellringstraße 5.

Telephon 544. Telephon 544.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 136. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

Viertes Blatt.

Erste Ausgabe.

Neues aus aller Welt.

— Die Zahl der Ehen in Preußen ist Gegenstand einer Untersuchung der Statistischen Correspondenz, welche dabei findet, daß entgegengekehrt einer weit verbreiteten Meinung gegenwärtig mehr Personen zur Verheirathung gelangen als vor 25 Jahren. Es sind in der letzten Volkszählung von 1895 5,429,929 verheirathete Männer und 5,445,398 verheirathete Frauen. Der Ueberschuß der Frauen erklärt sich aber daraus, daß sich viele verheirathete Männer als Seelenute z. zur Zeit der Zählung im Auslande aufgehalten haben. Nimmt man die Zahl der verheiratheten Frauen als maßgebend an für die Zahl der bestehenden Ehen, so entfallen auf 1000 Personen 170,94 Ehen gegen 170,16 in 1890 u. 158,18 in 1871. Hiernach sind von 1000 Personen 5,5 mehr verheirathet als von 25 Jahren.

— Der Schnurrbart des Kriegsministers. Aus Athen wird berichtet: Ein griechischer Brief darf heute nicht ohne eine Smolenski-Anecdote sein, denn während die Begeisterung für die Garibaldiner schon verrückt ist, wächst immer noch die Verehrung für den dicken Generalmajor, auf dessen Namen der attische Stadtrath eine Straße zu kaufen beschloß. Konstantin Smolenski hat bekanntlich einen Bruder, der jüngst noch Kriegsminister war, mit diesem Bruder aber ist er spinnseind, und das ist auch der Grund, weshalb Konstantin seinen eigentlichen Familiennamen Smolenski abgeändert hat. Bruder Smolenski besitzt einen ergreifenden Schnurrbart, dem er mit schwarzer Wäsche den jugendlichen Glanz zu erhalten sucht. Bruder Smolenski findet das gedehnte und unfolbathisch und höhnt darüber. Als nun Smolenski Kriegsminister war, fand endlich Smolenski Gelegenheit, seinen feindlichen Bruder wegen seiner Schnurrbart-Gefährlichkeit direkt zu verspotten, ohne daß dieser ihm etwas daraus anhaben konnte. Smolenski, der damals Oberst eines Artillerieregiments war, verfaßte einen schönen, dienstlichen und in allen Formen peinlich genauen Bericht an Se. Excellenz den Herrn Kriegsminister Smolenski; darin sagte er, wie er mit wahrem Bedauern bemerkt habe, daß in seinem Regiment mehrere ältere Offiziere ihre ergreifenden Schnurrbärte wie alte Weiden fächten. Eine solche Gefährlichkeit, wenn schon nicht durch ausdrückliche Heeresverordnung untersagt, scheine ihm jedoch des Soldaten nicht würdig und mit einem strengen militärischen Geist unvereinbar zu sein. Er wolle daher nicht versäumen, pflichtschuldigst die Aufmerksamkeit des Herrn Kriegsministers auf diesen Toilettenunfug zu lenken, und erwarte dessen diesbezügliche Anordnungen. Smolenski wartet natürlich heute noch, aber seinen Zweck hat er erreicht. Bruder Smolenski hat sich so schwarz geärgert, wie sein gefährlicher Schnurrbart.

— Verbrennungstod einer Braut. In Fetele-Baros in Ungarn macht folgender Vorfall großes Aufsehen. Am Donnerstag, den 3. ds., um 6 Uhr Morgens, fanden einige Ortsbewohner auf einem noch rauchenden Strohschober die ganz verkohlte Leiche einer Frauensperson. Die festgestellte wurde, war es die 26jährige Helene Münthner, Tochter eines wohlhabenden Bauern, die sich in einigen Wochen mit einem dortigen Ortsbewohner verheirathen sollte. Am Pfingstsonntage hätten Beide das erste Mal von der Kanzel herab ausgetraut werden sollen. Am Mittwoch, den 2. ds., Abends, war sie noch mit ihrem Bräutigam und einigen Bekannten beisammen gewesen und hatte die Vorbereitungen zu ihrer Hochzeit besprochen. Gegen 3 Uhr Morgens entfernte sie sich aus ihrer Wohnung und wurde früh als Leiche aufgefunden. Man hat keinen einzigen Anhaltspunkt, der die Annahme eines Selbstmordes rechtfertigen würde. Auch der Gerichtskommission, welche nach den Ursachen des schrecklichen Geschehnisses forschte, gelang es nicht, Klarheit in den schauerlichen Fall zu bringen.

— Der Sieger von Marathon als Deserteur. Die französische Radsporth. „Le Vélo“ bringt die überraschende Meldung, daß der „Sieger von Marathon“, der das Fußwettlaufen der 1896er Olympischen Spiele in Athen gewann, Lo u y t, als Deserteur im Gefängnis sitzt. Louy soll dank seiner flinken Beine vor den türkischen Truppen ganz besonders schnell ausgerissen sein.

— Weiteres aus der Kunstausstellung. Ueber die Münchener Kunstausstellung legt die „Jugend“ dem „Ausstellungs-Saalbesucher Repomus Krausfädel“ etliche treffende Bemerkungen in den Mund. Die wichtigsten sind: Wenn Einer von jedem guten Bild „Pui Deibel!“ ruft und vor jedem schlechten: „Ach Gott, wie reizend!“ — dann ist er aus Berlin; wenn Einer gleich beim Eintritt sich beim Biletteur nach der Restauration erkundigt, dann ist er ein Münchener; wenn Einer keinen Catalog kauft und dafür die Saalbesucher nach den Bildertiteln fragt, dann ist er höchstwahrscheinlich ein Sackse. — Malt Einer den Himmel grau und das Gras braun, so ist er von der guten alten Schule; malt er den Himmel blau und das Gras grün, dann ist er ein Realist; malt er den Himmel grün und das Gras blau, dann ist er ein Impressionist; malt er den Himmel gelb und das Gras violett, dann ist er ein Colorist; malt er aber den Himmel schwarz und das Gras roth, dann ist er ein dekoratives Talent. — Ueber die Anfänger urtheilen die Aufseher am schärfsten. — Seit so viel auf dem Belagiergefahren wird, stellen weniger Damen aus.

— Die verkannten Schmissen. Studiosus (im Barbiergeschäft zu einem Bekehrung): „Kannst Du denn auch schon rasiren?“ — Bekehrung (selbstbewußt): „Na, so gut wie Der, der Sie zuletzt rasirt hat, kann ich's auch!“

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Genueberg-Seide von 60 Pfg. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damast u. ca. 240 versch. Qualit. u. 2000 versch. Farben, Dessins u. c., porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: circa 2 Millionen Meter. Seid-en-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

A u f r u f.

Der Dichter Detlev v. Liliencron begeht nächsten seinen 54. Geburtstag, ohne daß es ihm bis jetzt gelungen ist, sich durch seine Schriften ein ihrer Bedeutung angemessenes, sorgenfreies Dasein zu verschaffen. Die unterzeichneten Künstler und Kunstfreunde, deren Blick sich auf das Lichtvolle dieser Erscheinung richtet, halten es für eine Ehrenpflicht Deutschlands, einem Dichter, der wie kaum ein anderer deutsche Lebenslust und Thatkraft in seinen Werken verkörpert hat, ein verbittertes Alter zu ersparen. Es ergeht hiermit der Aufruf, allgemein nach bestem Vermögen dazu beizutreten, daß ihm (in Form einer Leibrente oder sonstwie) seine stete wirtschaftliche Sorge abgenommen und sein ferneres Schaffen erleichtert werden kann. Zur Entgegennahme von Beiträgen ist die Geschäftsstelle des mitunterzeichneten Herrn Consuls Kuerbach (Berlin W. Taubenstraße 20) bereit; die Einzahlungen wolle man mit der Bemerkung „für die Liliencron-Stiftung“ versehen. Nach Schluß der Sammlung, spätestens am 1. Oktober d. J., wird an alle Beitraggeber als Quittung eine alphabetische Namen-Liste (auf Wunsch nur mit Nennung der Anfangsbuchstaben) nebst beigedruckter Angabe der einzelnen Beträge versandt, zugleich auch über die Verwendungsart der ganzen Summe berichtet werden.

L. Kuerbach, Hermann Vahr, Wilhelm Vode, E. Fehr, v. Bodenhausen, A. Böcklin, R. Dehmelt, Marie v. Ebner-Eschenbach, Th. Fontane, E. M. Geyger, Klaus Groth, Gerhart Hauptmann, R. v. d. Heydt, G. Hirth, H. Graf v. Kessler, M. Klinger, A. Lichtwark, Max Liebermann, Rud. Maassen, A. A. Oberländer, Wilh. Raabe, Emanuel Reicher, R. v. Seidlitz, Richard Strauß, Hans Thoma, F. v. Ulbe.

Die größte Verbreitung

aller liberalen Zeitungen im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Auswahl des Inhalts sich auszeichnende, täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe, auch Montags erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

nebst seinen 5 werthvollen Beiblättern: dem illustrierten Wochblatt „ULK“, der belletristisch-Sonntagsbeilage „Der Zeitgeist“, der neu hinzugekommenen „Deutsche Leschale“, und den „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“.

Außer dem mit so viel Beifall aufgenommenen Reisebriefen Eugen Wolfs: „Aus dem Reich der Mitte“ werden wir im nächsten dritten Quartal unter dem Titel „Quer durch Sibirien“ eingehende Berichte über die neu erschlossenen Gebiete der transsibirischen Bahn von Tomsk bis Wladivostok am großen Ozean aus der Feder des angesehenen Forschungsreisenden Dr. Bernhard Schwarz veröffentlichen, der sich durch seine ethnographisch und wirtschaftlich werthvollen Schilderungen aus Kamerun, Deutsch-Südwest-Afrika, in der wissenschaftlichen und handelspolitischen Welt bereits einen bedeutenden Namen gemacht hat.

Im Romanfeuilleton des nächsten Quartals erscheint: „Am Zuchthaus vorbei“ von Anna Behnisch.

Bei der allgemeinen Beliebtheit, deren sich das „Berliner Tageblatt“ bei seinem ausgedehnten Leserkreise erfreut, wird dasselbe auf Reisen und während des Aufenthalts in Bädern und Sommerfrischen überall begehrt, daher kann allen Hoteliers, Pensionen, Restaurants, Conditorien, Cafés die ihren Gästen eine willkommene Lectüre bieten möchten, diese reichhaltigste große deutsche Zeitung in erster Reihe zum Abonnement empfohlen werden.

Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pfg. bei allen Postämtern.

Probenummern gratis und franco.

Pneumatik-Adlerlerrad,

sehr gute, dauerhafte Maschine für 110 Mark unter Garantie zu verkaufen. 1113* J. Fuhr, Goldgasse 12.

Sehr Günstige Gelegenheit.

Zwei elegante complete Betten, Koffbaarmatratzen, Waschtölpchen mit Marmorplatte, Nachttische, 3th. Spiegelkasten, Kleiderkasten, ein eleganter Bücherschrank, Bertikows, Gallerieschränke, 2 schöne Weilerpiegel, Kommoden, Consolen, 1 Salonisch, 1 Waschkommode, Kleider- und Küchenschränke, vollständige Betten zu allen Preisen. Sophas und dergleichen werden sehr billig abgegeben. 1112* J. Fuhr, Goldgasse 12.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. c. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenvoranschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Wenige Inseraten-Akademie für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Zeitungsorgane des In- und Auslandes.

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Pfd. von 80 Pfg. an.

Bengalische Flammen von 20 Pfg. an.

Magnesium-Feuerwerke (besonders preiswerth) Stück 75 Pfg.

Wachs-Feuerwerke in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.

Transparente Schirme, als: Willkommen, Sänger, Turner, Namensstag, Geburtstag, Jubiläum u. c. Stück 25 Pfg.

Decorationsfähnchen von 10 Pfg. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsgut 10 M. an.

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.

2 Bärenstraße 2. 4068

Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12,

Nachm. 3—5 Uhr. 4047

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben

aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß

gearbeitet schon im Preise von Mk. 40.— u. höher.

Reelle und prompte Bedienung.

Garantie für guten Sitz. 3478

Harry Süßenguth,

Spacial-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Engl. Kummets, Selettes, Sommerdecken Ohrenkappen

Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche

Geschirrbeschläge etc.

Reit- und Fahrutensilien.

Bo-bons,

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Leberzwecker,

Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melanc. etc.

per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: W. Berger, Filiale:

Mauritiusstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspestr. 9

Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fersprocher 78.

Borde, Diele, Latten Schalter-

bäume, Weißbinderrohr und

Fisch

empfiehlt billigst

G. H. Noll, Holzhandlung,

Mauritiusstraße 4. 4309

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird an der dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
unsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Loose
3 Mark 30 Pf.
für Melzer Bomben-Geldlotterie (4. Aufl.)
beim 6261 Gewinnschein, beim
Gewinn 50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark
noch in alten Geldloosungen zu haben, auch direct in be-
sonderer Anzahlung zu 50 Pf. gegen Vor-
zahlung der Melzer Bomben-Geld-Lotterie in Mark

Unterricht.
Englische Conversation
12 Mk. durch Engländerin.
Victor'sche Frauenschule
2923 Lannusstraße 13.
Curios
im Zuschneiden sämtl. Kleider-
und Wäscheputze wird gründlich
und billigst ertheilt. 1114*
Kirchgasse 21, 1. Etage.

Stenographie.
Jünger Mann ertheilt praktischen
Unterricht in der Stenographie
gegen mäßiges Honorar. Off.
unter Z. 6 an d. Exp.
Empfehle mich in allen
Tücher- und
Lackirer-Arbeiten.
Näheres Steingasse 26, Bdh.
erster Stock. 271

Federn
werden schön und schnell ge-
braucht. 286
Kirchgasse 2, 3. St.

Costüme
werden von 5 Mk., Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pf. an her-
gestellt. Margaretha Stöcker
Frankenstr. 23, Part. 157

**TORF-
STREU**

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Für Arbeiter!
Arbeitskleider von 1.50
an, Englischleder-Hosen in
weiß, grau u. dunkel von 2.50
an. Anaben-Anzüge v. 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
kleider, Sackröcke, blau-leinene An-
züge, Koller, Tapezierer- und
Weißbinderkleider, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigst
Heinrich Martin,
18 Messergasse 18

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigst
u. send. Preisvermerk gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1766

Gekittet wird Glas,
Marmor, Kie-
schlamm, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Nolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Schweizer-Ziegen
zu verkaufen. 1129*
Gasthofstraße 9.

**Altes Gold u. Silber,
Treffen**
läuft zum höchsten Preis 1128*
H. Görlach,
16 Messergasse 16.

**Billig
zu verkaufen.**
Ein geb. zweithür. Küchen-
schrank, eine nütz. Komode, ein
zweithür. antiker Kleiderschrank,
eine antike Komode mit Aufsatz
(Eichenholz), eine Bettstelle mit
Sprungrahmen, bei 1129*
H. Görlach,
16 Messergasse 16.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeklebter
Adresse. 1156

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscheherstellung. Schaufener-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Glickarbeit
größere wird angenommen und
billig befördert. Metzgergasse 3,
Coden.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu h. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7,
Korbbladen. a

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 24

Zeitschriften geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Freya, Pfennig-Magazin u. w. w.
heftig gek. Offert. unter A. 49
bef. die Exped. d. Bl. 250

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von
**Gehülfen, Lehrlingen, Hausburschen,
Gehülfinnen, Köchinnen, Diensthofen**
u. s. w.

inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im
Wiesbad. General-Anzeiger
Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Jeder Versuch
wird Ihnen die Thatsache beweisen,
daß Schmitt u. Förderer
Weißer Metallputz
d. beste Putzmittel für alle Metalle ist



Schmitt & Förderer
Wahlershausen-Cassel.
Generalvertreter für Wiesbaden
und Umgegend **B. Erb, Kati-**
straße 2. 135

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Heilmündstr. 62.

1 neue Federrolle, ein Feder-
karrichen für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierkarrichen
und ein Biehkarrichen billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen. 414
Schwalbacherstraße 27, Stb.

**Gefichtspiegel, Finnen,
Ritter, Hautröthe, schnell**
und radikal zu beseitigen. M. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen. M. 2.50.
Kraus gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dent-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

**Betten, Kleider- u. Spiegel-
schränke, Vertikow,
Galerie- u. Küchenschränke,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Confolischränke, Nach-
tische, Küchenschränke, Dachbetten
und Kissen, 1 Regulator, Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.**

**Neue Sendung in
Pugstücher**
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück. Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pf. per Stück,
Mäsertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück,
**Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599**
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

**Elegantes
Phaiton**
und **Dynard** mit Coupe-Aufsatz
und Bread, billig zu verkaufen.
609 Sedanstraße 11.

Zu verkaufen
1 geb. Bred, 1 Kutsch-Phaiton,
1 Federrolle und 2 Schnep-
farrten. 568
Befriedigstraße 16, 1. St. r.

Ein eleg. nütz. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache Betten
bill. u. vert. No. 7, 9.

**Weißbrod 42 Pf.
Kornbrod 38 Pf.**
empfehlen täglich frisch **K. Limburg,**
Hochstraße 14, u. d. Mauritiusstr.

O wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Beleuchtung
über neuen, ästz. Frauen-
schmuck **D. R. P. lesen.**
X Pf. gratis, als Brief
20 Pf. **R. D. Schmidt,**
Königsplatz 25.

Ein harter
Handkarrichen
zu verkaufen. Näheres
254 Weißbrotstraße 8.

Wer seine Frau lieb hat,
die sie vor Krankheit und Schmach
bewahrt, er und seine Frau leben will,
der lese unbedingt das Buch „Die Ursachen
der Familienkrisen, Wohnungsfragen
und des Angewandten in der Ehe, sowie Haus-
wirtschaft und Mittel zur Beseitigung
derselben.“ Wenigerneulich, hoch-
interessant und belehrend für Eheleute
leben Standes. 80 Seiten hart. Preis
nur 30 Pf. wenn geschloffen gewünscht
30 Pf. mehr.
J. Zarba & Co., Hamburg.

Küchentische,
neu, per Stück 5 Mark,
zu haben 1007*
Hermannstraße 6.

**Gebräuchl. Bred und
eine Federrolle**
zu verkaufen 391
Hochstraße 16, 1. St. r.

Kleiderschrank
einhüriger 15 Mk., zweihüriger
mit Weizengetreide 28 Mk.,
vierthüriger mit Weizengetreide
Komode 25 Mk., Vertikow
mit Weizengetreide 35 Mk., Küchenschrank
mit Weizengetreide 25 Mk., zwei
Küchenschränke à 1 Mk. 50 Pf.,
2 Kuchenschränke hochhüriger,
Küchenschrank, ein alter Sessel, sechs
Kuchenschränke, 6 Patentstühle, und
bergl. mehr sofort zu verkaufen.
Hermannstr. 6.

Flickklappen
aller Art zu haben bei 154
S. Landau, Messergasse 30.

Kronen-Nuss-Extrakt
Paar-Garbe
in blond
braun schwarz
garantirt
echt u. fabellos
färbend
Antl. Atteste
über die
Unschädlichkeit
liegen bei:
1.50 Pf., 3 u.
4. **Fr. Kuhn, Nürnberg.**
In Wiesbaden bei **G. W. W. W.**
Drog., Lannusstr. 25, 2. St. b.
Langgasse 3.

Ameisen-Eier
per Liter 70 Pf. sind täglich zu
haben, Altmühlstr. 20. 258

**Echte Harzer
Kanarienvögel**
(präm. Stämme) Saffian und
Juchtwildchen billig abzugeben
Königsstraße 86 in der Wirtschaft
bei Wendland. 244

Nachtauben
billig zu verkaufen, 1119*
Albrechtstraße 28, im Hof.

Ein fast neue massive
Ladentheke
und ein Erkergeßel preiswürdig
zu verkaufen, 283
Albrechtstraße 40.

**Gebräuchl. Regulierfäll-
u. Säulenöfen** zu verkaufen.
Friedrich-
straße 14, Rth. 1. St. 1097*

Kinderfahrgewagen
sehr billig zu verkaufen. 1111*
J. Fuhr, Goldbach 12.

Ein gebrauchter
Kinderfahrgewagen
fast neu, billig abzugeben 1116*
Felsenstraße 30, im Laden.

Vollst. Betten
55 Mk., mit hohem Haupt 60 u.
75, Vertikow 32, Thür. Kleider-
schrank, lad., 28, polirt 50, 14.
16, Kommoden 20, Küchenschr.
21, Bettstellen 18, Dachbetten 13,
Kissen 4.50, Matratzen in Se-
gras 10, in Wolle 16, in Rog-
haar 35, Sophas 32 Mark, alle
Sorten Tische, Stühle, Spiegel,
Bettfedern u. s. w. wegen Er-
sparnis der Ladenmiete billig zu
verkaufen. 1099*
Adlerstraße 18, P.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bornh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und freo. La 1891/97

Uns Dankbarkeit
und zum Wohl Magenleidenden
gehe ich Jedem. getn unentgelt-
liche Auskunft über meine che-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. d. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierbei befreit u. gesund geworden
bin. **F. Kach. Kgl. Förder. d. D.**
Bismarck, Post Reichheim (West).

**Wegen billiger
Ladenmiete!**
Nur 1 Mark
neue Feder
Tisch. o. Anterkehr
Reitigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Urm. Gold- u. Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

**Mehrere Tausend
Bordeaux- sowie
Rheinweinflaschen**
(ganze u. halbe) billig abzugeben
237 Felsenstraße 1.

Weiß-Wein
à Flasche 50 Pf., 11 Pf. 5 Mk.,
bessere Sorte à Flasche 80 Pf.,
11 Pf. 8.50, sowie vorzüg-
liche Rotwein à 1 Pf., 11 Pf.
10 Mark. 238
Felsenstraße 1.

**Alle Sorten
Flaschen**
werden zu höchsten Preisen
angekauft.
39 Felsenstraße 1.

Damen

finden discrete freundliche Auf-
nahme **A. Moudron,**
758 Weißbrotstraße 33, Part.

Wanzen mit, der Brust
sofort, sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche m.
Spritzapparat M. 3.—

Schwaben mit, der Brust
sofort, sicher u.
gründl. zu vertilgen. M. 2.50.
Überallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ausrottung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Glänzende Anerkennungen
aus allen Gegenden. Nur direct
durch **Otto Reichel,**
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Muskelarten überallhin franco.
Gabr. Ziegler, Minden in Westf.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenverlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Frankfurt a. M., 1. Part.

Dachfalsziegel
(roth u. silbergrau)
15 pro Quadratmeter, stets
vorräthig auf dem Rheinwerft zu
Friedrichsen a. Labu.

Ein neues
zweithür.
für 20 Mark zu verkaufen
979* **Hochstraße 4.**

Ankauf
von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. **W. V. V. V.**
u. s. w. **Georg Jäger, Hirsch-**
graben 12.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

Nur echt mit Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Perlin
Goldene Medaille Nürnberg 1896

Zu haben in allen besseren Parfumerie- & Droguengeschäften
Preis: Nur 2 Mark pro Flasche.

das beste Mittel zum Reinigen der Zähne, sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der Mundhöhle.
PH. BENJ. RIBOT in SCHWABACH.

F. Herzog



Lager eleganter Schuhwaaren
Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.
Cognac.		M. Pf.
Deutscher	.	1 50
Französischer	.	2 50
"	"	3 50
"	"	4 50
"	alt	6 50
"	"	7 50
"	sehr alt	12 —

Zahn-Atelier
für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.
Heinrich Meletta,
Luisenplatz 1.
Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.
Unbemittelte Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren
kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Preise zu vergleichen.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

— Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. —

Muster und Preise
Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen
jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.
Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.
Rotationsdruck von Massen-Auflagen
in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Aachener Badeofen. D.R.-P. 23,000 Stück in Betrieb.
A Original Houbens Gasöfen In 5 Minut. ein warmes Bad!
D.R.-P. mit neuem Muschelreflector.
Größte Gasausnutzung. — Gleichmäßige
Wärmevertheilung.
Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Wiesbadener Militär- Verein.

Bei günstiger Witterung findet am Sonntag, den 20. d. Mts., Nachmittags von 3 Uhr ab, auf dem Speierskopf unser

Waldfest

statt, wozu wir unsere verehrten Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Interessenten des Vereins ergebenst einladen, mit dem Bemerkten, daß für ausgezeichnete Bewirtung, amüsante Unterhaltung u. dgl. bestens Sorge getragen ist.

Der Vorstand.

Abzeichen sind anzulegen.

4141

Männer-Gesangverein UNION.

Morgen Sonntag, den 13. Juni cr., Nachmittags von 4 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Großes Sommerfest

Unter d. Eichen (Bürger-Schützenhalle, Mitglied Ritter) wozu wir unsere gesamten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen.

Für Unterhaltung, Gesang, Kinderspiele etc., sowie ein vorzügl. Glas prima Lagerbier der Rheinischen Brauerei Mainz ist bestens Sorge getragen.

4144

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Sonntag, den 13. Juni, Abends 9 Uhr, findet zum Empfang unserer



Feldbergturner

eine gemütlichen Zusammenkunft in der Turnhalle statt.

Wir laden unsere Mitglieder hierdurch erg. ein und bitten um rege Betheiligung.

4124

Der Vorstand.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narhalla“.

Montag, den 14. Juni, Abends 7½ Uhr:

Großes

Venetianisches Sommer- u. Nachtfest

in dem oberen Garten

„Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, unter Mitwirkung des Trompeter-Corps des Kass. Feld-Art. Reg. Nr. 27,

sowie Abingen von gemeinsamen Chorliedern, große Fackelpolonaie etc.

Wir laden hierzu die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen sowie alle Freunde und Gönner des Carneval-Verein „Narhalla“ zu recht zahlreichem Besuche ein.

106*1

Eintritt frei.

Hochachtung Das Comité.

Kohlen-Consum-Verein

Geschäftstotal: Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Schutz-Mark.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Melirte Kohlen- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cier-Briquetts, Coaks, Anzündholz.

Der Vorstand.

Verehrte Publikum zur Nachricht,



daß ich den Leih für Herrn Hugo Grün ertheilten Radfahr-Unterricht in der „Männerturnhalle“ auf eigene Rechnung übernommen habe, und ertheile solchen für Damen und Herren zu mäßigen Preisen.

Gefl. Anmeldungen erbitte hiersebst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“

268*

16 Platterstraße 16.

August Knapp,

Flaschenbier-u. Mineralwasser

Handlung

Jahnstrasse 5

empfehle ich zur Lieferung von vorzüglichem Culmbacher Exportbier, Prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und der Mainzer Actien-Brauerei sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem Ober- und Niederfester Mineralwasser, sowie ausgezeichneten Apfelwein.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt.

3542

Biere: Exportbier

aus der Brauerei Büding Frankfurt a. M. (helle Pilsener Brauart); der ersten Culmbacher Aktienbrauerei, Culmbach, (dunkel); der Brauerei Jos. Sedlmayer, zum Leisbräu, München; des Bürgerl. Brauhauses Pilsen; Pale Ale und extra Stout von Bass & Co., London.

Lagerbier

der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und Mainzer Aktienbrauerei.

H. Berliner Tafel-Weißbier

empfiehlt in ganzen u. halben Flaschen und Gebinden die

Bierhandlung von

Franz Hunger, Frankenstraße 15.

3927

Flaschenbier-Handlung

von

W. Hohmann, Wiesbaden,

23 Römerberg 23.

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen Export- und Lagerbiere der Mainzer Actien-Bierbrauerei

in hell und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung und billiger Bedienung.

Lieferung frei ins Haus.

393

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 564.

Restaurant zum Blücher,

Blücherstraße 6.

Nur noch kurze Zeit ist

Fräulein Feodora

„Die kleinste Dame der Welt“ daselbst noch zu sehen.

1077

Altdeutsches Bier-Restaurant

„Zum Gambrinus“,

Marktstraße 20, vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Erlaube mir mein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hier der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“ direkt vom Fass.

Flaschenweine von ersten Firmen, sowie im Ausschank per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich neue Frühstück- u. Abendkarte bei mässigen Preisen.

Diner von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher. — Souper von 6 Uhr ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten nebst Garten-Restaurant. — Anerkannte gute Küche.

Hochachtungsvoll

Heinrich Floeck, Restaurateur.

3922

Restaurant „Sedan“

Inhaber: Nicola Diamantiti.

Seerebenstrasse 2 Ecke Sedanplatz.

Elegante Restaurations-Räume.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension zu mässigen Preisen.

Mittagstisch 12—2 Uhr von 50 Pfg. an

Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.

Französ. Billard.

Clubzimmer mit Klavier.

3898

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfiehlt

Mittagstisch zu 60 Pfg. u. 1 M., Abendplatte,

sowie reichhaltige Speisekarte.

Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen.

1456

Billard.

E. Ritter.

Telephon 550.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Zum Rodensteiner

Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße. Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

Restaurateur.

3290

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.

Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und Curhauses.

Diners von 12—2½ Uhr.

3795

Gasthaus zur Sonne.

Mauritiusplatz 2.

Empfehle dunkles Lagerbier der Brauerei Walkmühle, prima Wein, guten bürgerlichen Mittagstisch von 50 Pfg. und höher, warmes Frühstück.

Kaffee, Thee, Chocolate zu jeder Tageszeit; ebenfalls freundlich möblierte Fremdenzimmer in jeder Preislage.

3784

Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.

Restauration

Zum Kaiser Wilhelm

Hellmundstraße 54. Haltestelle der electr. Bahn

Empfehle

prima Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden

sowie ein vorzügl. Glas Apfelwein aus dem Taunus.

Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 80 Pfg.

Schönes Vereinszimmer mit Klavier, welches auch Gesellschaften abgegeben wird.

Billard. — Regalbau.

Zum Besuche ladet höflich ein

J. Fürst, Restaurateur.

3823

Restaurant „Königshalle“

8 Faulbrunnenstraße 8.

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Fass.

Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.

Billard.

Achtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur

P. S. Daselbst sind noch zwei Vereinslokale zu vergeben.

9652

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg“

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse

vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.

Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

Philipp Friedrich.

3216

Restaurant Germania

Platterstraße 100.

Saalbau und grosses Gartenlokal.

(Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet erachentlich ein

Der Besitzer: H. Schreiner.

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrt. Publikum meine neu renovierten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Führe stets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)
aus der Brauerei Walfmühle.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier aus der Brauerei Reichel Kulmbach.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelsterten Aepfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Besitztum gewährt auch bei schlechtem Wetter ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit nach der Dampfbad 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten **Spieleplan** angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

3828

Schweizergarten

(Lambachthal).

Sonntag, den 13. Juni, 4 Uhr Nachmittags anfangend:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Füs. Regts. von Gersdorff (Fess.) Nr. 80, unter Leitung

des Königl. Musikdir. Herrn Fr. W. Münch.

Bei Eintreten der Dunkelheit bengalische Beleuchtung und Feuerwerk.

Eintritt 20 Pfg.

1130*

Josef Klein.

„Zu den drei Königen“.

Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

4143

Heinrich Kaiser.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Sonntag und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

602

Conrad Deinlein.

Zum Rosenhain, Dohheimerstr. 62.

Sonntag und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Anton Vowinkel.

Regelbahn.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Sonntag und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2.

Sonntag und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

K. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Sonntag und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

Franz Kopschen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, f. Crücker Export-Bier, selbstgekelsterten Apfelwein, sowie gute landliche Speisen.

Russ. Billard.

4435

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Sonntag und jeden Sonntag:

Tanzmusik.

wozu freundlichst einladet

Fried. Lerch.

Rambach, Gasthaus zum Taunus.

Sonntag und jeden Sonntag:

öffentliche Tanzmusik

bei Glas Bier 12 Pfg., Tanzgeld 30 Pfg.

Es ladet höflichst ein

4446

Ludw. Meister.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen.

3814

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Elegante und Modernste hergerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

448b

Wilh. Frantzmänn.

Frankfurt a. M., Barfüßer-Eck

gr. Kornmarkt No. 10,

in der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch von 12—3 Uhr zu M. 1.50, M. 2.— u. höher.

Abends: Relethaltige Speisekarte.

Soupers zu M. 1.50, M. 2.—, M. 3.— und höher.

Reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Louis Bernhard, vorm. Val. Böhm.

Weinhandlung und Restauration.

342b

Neudorf im Rheingau.

Hotel Diana.

Grosse Localitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine u. Gesellschaften.

Billige Preise.

Constante Bedienung.

Telephon 11.

August Häuser.

Bad Langen-Schwalbach.

Luftcurort Paulinenberg

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Café-Restaurant I. Ranges.

5 Minuten entfernt von den Curanlagen und dem Walde.

7 Morgen großer schattiger Park, große Terrasse. Vereinen, Touristen und Passanten besonders empfohlen.

Dejeuners, Dinners, Soupers, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Reingehaltene Weine u. Getränke. — Möblierte Zimmer mit Pension.

780*

Bad Homburg.

Grand Restaurant vier Jahreszeiten

Anerkannt feinste Küche. Gutgepflegte Weine. Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft.

Elektr. Licht, Jagd, großer schattiger Park und Gartenterrasse.

J. C. Schweimler, Besitzer

und Mitinhaber des Beckmüller Hotels, Berlin W.

Unter den Linden 17, 18.

497b

Bad Homburg v. d. Höhe.

Hotel u. Restaurant Windsor.

Brachtvoll (gegenüber dem Curhaus u. Musiktempel) gelegen, schöner schattiger Garten mit gedeckter Speisehalle.

Elektrisches Licht. Civile Preise. Das ganze Jahr geöffnet.

Der Besitzer **Max Möller.**

Boppard am Rhein, Luftcurort

auch Bäder aller Art.

Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgsgegend. Aussichtspunkte. Renommirte Gasthöfe und Pensionen.

Prospecte und Auskunft durch den

Verschönerungsverein.

Bacharach a. Rh.

Hotel & Pension Herbrecht

(vorm. Wasum)

al renommirtes Haus. Hohe luftige Räume, herrliche Lage, gebedte geräumige Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner schattiger Garten, romantische Berganlagen. — **Civile Preise.**

Soolbad Münster a. Stein.

1. Ranges. Hôtel Bubat. 1. Ranges.

In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades unmittelbar an den Grabwärdern und dem Kurpark. Groß gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Eleg Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermal-Bäder im Hause.

Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise. Anerkannt vorzügliche Küche und selbstgekelsterte Naturweine.

182b **F. Bubat, Eigentümer.**

Luftcurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.

Beliebter Ausflugsort, schöne Aussicht auf den Rhein und in das Naheetal bis zum Donnersberg.

Hotel-Restaurant Rodusberg

in der Nähe der neugebauten St. Roduskapelle. Table d'hôte 1 1/2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.

Logis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen (à Person 50 Pfg.) an den Hauptzügen und Dampfschiffen.

Besitzer: **Fr. Jacobl.**

Hotel „Löwenburg“ Pension

Lundesdorf am Rhein.

Station rechtsrh., gegenüber Andernach.

Herrliche Lage, komfortables Haus; lohnende Ausflüge in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffsanlegebrücke vor dem Hotel, Bahnhof daneben.

C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.

Frequenz: 13—14,000.

Station der Hannov.-Altenb. Eisenbahn u. des Elzuges Berlin-Hildesheim-Noln-Paris. Stahl-, Moor- und Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrainkurort in herrl. wald. Umgebung. — Lawn-Tennis-Platz, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und Fischerei. Prospective durch Fürstl. Brunnen-Direction.

Oberhof in Thüringen.

Grand Hotel Kurhaus

(mit 130 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.

Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend. Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.

Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung.

Das ganz Jahre hindurch geöffnet.

Besitzerin: **Frau Fischer.**

Engelberg (Schweiz) Hotel

Haus ersten Ranges. National.

391b Prop^{te} Frau **Dr. Müller.**

„Marburg's Alter Schwede“.

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit unerreicht. In allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Rengasse 1.

6246

Ersparniß für jede Haushaltung.

Das Wiesbadener Emailir-Werk Rossi & Fischer

übernimmt die Wiederherstellung und Neu-Emailirung von reparaturbedürftigen emailirten Küchengeräthen und Hausgeräthen jeder Art, einschließlich Einziehen und Emailiren neuer Böden, sowie auch die Neu-Emailirung von gußeisernen Töpfen und Gegenständen.

Die von uns reparierten Geschirre sind für den Gebrauch den neuen völlig gleichwerthig zu erachten. Die äußerst mäßig gestellten Preise sind in nachverzeichneten Sammelstellen zu erfahren.

Math. Rossi, Mehrgasse 3.
Rob. Fischer, Mauergasse 12, 1. Stiege.
Karl Schlich, Kirchgasse 49.
Karl Diehl, Häfnergasse 3.
Karl Schlut, Schwalbacherstraße 21.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Jos. Fischer Wwe., Wörthstraße 8, Part.-Wohnung.

Theob. Vöttgen, Friedrichstraße 7.
Willy Gräfe, Webergasse 37.
Karl Petry, Hirschgraben 23.
Jacob Huber, Bleichstraße 12.
Adolf Heuß, Westendstraße 1.
Theob. Hendrich, Dambachthal 1.
Frau Minna Dörr Wwe., Weilstr. 1, P.-W.

Wir bitten, die zu reparirenden Gegenstände bei einer der oben bezeichneten Sammelstellen gegen Empfangsbcheinigung abzugeben und daselbst nach einigen Tagen gegen Rückgabe der Bcheinigung wieder abholen zu wollen.

Wiesbadener Emailir-Werk
Mauergasse 12. Rossi & Fischer, Mauergasse 12.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern neunendwerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und conlant,
Reservefonds in Saar vorhanden.

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr v. Bodum-Dolffs in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie
Die Direction.

3155

Interessirt Sie

ein erstklassig elegant gebautes Fahrrad, so besuchen Sie das

Rheinische Fahrrad-Versandthaus

da finden Sie



Heckarsulmer Pfeil-Räder,
Alliance-Werke-Räder (System american)
englische Humber-Räder,
amerikanische Spalding-Räder
u. a. m.

Franz Vetterling, Wiesbaden, Jahnstraße 8,

Reparaturen u. Neubau. Eigene Patente. — Eigene Vernickelung.

Große Ausstellung in Erfolgeiten und Utensilien.

En gros.

Telephon Nr. 535.

En detail.

Specialität: Damenräder.

Große geschlossene Radelbahn mit Hindernissen an der Schiersteinerstraße rechts 3a steht zur gefälligen Benutzung offen.

WILH. GAIL & W. WE
BIEBERICH, ARHEIN UND WIESBADEN

Zimmer- und Saugeschäft

PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALTERLAUBEN DAMPSAEGE UND HOBELWERK

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischen Werkzeugen
Telephon-Anschluss
Wiesbaden

Anzündholz per Ctr. 2.20. Abfallholz per Centner 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Säuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Zur Frohnleichnamss-

Prozession!

Kinderfähuchen compl. m. Tragstock

in Wolle Mk. 1.50,

in eleganterer Ausstattung Mk. 3.00,

in Seide oder Plüsch von Mk. 4.00 an.

Wiesbadener Fahnenfabrik,

2 Bärenstr. — Ecke Häfnergasse. 4134

Jubiläums-Feier

des

Rassanischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27

Sonntag, den 20. Juni d. Js., Nachmittags 3 Uhr, findet zu Wiesbaden in dem oberen Saale des Restaurants „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse Nr. 2a, eine **Generalversammlung** derjenigen Herrn statt, welche dem vorgenannten Regiment als Reserve-Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften angehört oder den Feldzug 1870/71 bei einer der noch beim Regiment befindlichen Stammbatterien (3., 4., 5. und 6. schweren 3., 4. und 5. leichten Batterie, Hess. Feld-Art. Regts. No. 11) mitgemacht haben und an der im October d. J. in Mainz stattfindenden **Feier des 25jährig. Stiftungstages** des Regiments Theil nehmen wollen. Zu dieser Generalversammlung ladet der unterzeichnete provisorische Festausschuß für Wiesbaden höflichst ein und bittet zugleich um regste Betheiligung an derselben.

Tagesordnung:

1. Bericht über die bisherige Thätigkeit des provisorischen Festausschusses;
2. Wahl des definitiven Festausschusses;
3. Besprechung und Beschlussfassung betr. die Theilnahme an der Feier.

Wiesbaden, 12. Juni 1897.

Der provisorische Festausschuß.

Namens desselben: Dr. jur. Scholz, Rechtsanwalt.

Dankagung.

Allen denjenigen, welche unseren nun in Gott ruhenden Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Thurn

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 12. Juni 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Thurn, Tischlermeister,
Platterstraße 15.

1. Special-Geschäft in Thür. Wurstwaren

Schwalbacherstraße 47.

empf. geräuchertes Schweinefleisch ohne Knochen zu 1 Mk. d. Pfd.

Pianino

sehr gutes Instrument (schwarz) ist sehr billig zu verkaufen.

J. Fuhr, Goldgasse 12

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,

Telephon 59. Bahnhofstraße 6.

3257

Junge, fruchtbare Kuh mit Kalb,

schw. Rasse, Rothsch. steht zu verkaufen, in Eugenbahn, 1138*
Ordnungs 29.

Ein gut erhaltenes Damenrad

zu kaufen gesucht. Gest. Off. unter R. 32 an die Exp. dieses Blattes. 1137*

Plissée werden gefertigt per m. d. Pfg. Schachtel 27. 2. St. Ecke Römerberg. 208

Helenenstraße 12

Hinterb. Part., können 1 auch 2 reuliche Leute schöne Stelle erhalten. 1017*

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32,

— (Hotel Einhorn), —

empfiehlt in grösster Auswahl:

Herren-Loden-Joppen,
Herren-Lüstre-Röcke,
Herren-Wasch-Westen,
Knaben- „ -Blousen,
Knaben- „ -Anzüge,
Knaben- „ -Höschen

zu billigsten, streng festen Preisen.

3438

Ausverkauf

wegen baulicher Veränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk. 9.— an	
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.—
Confirmanden-Anzüge	7.—
Sommer-Sacco-Joppen	1.50
Bucksfin-Herren-Hosen	3.—
Knaben-Bucksfin-Anzüge	3.—
Wach-Anzüge	1.50
Bucksfin-Herren-Westen	1.25
Radsfahrer-Anzüge	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Draniensstrasse 12.

1344

MAGGI'S

Suppenwürze hat alle Vorzüge der Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und Billigkeit und ist in Original-Gläschen von 35 Pfg. an zu haben bei
 S. Kneipp, Drogerie, Goldgasse 9.
 Original-Gläschen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.,
 Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg., Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

Grösste Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Billigste Preise.



Reise-, Markt-, Wasch-
förbe etc.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-,
 Arbeits- und Notenkünder, Papierkörbe,
 Wäschepuffs, sowie alle grobe und feine
 Korbwaaren in grösster Auswahl.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren,
 Stühle- und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte
 schnell und billig.



Bürstenwaaren:

Kleider- und Haarbürsten,
 Putz-, Bart- und Taschenbürsten,
 Jahn- und Nagelbürsten,
 Möbel- und Tafelbürsten,
 Wachs- und Badbürsten etc.,
 Kamm- und Bürstengarnituren,
 Bade- und Toilette-Artikel,
 Fensterleder und Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und
 Besenwaaren
 in grösster Auswahl billig.

**In
 Hornwaaren:**
 Kämme, alle Arten,
 Nadeln und
 Aufsteckkämme,
 Salatbesteck,
 Senf- u. Gewürzstöffel,
 Obstmesser,
 Jüngenschieber
 etc. etc.

**In
 Siebwaaren:**
 Kuchenstiebe,
 Mehlsiebe,
 Haserstiebe,
 Kuchensiebe,
 Theesiebe
 u. A. m.

In Holzwaaren
 empfehle:
 Servirbretter,
 Gewürzschänke,
 Etageren,
 Schüssel- u. Garderobe-
 leisten,
 Salz- und Mehlsäffer,
 Hack- u. Schneidbretter,
 Krähnen- und Kork-
 maschinen,
 Butters- u. Kochstöffel,
 Puh- und Wachsformen,
 Butter- u. Kuchensformen,
 Wäckerbühler, sowie
 Bäckereiartikel.
 Ferner alle Holzwaaren
 für Haus- u. Küchen-
 bedarf, sowie für
Brandmalerei.
 Schönes Sortiment.

2679

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
 fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen,
 Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
 aufw. p. W. Pension. 3829

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
 Sorten. 2723

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399. 2723

Moritz Cassel,

**Cigarren- und Cigarretten-
 Special-Geschäft.**

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Latrine

wird auf die Grundstücke ge-
 liefert. 4118

**August Ott sen.,
 Abfuhrunternehmer.**

Latrinen-Gruben u. Sandfänge
 werden entleert. Anmeldungen
 Friedrichstrasse 19 oder Mauer-
 gasse 3/5, Bureau. 4117

August Ott sen., Abfuhrunternehmer.

Geld spart Jeder mann

der seinen Bedarf an
 Schirmen, Wachs-
 tuchen u. Wollwaaren
 jeglicher Art einkauft im Bogtändischen Waarenlager
 von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstrasse 8. 4051

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren
 (darunter viele Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei im Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 Pfg. extra. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 136. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vier-
seitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der
Wiesbadener Fremdenführer bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Beerdigung des Ehrenbürgers
unserer Stadt und Vorfigenden der Stadt-
Verordneten-Versammlung, des Herrn

Geh. Hofrathes, Professors Dr.

C. Remigius Fresenius

findet

Montag, den 14. I. M.,

Nachmittags 5 Uhr,

vom Trauerhause, Kapellenstraße 11, aus-
gehend, statt.

Die Herren Mitglieder des Magistrats
und der Stadt-Verordneten-Versammlung
laden wir zur Theilnahme an dem Leichen-
begängnisse ergebenst ein.

Wiesbaden, den 12. Juni 1897.

Der Oberbürgermeister:

v. Jbell.

Der stellvertretende Vorsitzende der Stadt-
Verordneten-Versammlung:

Reusch.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Straßenbau.

Die Stückung (ca. 5700 qm.) der neuen Schützen-
straße, sowie eines Waldweges im Distrikt Heben-
fies soll einschließlich Lieferung der Stäbche, im Ganzen
oder getheilt, an geeignete Unternehmer vergeben werden.
Zeit der Ausführung voraussichtlich August und September
dieses Jahres.

Angebot-Formulare nebst Arbeits-Bedingungen werden
vom 14. ds. Ms. ab im Rathhause, Zimmer Nr. 44,
kostenfrei abgegeben.

Die Eröffnung der Angebote findet ebenda
Donnerstag, den 24. Juni, Vorm. 11 Uhr,
im Beisein der erschienenen Bieter statt.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

Der Oberingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 15. d. M., Vormittags 11
Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 46,5 Kilogr.
confiscirtes, gefalztes Schweinefleisch (33 Stücke) meist-
bietend gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 12. Juni 1897.
900 Das Acciseamt: Zehrung.

Bericht
über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 6. Juni bis einschl. 12. Juni 1897.

I. Fruchtmarkt.	II. Viehmarkt.
Waggen per 100 Kil. — — —	Ochsen I. d. 50-80 70 — 68 —
Hafer „ 100 „ 14 30 13 —	„ II. „ „ 66 — 64 —
Stroh „ 100 „ — — —	Kühe I. „ „ 66 — 64 —
Heu „ 100 „ 7 20 7 20	„ II. „ „ 60 — 58 —

III. Viehmarkt.	IV. Brod und Mehl.
Schweine p. Kil. 104 — 96 —	Schwarzbrod: — — —
Hammel „ 140 1 —	Langbrod p. O. „ 15 — 12 —
Kälber „ 128 1 —	„ p. Paib — 50 — 42 —

III. Viehmarkt.	V. Fleisch.
Butter p. Ag. 2 30 2 —	Ochsenfleisch: — — —
Eier p. 25 St. 1 75 1 25	v. d. Keule p. Ag. 1 52 1 44
Handkäse „ 100 „ 8 — 7 —	Bauchfleisch „ 1 36 1 28
Stadtkäse 100 „ 6 — 3 —	Rub. o. Rindfleisch „ 1 36 1 32
Ektartoffeln 100 Ag. 5 — 4 —	Schweinefleisch „ 1 40 1 40
Kartoffel p. Ag. 7 — 6 —	Kalb. Fleisch „ 1 50 1 30
Zwiebeln „ 24 — 20 —	Hammelfleisch „ 1 40 1 20
„ 50 „ 9 — 8 50	„ 1 — 1 —
Zwiebeln p. St. 60 — 25 —	Schafffleisch „ 1 60 1 60
Blumenkohl „ 8 — 3 —	Schinken „ 2 — 1 84
Kopfsalat „ 30 — 12 —	Speck (geräuchert) „ 1 84 1 80
Gurken p. Ag. 1 — 30 —	Schweinefleisch „ 1 40 1 20
Grüne Bohnen p. Ag. 1 40 — 80 —	„ 1 — 1 —
Grüne Erbsen p. „ 50 — 30 —	Schafffleisch „ 1 60 1 60
Wirsing p. Ag. 36 — 30 —	Schinken „ 2 — 1 84

Spargeln p. Ag. 1 — 30	V. Fleisch.
Grüne Bohnen p. Ag. 1 40 — 80	Ochsenfleisch:
Grüne Erbsen p. „ 50 — 30	v. d. Keule p. Ag. 152 14
Wirsing p. Ag. — 36 — 30	Bauchfleisch „ 136 1
Weißkraut — — — —	Rub. o. Rindfleisch „ 136 13
Weißkraut p. 50 Ag. — —	Schweinefleisch „ 140 14
Rothkraut p. „ — 30 — 24	Kalb. Fleisch „ 150 13
Weiße Rüben „ — 40 — 30	Hammelfleisch „ 140 12
Neue gelbe Rüben Ag. — 40 — 30	Schafffleisch „ 1 — 1
Kohltrabi, obererd. „ — 40 — 30	Dorffleisch „ 160 16
Röm. Kohl p. „ — 16 — 10	Goldersfleisch „ 140 14
Kirschen „ „ 1 — 60	Schinken „ 2 — 18
Saure Kirschen „ — — —	Speck (geräuchert) „ 184 18
Erdbeeren p. „ 160 — 80	Schweinefleisch „ 140 13
Himbeeren „ — — —	Hierseft „ 1 — 1
Heidelbeeren „ Ag. — — —	Schwarzenmagen (fr.) 2 — 1
Breiselbeeren „ — — —	„ (geräuch.) 2 — 1
Stachelbeeren „ — 40 — 36	Bratwurst 180 1
Zohannisbeeren „ — — —	Fleischwurst 160 1
Kepfel „ „ 120 — 80	Leber- u. Blutwurst fr. — 96 —
Dünen „ — — —	„ geräuch. 2 — 1

Stadtbanamt, Abth. für Straßenbau.

Freitag, den 25. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt Kleinfeldchen 14 Häufen (je zu 30 Karren) Hauslehrich und 8 Häufen (je zu 15 Karren) Straßenlehrich öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 10. Juni 1897.

Bekanntmachung.

Zufolge Erlasses des königlichen Amtsgerichts V hier vom 4. d. Mts., werden **Mittwoch, den 16. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr,** die zu dem Nachlasse der Frau Johann Wilhelm Friedrich Walther Wittwe, Elisabeth, geb. Schank, von hier, gehörigen Immobilien, als:

1. No. 7168 des Lagerb. 6 ar, 89,50 qm Acker, am „Tobtenhof“, Her Gewann, zw. Johann Wilhelm Friedrich Walther Erben und dem Staatsfiskus, taxirt 4140 Mk und
2. No. 7169 des Lagerb. 10 ar, 36,25 qm Acker, am „Tobtenhof“, Her Gewann, zw. Johann Wilhelm Friedrich Walther Erben und dem Staatsfiskus, taxirt 6210 Mk,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, nochmals zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: Körner.

Grasversteigerung im Klosterbruch.

Montag, den 14. Juni d. Js., soll die diesjährige Grasnutzung von ca. 45 Morgen städtischer Wiesen im Distrikt „Klosterbruch“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Fasanerie.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

Der Magistrat. In Vertr. Körner.

Staats- und Gemeindesteuer.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welchen die Steuerzettel für das Steuerjahr 1897/98 bereits zugegangen sind, werden in ihrem eignen Interesse ersucht, alsbald Zahlung zu leisten, da der Andrang bei der Kasse von Tag zu Tag größer wird.

Wiesbaden, 10. Juni 1897.

896

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Der Fluchtklinienplan für die verlängerte Delaspeckstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 5. d. M. beginnenden Frist von vier Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 1. Juni 1897.

882

Der Magistrat.

Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hier, 2. Obergesch., Zimmer 42, ein abgängig gewordener Reichenwagen 3. und 4. Klasse unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Höchstbietenden versteigert werden.

Kaufstübe werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß sich der obige Reichenwagen in der Wagenremise an der Platterstraße, gegenüber dem alten Friedhof, befindet und vorher dortselbst besichtigt werden kann.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

890

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann auf dem gegenwärtig einzuplanierenden Gelände um die neue Schule am Blücherplatz hier, guter, gewachsener und trockener Erdboden, sowie trockener Bauschutt **unentgeltlich** abgeladen werden.

Abladefarten können Vormittags von 9—12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1897.

Stadtbanamt Abtheilung für Hochbau.

891

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbanamt, Abth. für Canalisationswesen.**Verdingung**

Die Ausführung von **Damm- und Schüttungsarbeiten** (ca. 3000 cbm Erdbewegung) zur Herstellung von **Schlammweihern** im Distrikt „Schwarzenberg“ soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause

Zimmer Nr. 57 eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Versteigerte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den 17. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

893

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die in § 2 der Vorschriften für die Ausführung electrischer Anlagen im Anschluß an das städtische Electricitätswerk vorgegebene Ertheilung der Berechtigung zu diesen Ausführungen bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Berechtigung auf diesbezügliche Ansuchen bis jetzt außer den bereits bekannt gegebenen, nachstehend aufgeführten Unternehmern und zwar:

Electricitäts-Actien-Gesellschaft vormals B. Lahmeyer u. Co.
C. Buchner,
Wallenfels und Stuttmann,
R. Kölsch,
F. Dofflein

sämmtlich zu Wiesbaden, auch noch den folgenden Unternehmern ertheilt worden ist:

Electricitäts-Actien-Gesellschaft vormals Schudert u. Co. Zweigniederlassung Frankfurt a. M.,
C. Rommershausen hier und
Wiesbadener Electricitäts-Gesellschaft
Kühn u. Stark hier.

Wiesbaden, den 4. Juni 1897.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electric.-Werke.
M u c h a l l.

889

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **Anmeldeformulare** für den Anschluß an das städtische Electricitätswerk bei der Direction der Wasser-, Gas- und Electricitätswerke, Marktstraße 16, kostenfrei erhältlich und daselbst auch wieder einzureichen sind.

Auf die in den Anschluß-Bedingungen vorgegebenen Vergünstigungen, welche den vor dem 1. Juli d. J. definitiv angemeldeten und bis zum 1. October d. J. vollendeten Anschluß-Anlagen gewährt werden, mache ich hierdurch nochmals besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 4. Juni 1897.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electric.-Werke.
M u c h a l l.

888

Auszug aus den**Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 12. Juni 1897.**

Geboren: Am 6. Juni dem Tapezierergehilfen Theodor Kämpfer e. S., R. Theodor Daniel Heinrich Ernst. — Am 8. Juni dem Chorfänger am königlichen Theater Karl Mattes e. T., R. Marie.

Aufgeboren: Der Magazinverwalter am königl. Theater Karl Philipp Bach hier mit Eina-Brüning hier. — Der Buchhalter Jakob Karl Friedrich Wilhelm Köhler zu Mannheim, wohnhaft hier, mit Franziska Elise Selma Müller zu Dogheim. — Der Schuhmacher Johannes Fritz zu Birkenau mit Johanna Margaretha Hild daselbst.

Verheiratet: Der verwitwete Photograph Johann Baptist Schäfer hier mit Marie Schmidt hier. — Der Schreinergehilfe Carl Oskar Schorschmid zu Biebrich a. Rh. mit Henriette Johanna Philippine Fuhrmann hier. — Der Fuhrknecht Philipp Heinrich Erbe hier mit Anna Escher hier.

Gestorben: Am 11. Juni Elisabeth, geb. Kaunheimer, Ehefrau des Zieglers Peter Rehl, alt 42 J. 7 M. 14 T. — Am 11. Juni Wilhelmine, E. des Färbergehilfen Joseph Kremer, alt 6 M. — Am 11. Juni der Kaufmann Heinrich Reichert, alt 21 J. 4 M. 27 T. — Am 12. Juni der Rgl. Conzileirath a. D. Adolf Steubing, alt 68 J. 4 M. 1 T. — Am 11. Juni der Rechner Wilhelm Heilfelder, alt 24 J. 2 M. 14 T.

Königliches Standesamt.



Dienstag, den 15. Juni, Abends 8 Uhr,

im weissen Saale:

Musikalisch-humoristische Soirée

des Herrn O. Lamborg,

Clavier-, Gesangs- u. Declamations-Humorist aus Wien.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 Mk., nicht-nummerirter Platz 1 Mk. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportale.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert,**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Benedek-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Die Stämme von Portici“ Auber.
3. Sophie Charlotte-Gavotte Pauling.
4. Valse militaire Waldteufel.
5. Der verklungene Ton, Lied Sullivan.
6. Lichtortanz der Bräute von Kaschmir aus „Feramors“ Rubinstein.
7. II. Finale aus „Rienzi“ Wagner.
8. Jagdfreunden, Galop J. Oertling.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Festmarsch J. Oertling.
2. Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn.
3. Auf den Bergen, Humoreske aus op. 19 Grieg.
für Orchester bearbeitet von Alexander Friedrich Landgraf von Hessen
4. Alt-Wien, Perlen aus Jos. Lanner's Walzern angereicht Kremser.
5. Volksscene aus „Der Evangelimann“ Kienzl.
6. Ouverture zu „Toll“ Rossini.
7. Harfen-Arie aus „Esther“ Handel.
Violinsolo: Herr Concertmeister Irmer.
Harfo: Herr Wenzel.
8. Fantasie aus „Aida“ Verdi.

Montag, den 14. Juni.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Ouverture zu „Alfonso und Estrella“ Frz. Schubert.
2. Gebet Kücken.
3. I. Finale (Faust-Walzer) aus „Faust“ Gounod.
4. Prolog aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
5. Zwei spanische Tänze Moszkowski.
6. Vorspiel zu „Djamileh“ Bizet.
7. Rundum, Polka Ganne.
8. Tonbilder aus „Die Walküre“ Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Michel Angelo, Concert-Ouverture Gade.
2. Drei Tänze zu „Henry VIII“ German.
a) Mohrentanz, b) Schafertanz, c) Fackeltanz.
3. Ständchen, Lied Frz. Schubert.
4. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
5. II. pappagallo, Variationen für Harfe allein Parish-Alvers.
Herr Wenzel.
6. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
7. Walthers Freilied a. „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
Paraphrase für Violine von Aug. Wilhelmj.
Herr Concertmeister Irmer.
8. II. Carmen-Suite Bizet.
a) Les Contrebassiers, b) Habanera, c) Nocturne, d) Final (Séguidille).

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 16. Juni, Nachmittags 4 Uhr beginnend (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Von 4—6 Uhr: Concert der „Banda municipale di Citta Sant'Angelo“ in italienischer Alpenjäger-Uniform unter Maestro Carlo Cavina und des Concert-Gesangschores „Rheingold“, 10 Damen und 10 Herren in Vierländer Tracht, Mitglieder des Stadttheaters in Hamburg.
Director: Herr J. Eganer; Capellmeister: Herr Carl Gereke
Von 6—8 Uhr: Concert des städtischen Cur-Orchesters.
Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

(Instrumental- u. Vocal-Concert)

der „Banda municipale di Citta Sant'Angelo“, der Capelle des Fürst-Regts. von Gersdorff und des Concertsängerschores „Rheingold“.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.
Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Kunstfeuerwerkerei W. Becker).

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte der „Banda di Citta Sant'Angelo“ unter Mitwirkung des Concertgesangschores „Rheingold“ im grossen Saale (Eintrittspreis: 1 Mark pro Concert) statt und wird in diesem Falle das Gartenfest bezw. Feuerwerk verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁰ und 10³⁰. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1⁰⁰, Rheingau 11⁰⁰, Schwalbach 10³⁰.

Anderere öffentl. Bekanntmachungen.

Die am 1. Juli 1897 fälligen Zinscheine von Schuldschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 10. Juni 1897.

Direction der Nass. Landesbank.

4127

Neusch.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 53 letzter Abf. des Kassenstatuts am Montag, den 21. d. M., Abends 1/9 Uhr, im Wahlsaal des neuen Rathhauses dahier stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung.

4132

Statutenänderung.
Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: Carl Schnogelberger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 136. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Eine Prophezeiung über die russische Thronfolge.

(Von einem besonderen Mitarbeiter.)

ss Berlin, 12. Juni.

Der Großfürstin Maria Pawlowna, der Gemahlin des Großfürsten Vladimir Alexandrowitsch, bekanntlich eine geborene Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, wurde, wie man uns aus Petersburg schreibt, einst von einer Zigeunerin prophezeit, daß ihre Nachkommen den russischen Thron besteigen würden. Diese Prophezeiung ist in Russland allgemein bekannt und vielfach blickt man auf die schönen, blühenden Söhne des großfürstlichen Paares, die theilweise bereits als elegante junge Offiziere in der Garde dienen, mit dem ganz besonderen Interesse, das durch den romantischen Nimbus einer glänzenden Verheißung aus braunem Zigeunermunde erweckt wird.

Wie die russischen Thronfolgerverhältnisse jedoch thatsächlich liegen, scheint durchaus keine Aussicht vorhanden zu sein, daß diese Vorhersage jemals in Erfüllung geht. Auch zum zweiten Male ist allerdings dem Zarenpaar eine Tochter geboren worden. Selbst wenn aber sämtliche noch in Zukunft zu erwartende Kinder des hohen Paares weiblichen Geschlechts sein sollten, wenn der tränkende Thronfolger, Großfürst Georg Alexandrowitsch seinem schleichenden Brustleiden erliegen sollte, würde noch immer der jüngste Bruder des Zaren, Großfürst Michail Alexandrowitsch ein kräftiger von Gesundheit strotzender Jüngling vor der Pforte des Großfürsten Vladimir stehen, der bekanntlich als dritter Sohn Alexanders II. geboren wurde und im Alter gleich auf den nachmaligen Kaiser Alexander III. folgte. Beiläufig sei hier bemerkt, daß die russische Thronfolge-Ordnung während des ganzen vorigen Jahrhunderts gänzlich neu geregelt war und durch alle möglichen Zufälligkeiten, durch Palast-Revolutionen, Staatsstürze u. s. w. bestimmt wurde. Erst unter Katharina der Zweiten erfolgte eine vorläufige Festlegung, die von den nachfolgenden Kaisern am Anfang dieses Jahrhunderts weiter ausgebaut wurde. Die jüngste Thronfolge-Ordnung stammt von Alexander dem Dritten. Durch dieselbe wurden die ältesten Seitenlinien vom Thron ausgeschlossen und erhielten statt des Titels „Kaiserliche Hoheit“ bloß das Prädikat „Hoheit.“

Erst wenn der Mannesstamm in dem gesammten abriaggelebten erbberechtigten Theil ausge-

storben ist, geht die Thronfolge auf weibliche Angehörige des Kaiserhauses über. Bei der an hundert Köpfe umfassenden Zahl der thronfolgefähigen Großfürsten dürfen die Zeiten weiblichen Regiments, die für Russland reich an großen, aber auch an abenteuerlichen u. grausigen Erinnerungen sind, in unserem östlichen Nachbarreiche wohl endgiltig der Vergangenheit angehören.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 12. Juni.

Dem deutschen Reichstage

sind jetzt die Kommissionsberichte über die Unfallversicherungsgesetze zugegangen. Leider wird diese Kommissionsarbeit einen praktischen Erfolg nicht erzielen, denn es ist, wie schon seit längerer Zeit feststeht, keine Aussicht vorhanden, daß diese Entwürfe im Reichstage noch zur Verabschiedung gelangen würden. Da die Reichstags-Session das Mal aber geschlossen, und nicht wie im vergangenen Jahre, vertagt werden wird, so verlieren die Kommissionsarbeiten ihren Werth und ihre Gültigkeit. In der kommenden Session muß die Arbeit der Kommission noch einmal von Neuem angefangen werden.

Zur inneren Lage in Oesterreich überschreibt das Wiener Fremdenblatt einen bemerkenswerthen Artikel, dem wir das Folgende entnehmen: Soll der Parlamentarismus im Lande nicht gänzlich untergehen, so wird es die höchste Zeit, daß der Gedanke der Verständigung p flichtbewußt unterstützt und nicht denjenigen Kampfzügen das Feld überlassen werde, denen der nationale Friebe in Oesterreich viel weniger werthvoll ist als der Kampf. Es ist Zeit, daß die Stimme der Vernunft zur Geltung gelange; nichts hindert die Parteien, die Regelung der Sprachenverhältnisse durch die kompetenten Körperschaften zu bewirken; vorher muß jedoch eine ehrliche Aussprache stattfinden. Aller Groll lehrt sich gegen die Regierung, weil die Sprachenverordnungen nicht aus dem Einverständnis der Parteien hervorgegangen sind. Vor der Hand liegen aber noch keine Anzeichen dafür vor, daß der Weg zu einer Verständigung bisher erfolgreicher eingeschlagen worden sei. In Ganzen läßt der Artikel durchblicken, daß die Verordnungen doch noch verschwinden könnten, wenn sich die Deutschen nur unter Fallenslassen ihrer Obstruktionspolitik der Regierung wieder zur Verfügung stellten.

Die italienische Kammeropposition hat wiederholt einen Anlauf genommen, das Kabinet Rubini zu stürzen und noch neuerdings die angebliche Ermordung des Sozialisten Trezzini im Gefängnis zum Ausgangspunkt eines heftigen Angriffs auf den Ministerpräsidenten gemacht. Allmählich beginnt die Opposition jedoch einzusehen, daß ihre Bemühungen umsonst sind, da die Politik Rubinis sowohl bezüglich der inneren wie der auswärtigen Angelegenheit die volle Zustimmung der großen Mehrheit des italienischen Volkes gefunden hat. Die Arbeiten der Kammer werden denn auch rüstig gefördert, und man hofft, die Staatsberatungen, wenn nicht bis zum ersten Juli, dem Beginn des neuen Finanzjahres so doch wenig später zur Erledigung bringen zu können. Im Juli wird sich dann die Kammer vertagen und erst im November wieder zusammentreten.

Mahnruf des Papstes.

Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht eine Note, welche die Weisung des Papstes einschärft, daß in Frankreich alle Katholiken unabhängig von dem, was sie theoretisch bevorzugen, die bestehende Regierungsform anerkennen und unter Benützung der gesetzlichen Mittel die Gesetzgebung allmählich zu verbessern suchen. Der Papst richtet in dieser Beziehung seinen Mahnruf an alle unparteiischen Männer jeder Schattierung.

Deutschland.

Berlin, 11. Juni. Eine Anzahl Frauen werden eine Petition an den Reichstag einreichen, um dem am 31. Mai im preussischen Abgeordnetenhaus gefaßten Beschluß, nach welchem Frauen und Minderjährige von der Theilnahme an Versammlungen und der Mitgliedschaft politischer Vereine ausgeschlossen werde sollen, entgegenzutreten. Die Frauen Preussens empfinden das als eine ungerechtfertigte Rechtschmälerung, die ihnen widerfährt, und sie wenden sich daher mit der Bitte an den Reichstag, dahin wirken zu wollen, daß die Bestimmung des Art. 4 Nr. 16 der Reichsverfassung, nach welcher die Regelung des Vereinswesens der Reichsgesetzgebung untersteht, erfüllt werde. Die Petition soll dem Reichstag Ende Juni zugehen. Alle Gesinnungsgeoffenen, besonders alle Frauen werden gebeten, die Petition zu unterstützen. Unterschriftenbogen sind bei Fräulein Reichmann, Berlin, Seydelstraße 25, 2, zu haben.

Der Kaiser ist Schutzherr von Kalan geworden. Der Schutzherr von Kalan ist das Recht von Kalan.

Sum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

In Wiesbaden ist man um die Wissenschaft einer Sache reicher. Die lange Zeit im Hängen und Wanken die Gemüther beschäftigt hat, ich meine um das Resultat der Reichstagswahl, wenn man überhaupt von einem Resultat reden kann, da die Angelegenheit mit dem ersten Wahlgange noch nicht abgethan ist. Nach dem heißen Tage der Wahlkämpfe am verfloffenen Mittwoch ist ein kühl. oder besser Niederschlag eingetreten, den auf der einen Seite das Wetter mit Regenschauern und einer angenehmen kühl brachte, auf der anderen das Wahlergebnis für diejenigen Parteien, die eine „Niederlage“ ihrerseits nicht erwartet hatten. Um so unerwarteter kam diese Niederlage gleich im ersten Wahlgange für die Partei der äußersten Linken, die doch mindestens ihren Mann in die Stichwahl zu bringen gehofft hatte; um so größer ist der Jubel und die Freude der „Partei der Mitte“, die ein so glänzendes Resultat für sich erzielt hat, daß sie mit dem Candidaten des Freisinn in die Stichwahl gelangte. Für diesen war eine solche wohl vorauszu sehen, aber auch die freisinnige Volkspartei hat einen erklecklichen Stimmenzuwachs zu verzeichnen; die „Partei der schärferen Tonart“, die Richter bei seiner Rede im Reichstag anlässlich des Vereinsgesetzes, so drastisch hervorgehoben, hat demnach in Wiesbaden an Anhängern wieder gewonnen. Angeblich scharf lebende Optimisten wollen in dem Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen auch auf einen Rückgang der Sozialdemokratie im Wahlkreise schließen. Ich glaube, diese Leute sehen zu scharf und lassen außer Acht, daß viele der „Genossen“ sich der Abstimmung enthielten, wofür man vielfach einen Grund in der Auffassung des Candidaten suchen will. Ob dieses berechtigt erscheint, muß dahin gestellt bleiben. Thatsache ist, daß die Wahlbetheiligung überhaupt eine außer-

lause war und es steht zu erwarten, daß sie auch bei der Stichwahl nicht viel reger sein wird. Wir werden's erleben und sehen!

Eine tiefe, empfindliche Lücke hat im Laufe der Woche der unerbittliche Tod in den Reihen unserer Mitbürger gerissen, ein Gelehrter und eine Autorität auf dem Gebiete der chemischen Wissenschaft ist dahingerafft worden. Aber auch als Bürger hatte der Name des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. Fresenius einen guten Klang. Wie sehr der Entschlafene an Allerhöchster Stelle geschätzt wurde, beweist das Beileidstelegramm, welches Se. Maj. der Kaiser an die Gemahlin des Verstorbenen richtete, in der Kaiserin an die Gemahlin des Verstorbenen richtete, in welchem er seinem tiefen Bedauern über den Verlust des um die Wissenschaft hochverdienten Gelehrten Ausdruck verleiht. Gelehrte Corporationen des In- und Auslandes nehmen den innigsten Theil an den herben Verlust und die ernste Stimmung und die feierliche Ruhe, mit der der vom stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtverordneten-Kollegiums dem verstorbenen Vorsitzenden, und von Herrn Oberbürgermeister diesem Namens des Magistrats gewidmete Nachruf aufgenommen wurde, bezeugen die Zuneigung und Verehrung, die man dem Gelehrten und braven Bürger aus allen Kreisen entgegenbringt. Möge ihm die Erde leicht sein.

Für den Naturfreund ist jetzt die Zeit der Studien gekommen, reges Leben entwickelt sich in der Thier- und Pflanzenwelt und bietet ihnen Gelegenheit, stille Beobachtungen zu machen, um so leichter, da zahlreiche Vögel und Thiere jetzt sichtbar werden, die den Blicken bisher sich entziehen konnten. Die duftenden, blumenreichen Waldwiesen, welche unseren Taunuswäldern einen erhöhten Reiz geben, sind unter der Eichel des Mähers gelichtet, die Heuernte hat begonnen. Welch' wohlthuender Geruch verbreitet das dörrende Gras infolge des Kampfergehalts, der ihm entströmt. In den an die Erde gestreckten Gras-Schwaden trüppeln Hunderte von Staaren emsig hin und her, Alte, die ihre Jugend

hierher fährten, um sie über den Erwerb der Nahrung zu unterrichten. Haben sie ausgelernet, werden sie von den Alten weitaus geleitet. Diese lehren zurück und beginnen die zweite Brut, mit der sie dann ein Gleiches thun, um, wenn die Bitterungsverhältnisse günstig, noch zu einer dritten zu schreiten. Im Wald und Feld herrscht seit dem letzten erquickenden Regen lauter Jubel — ein förmlicher Sängerkrieg. Das letzte Wort spricht immer Bülow: der Pöbel, Pfingstvogel, im Volksmunde „Bierkeule“ geheißen. Die Kraxen haben ihre weißen, süßduftenden Blütenstrahlen entfaltet, die Aristolochien ihre Rannen- und Pfeifenblüthen entwickelt, die Knospen des Jasmin's schwellen. Bienen und Hummeln arbeiten um die Wette; sie wissen, der Sommer ist kurz. Die Spindelbäume bedecken sich über Nacht mit Raupen; ihr Laub ist diesen begehrteste Nahrung. Wie Berlen quellen die Pfefferlinge aus dem Erdbreich; Acker und Fichte spreizen die jungen Triebe. Sie entwickeln feinsten Nadelduft, die Balsampappeln den würzigen Balsamgeruch. Im Weizenfeld schlägt die Wachtel, das Rebhuhn brütet am Steinhofen unter Brombeeren und Hopfen, Enten und Wasserhühner führen ihre Brut aus dem Vinsendbüsch des Rheinstromes auf die Höhe des Wasserspiegels. Doch was ist das? Was krenzt da in dem Busch herum, um mit Kuscheln in seinem Napoleonslied zu reden? Ein lustiger Böllchen belebt die dunstende Waldwiese, im Gänse-duft trüppeln sie hintereinander her, barfuß und strampeln im Gasse herum, daß es eine Freude ist, ihnen zuzusehen — Kneippianer gebrauchen dort ihre Kur, um in dem kühlen, erfrischenden Gasse Genesung zu suchen. Die Anhänger Kneipps haben sich auch in Wiesbaden seit Eröffnung des Kneippvereins vermehrt, sodaß ihnen jetzt eine eigene Kneippwiese zur Verfügung steht. Ueberall Leben in der Natur, die für alle Kranken das beste Genesungsmittel sind.

Zusatz.

ber verliehen, durch den Bürgermeister der Stadt die ersten drei Schiffe in Bestreitung für den Landesherrn abgeben zu lassen. Beim letzten Schiffe erhielt der Bürgermeister als Vertreter des Monarchen die größte Anzahl der geköpften Ringe. Seit dem Verleihen der Güte ist dies bereits das zweite Mal, daß der Kaiser die Güte eines Kaiserlichen Schiffe erlangt. Zum ersten Male fiel sie an den alten Kaiser. Er ließ der Güte zum Andenken daran eine Fahne überreichen. Interessant dürfte es sein, zu erfahren, daß derjenige, der den Königsschiff abgeben hat, während des ganzen Jahres von jeglicher Steuer befreit ist.

Locales.

* Wiesbaden, 14. Juni.

— **Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz** hat sich heute früh nach vierwöchentlichem Aufenthalt von hier nach Neu-Strelitz, die Frau Herzogin Max von Württemberg gestern nach Regensburg zurückgegeben.

* **Militärdienstnachrichten.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Der Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Weber von der Unteroffiziers-Schule in Weiburg, der Assistenzarzt 2. Kl. der Reserve Dr. Ernst vom Landwehrbezirk Oberlahnstein zu Assistenz-Arzt 1. Klasse befördert.

* **Curhaus.** Mit besonderer Freude wird stets sowohl in den Kreisen unserer Fremden wie Einheimischen-Publicums die Wiederkehr des unübertrefflichen Clavier- und Gesangs-Humoristen Hrn. D. Damborg begrüßt. Keiner der 3. J. lebenden Wander-Humoristen vermag so wie er durch einen kerngesunden unverwundlichen Humor die ungebundene Heiterkeit seines Auditoriums zu erregen. Niemand vermag seiner Kunst zu widerstehen, die er auf seinen langjährigen Reisen fast in allen Ländern Europas, aber auch vor allen Potentaten dieses Welttheils mit stets ungeschwächtem Erfolg ausgeübt hat. Hier werden wir ihn am nächsten Dienstag den 15. Juni in einer Soirée im weißen Saale des Curhauses wieder begrüßen, die wohl um so besuchter werden dürfte, als die ihm für diese Saison von allen Seiten gewordenen Einladungen ihm nur dieses einmalige Auftreten dahier gestatten. Die Eintrittspreise werden mäßig sein.

* **Nach Falb's Prophezeiung** soll der Juli im ersten Drittel ziemlich trocken verlaufen. Erst mit dem Eintritte des zweiten Drittels ist bedeutendere Zunahme der Niederschläge zu erwarten. Namentlich dürfte die Häufigkeit der Gewitter auffällig werden, während im letzten Drittel, in welchem die Niederschläge eine bedeutende Höhe erreichen, Gewitter doch verhältnismäßig selten eintreten. Für den August soll verhältnismäßig trockenes Wetter zu erwarten sein.

Vergeben wurde die Ausführung der elektrischen Beleuchtungsanlage für die neuen Dekorationsmagazine u. unter der Theater-Colonnade im Anschluß an die elektrische Beleuchtungsanlage des neuen Kgl. Theaters an Herrn Hoflieferant Nicol. A. Sch. hier als den Mindestfordernden.

* **Schwurgericht.** Als weiterer Fall gelangt am Freitag, den 26. Juni, die Anklage gegen den Wagnermeister Anton Frey von Hertenheim wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zur Verhandlung. Die Verteidigung führt Herr Rechtsanwalt Bajanowski.

* **Deutscher Feuerwehr-Ausschuß.** Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. Juni l. J. war hier die technische Commission des Deutschen Feuerwehr-Ausschusses zu einer Sitzung versammelt. An derselben nahmen Theil die Herren Weigand-Chernitz, Vorsitzender, Kellerbauer-Chernitz, Kieber-Stuttgart, Kerner-Heilbronn, Weidlich-Braunschweig, Krammer-Merseburg, Scheurer-Wiesbaden, außerdem als Gäste die Herren Schulze-Delitzsch, Vorsitzender des Deutschen Feuerwehr-Ausschusses, und Westphal-Lüneburg. Die Sitzung fand statt im Bureau des Herrn Branddirektors Scheurer hier und nahm am Mittwoch die Zeit von halb 10 bis halb 1 Uhr, am Donnerstag von halb 9 bis halb 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr in Anspruch. Die Zwischenzeit war der Besichtigung des Kgl. Theaters, der Feuerwehr, sowie der Prüfung von Selbstrettungsapparaten für das Publikum gewidmet. Als Verhandlungsgegenstände in der Sitzung sind zu erwähnen: Berichte über Eisenkonstruktionen in Brandfällen und feuerfeste Baukonstruktionen im Allgemeinen (Stadtbaumeister Weidlich), über Selbstrettungsapparate (Landesfeuerlösch-Insp. Kieber und Verbands-Vorsitzender Kerner), über elektrische Anlagen in Brandfällen (Branddirektor Weigand), über Bau und Leistungen der Handdruckpumpen (Feuerlösch-Insp. Krammer), Vorbereitungen für den nächsten Deutschen Feuerwehrtag zu Charlottenburg 1898. Am Mittwoch Nachmittag fand eine praktische Vorführung und Prüfung von 13 verschiedenen Selbstrettungsapparaten in der Turnhalle der Oberrealschule statt, während Donnerstag Nachmittag auf dem Hofe dieser Schule die Prüfung der Schorrer'schen Rettungsfenster vorgenommen wurde, welche der Erfinder an einem eigens errichteten hölzernen Holzgerüst montiert hatte. Die Vorführung dieser Fenster, welche bestimmt sind, in Brandfällen durch einfaches Öffnen eine feste eiserne Rettungsleiter zu bilden, erregte großes Interesse bei allen Anwesenden, insbesondere den Mitgliedern der technischen Commission. Der Vorsitzende des Deutschen Feuerwehr-Ausschusses und der Branddirektor Scheurer hatten die Ehre, von dem Herrn Oberbürgermeister von Reisch zu empfangen zu werden, ebenso wurden der Vorsitzende des Deutschen Feuerwehr-Ausschusses und der Vorsitzende der technischen Commission von dem Herrn Landesdirektor Sartorius empfangen. Der Herr Polizeipräsident Durchlaucht Prinz von Ratibor, sowie der Herr Oberbürgermeister Dr. von Hell beehrten die Commission mit einem Besuche während der Sitzung und wünschten den Beratungen derselben besten Erfolg. Am Freitag den 11. begab sich die Commission nach Frankfurt a. M., um die dortigen Feuerwehr- und Lösch-Einrichtungen kennen zu lernen und die große pneumatische Leiter zu besichtigen, welche der Commission von Herrn Branddirektor Schapler erläutert und von Mannschaften der dortigen Berufsfeuerwehr vorgeführt wurde. Ein eingehender Bericht über die Verhandlungen wird später veröffentlicht werden.

* **Der Wiesbadener Rhein- und Taunuskreis** veranstaltet Donnerstag, den 17. cr., (Frohnleichnam) Nachmittag eine Familien- und Piquet nach der Hohen Wurzel. Wünschenswert ist es, wie man uns schreibt, Essen sowie Federbuckel und Wein mitzunehmen.

* **Der C. V. Wiesbadensia** veranstaltet morgen Sonntag von 6 Uhr an auf dem Bierstadter Felsenfeller seine zweiten Sommervergnügen, als Venetianisches Nachtfest und findet Abends Venetianische Ballon- und bengalische Feuerbeleuchtung statt. Für Abwechslung hat der Vergnügungsausschuß genügend Sorge getragen, u. steht somit den Besuchern der freiem Eintritt ein vergnügter Abend bevor.

* **Der Militärverein** bezieht, glückliche Witterung vorausgesetzt, am nächsten Sonntag auf dem herrlich gelegenen „Speierslopf“ sein Waldfest. Der Verein wird es sich angelegen sein lassen, den gestellten Anforderungen mit nur prima Speisen und Getränken gerecht zu werden. Ein vorzügliches Glas Lagerbier,

ein kräftiges Schinkenbrot, beides zu einem annehmbaren Preis, sowie in dritter Linie eine angenehme Unterhaltung für Alt und Jung sind heutzutage die Bedingungen, welchen der festgebende Verein an solchen Plätzen Rechnung tragen muß und dieses Alles zu bieten, bildet an diesem Tage das Hauptprinzip des Vereins. Was die Unterhaltung anbelangt, so sind die Anordnungen in solch umfangreichem Maße getroffen, daß auch in diesem anspruchsvollen Punkte jeder Teilnehmer zufriedengestellt werden kann.

* **Neues Geschäft.** Die Herren Hammer u. Krugberger haben hier Langgasse 37 ein elektrotechnisches Geschäft errichtet, in dem sie als Spezialität telegraphische und telephonische Anlagen jeglicher Art betreiben. Die Herren sind beide tüchtige Fachleute, so daß ihrem Unternehmen schon zum Voraus der Erfolg garantiert sein dürfte.

— **Zum Maurerstreik** schreibt man uns: In der gestern, den 11. ds., im Hotel zum Nonnenhof stattgehabten Zusammenkunft der Commission der Herren Meister mit der Streikcommission der Arbeiter, welche eine Dauer von 2 1/2 Stunden in Anspruch nahm, ist eine definitive Einigung noch nicht hergestellt worden. Auf die morgen Sonntag, den 13. ds., Vormittags um 11 Uhr, im Schwalbacherhof stattfindende öffentliche Maurerversammlung wird es ankommen, ob die gefassten Beschlüsse beider Theile zur Annahme gelangen oder nicht.

An unsere geehrten Leser!

Bei Beginn der Reiseszeit erlauben wir uns die Bitte, die Nachsendung bezw. Ueberweisung des Blattes nach dem jeweiligen Aufenthaltsort bei der betreffenden Zeitungs-Spedition oder Postamt unter Entrichtung der Ueberweisungsgebühr rechtzeitig veranlassen zu wollen. Ebenso ist bei Beendigung der Reise eine Rücküberweisung nach dem Heimathsort bei der Post oder dem Zeitungs-Spediteur zu beantragen. Für solche, welche nur kurze Zeit abwesend, oder ihren Aufenthaltsort oft wechseln, haben wir sogenannte

Reise-Abonnements

eingerrichtet. Der Preis eines solchen Reise-Abonnements beträgt innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns einschließlich Porto 40 Pf., nach allen Ländern des Westpostgebiets 60 Pf. pro Woche.

Aus der Umgegend.

× **Bredenheim, 12. Juni.** Sonntag, den 20. Juni veranstaltet der hiesige Turnverein ein volkstümliches Turnfest verbunden mit Preisturnen. Einladungen sind an alle Vereine des Mittelraums-Gaues ergangen. Zuschriften sind schon viele eingegangen, so daß das Fest sich einer regen Theilnahme zu erfreuen haben wird.

□ **Mainz, 11. Juni.** Gestern Abend kurz nach 9 Uhr, als der Salondampfer „Wilhelm“, Kaiser und König entlang der Peterstraße fuhr, wollte der Arbeiter Michael Sahn vom Deck des Schiffes aus ein mit Wasser gefülltes Becken ausleeren. Er stürzte dabei von dem Raddach in den Strom und ertrank trotz rasch veranlasster Hilfeleistung.

□ **Stville, 11. Juni.** Der kommandirende General des IX. Armee-Korps Generaloberst der Kavallerie Graf von Waldersee, der Admiral Freiherr von der Goltz, der Viceadmiral von Reiche, die Generalleutnants von Bobke, von dem Knefbeck, von Amann, v. Roze, v. Dittmann, v. Poddieski, v. Clair, Major Freiherr von Rödter-Diersburg und Hauptmann von Wedel trafen heute hier ein und hielten hier eine Konferenz ab.

Handel und Verkehr.

§ **Mainz, 11. Juni.** Während der laufenden Woche wie auch am heutigen Markte bewegte sich Getreide in ruhiger Haltung, doch blieben Preise bei beschränktem Umsatze ziemlich behauptet. Wir notiren: Weizen (hies.) M. 17.50 bis 18.75, Weizen (fremder) M. 16.50 bis 17.50, Korn (hies.) M. 13.25 bis 13.50, Korn (fremder) M. 12.50 bis 12.75, Gerste Pälzer M. — bis —, Franken M. — bis —, Ungarische M. — bis —, Hafer M. 13. — bis 14.50, Mixt-Mais M. 8.50 bis 8.75, Rübel rohes M. 26. — bis 26.50, gereinigt 27.50 bis 28. — ohne Haß, Rohsamene M. 25.50 bis 26. —, Mohndöl 45. — bis 50. —, Repstuch M. 105. — bis 110. —

§ **Diez, 11. Juni.** Rother Weizen der Hektoliter M. 13.95, weißer Weizen M. —, Korn M. 9.60, Gerste M. —, Hafer M. 6.80, Erbsen M. —, Kartoffeln M. —, Butter (1 Kilo) M. 1.90, Eier Stück 5 Pfg.

§ **Heftrich, 10. Juni.** (Altenburger Markt.) Der diesjährige Pflanzmarkt war wegen des eingetretenen Regenwetters nicht stark besucht. Auf dem Viehmarkt waren 550 Stück Rindvieh aufgetrieben. Die Preise stellten sich für 4jährige Fohlen im Paar 870—900 M., für 3jährige 750—780 M., für frischmelkende Kühe auf 450—500 M., für trächtige Kühe 250—300 M., für gelte Kühe auf 180—200 M., für einjährige Kühe auf 120 bis 180 M. — Das Geschäft auf dem Viehmarkt war frühzeitig beendigt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

× **Darmstadt, 12. Juni, Nachm.** Die Großherzogin von Hessen trifft am nächsten Montag aus Bukarest hier wieder ein.

× **Marburg, 12. Juni, Nachm.** Der heftigste Städtetag wählte Wippenhausen zum Ort der nächsten Hauptversammlung.

× **Dortmund, 12. Juni, Nachm.** Die auf der Jeche „Prinz von Preußen“ verschütteten Bergleute wurden gerettet.

× **Eisenach, 12. Juni, Nachm.** Der Verband der deutschen Electrotechniker bestimmte Frankfurt am Main als nächsten Versammlungsort.

× **Hamburg, 12. Juni.** Nach einer Meldung des „Hamb. Correspond.“ aus Berlin hat der Staatssekretär der Transpaal-Republik Dr. Leyb in Berlin keinen politischen Auftrag zu erfüllen. Der Aufenthalt

bildet für ihn lediglich einen Ruhepunkt. Transpaal könne von Deutschland im Uebrigen nur eine moralische Unterstützung erwarten.

* **Kiel, 12. Juni, Nachm.** Prinz Heinrich trat heute Vormittag auf dem Kreuzer „König Wilhelm“ die Reise nach England an, um bei der Flottenrevue die deutsche Marine zu vertreten. Vorher folgt er der Einladung der Königin zur Theilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten.

× **Baden-Baden, 12. Juni, Nachm.** Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen tritt heute Nachmittag die Rückreise nach Norwegen an.

× **Wien, 12. Juni, Nachm.** Erbkönig Milan hat sich neuerdings entschlossen, seinen ständigen Wohnsitz in Wien zu nehmen.

× **Eger, 12. Juni.** Das Verbot des Städtetages hat unter der hiesigen Bevölkerung große Erregung hervorgerufen. Morgen Abend werden hier zahlreiche Reichsräthe und Landtags-Abgeordnete der deutschen Partei mit dem Bürgermeister die Form und den Zeitpunkt eines neuerlich nach Eger einzuberufenden Volkstages beraten. Als vorläufiger Termin ist der 20. ds. M. angesetzt.

(?) **Miskolez, 12. Juni.** Hier ging gestern Abend ein furchtbares Unwetter nieder, welches die Saaten vollständig vernichtete. 4 Wohnhäuser wurden durch Hitz in Brand gesteckt.

× **Paris, 12. Juni.** Der durch die Ueberfluthung in Boiron verursachte Schaden beläuft sich für die Industrie-Werke allein auf 3 Millionen Francs. Der Schaden an öffentlichen Gebäuden und Brücken beläuft sich auf 2 Millionen.

× **Barcelona, 12. Juni, Nachm.** Ein Transport von 29 zur Deportation verurtheilten Anarchisten ist heute nach der französischen Grenze abgegangen.

× **London, 12. Juni, Nachm.** Einer Constantinopeler Depesche des „Standard“ zufolge haben die Großmächte beschlossen, daß Griechenland für jeden Tag von Beginn des Krieges an sieben tausend Pfund Sterling als Beitrag zur Unterhaltung der türkischen Truppen zahlen soll. Aus Athen wird gemeldet, die Großmächte würden der Türkei vorschlagen, die Kriegsschädigung auf 1 Million 600,000 Pfund Sterling zu bemessen. Die Türkei soll die ganze Ernte Theffalians haben und unmittelbar darauf Theffalians räumen. Zur Grenzregulirung soll eine Commission eingesetzt werden.

× **London, 12. Juni, Nachm.** Der „Times“ wird aus Paris gemeldet: Ein geheimer Allianzvertrag zwischen Frankreich und Rußland werde in Petersburg oder Moskau vom Zaren dem Präseenten Jauré und den beiderseitigen Ministern des Auswärtigen unterbreitet werden.

× **London, 12. Juni, Nachm.** In einer Grube bei Ralsing in der Provinz Wales stürzte infolge eines Maschinenbruches ein Förderkorb mit 10 Arbeitern in die Tiefe. Alle zehn wurden gräßlich verstümmelt und waren sofort todt.

Neues aus aller Welt.

— **Ein Uhrmacher bei Menelik.** Der aus der Gefangenschaft in Schoa nach Turin zurückgekehrte Felicio Argenti macht interessante Mittheilungen über seine Beobachtungen am Hofe des Negus in Abessinien. „Menelik wollte wissen, welches Handwerk ich treibe. Als er hörte, daß ich Uhrmacher sei, befohl er mir, die Pumpen, die mich bedeckten — die traurigen Ueberreste meiner Uniform — auszuheben und gab mir ein neues, blendend weißes Gewand. In Addis-Abeba mußte ich dann eine große Uhr, die den Thurm seines Palastes zierte, in Ordnung bringen. Das Arbeitswerkzeug fanden wir bei einem in Entotto wohnenden Amerikaner. In den zehn Monaten, die ich im Palaste arbeitete, brachte ich nicht weniger als 3000 Uhren des Negus und der Heerführer in Ordnung. Die Herren hatten sich die Uhren auf dem Schlachtfelde von Abba Garima verschafft, indem sie unsere Soldaten ausplünderten. Der Negus besaß prachtvolle Uhren, die ihm vom König Humbert und von anderen Monarchen, Fürsten und europäischen Reisenden geschenkt worden waren. Im Uebrigen ist es unglaublich, was der Negus im Magazin seines Palastes besitzt. Von Petroleum bis zu Uhren, von Schuhen bis zu Möbeln, Waffen, Stoffen, ist Alles da. Menelik und seine Familie leben sehr methodisch. Der Negus, der von seinen Unterthanen verehrt wird wie ein Heiliger — da man ihn für einen Abkömmling Salomons und der Königin von Saba hält — steht frühzeitig auf und besucht die Marienkirche. Nach der Rückkehr aus der Kirche besichtigte der Negus die Arbeiten von uns Gefangenen — Tischlern, Schlossern, Uhrmachern usw., — dann gab er vor dem Palaste auf seidenen Kissen sitzend, den zahlreichen Heerführern Audienz, die aus allen Theilen des Reiches kamen in Begleitung von berittenen Askaris. Die Kaiserin Taitu, eine ältliche, dicke, aber noch immer hübsche Frau, lebt sehr zurückgezogen. Einen großen Theil ihrer Zeit verbringt sie mit ihrer Tochter Zuri-Zaritu, die den Fürsten Uoi geheiratet hat. Zuri-Zarito ist eine Dame von außerordentlicher Schönheit und hat sehr kleine Hände und Füße. Auf der Straße zeigt sie sich nur verschleiert und begleitet von ihren Askaris, die sie den Blicken des Volkes entziehen.“

— **Verdächtige Kellame.** Aus Vahr meldet die „Vah. Landesztg.“: Seit einiger Zeit tragen die städt. Gaslaternen in schöner rother Schrift auf einer Glascheibe die Worte: „Rohes mit Gas!“ Vielleicht entschließt man sich, diese Art Kellame auch auf andere städt. Anlagen auszubringen, z. B. am Rathhaus: „Zahl viel Steuern!“, an der Sparkasse: „Spare viel Geld!“, am Schlachthaus: „Esse viel Fleisch!“ und in der künftigen städt. Wirthschaft neben der Kaserne: „Trinke viel Bier!“

Wetter für Sonntag.

Die Wetterlage ist unverändert. Es dürfte für Sonntag Fortdauer des heiteren, warmen Wetters zu erwarten sein.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungsanzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Herrschastliche Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen zum 1. October zu mieten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Anerbieten mit Angabe der Zahl und Art der Räume, der Größe der Besetzung und des Preises unter Z. 24 an die Exp. d. Bl. 1074/1117.

Ein alleinstehender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. October. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 202

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. October 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter J. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubehör, Garten etc. für August zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Exp. 161b

Eine alte Dame

sucht hässliche Aufnahme in ruhiger kinderloser Familie. Möblierte Stube mit Kasse, 15 Mk. per Monat, Garten erwünscht. Offerten unter J. 30 an die Expedition dieses Blattes. 1136*

leere Part. = Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis unter A. 97 an die Expedition dieses Blattes. 594

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's

Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Off. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 996*

Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen ges. Off. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

Vermiethungen.

Grosse Wohnung Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Adolfstraße 16

ist der 3. Stock auf October zu vermieten. 197

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und Bismarck-Ring 11, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Brudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Wohnung, 1 großer Salon, 3 Zimmer, und Cabinet mit reichlichem Zubehör und Mitbenützung des Gartens auf 1. October zu verm. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Closet im Abfluss, Mansarden u. 2 Keller, auch Gartenbenützung zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 177

Villa

Emserstraße 65 Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenützung auf 1. October an ruhige Mieter abzugeben. Einzuweisen v. 5-6 Uhr. 254

Helenenstraße 3

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzufragen von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part. 388

Mittel-Wohnungen.

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 369

Blücherstraße 12

Borberth. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 620

Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche und Zubehör an ruhige Familie auf 1. October zu verm. 279

Eleonorenstraße 8

3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 823*

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu verm. 599

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn. im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Wohnungen, Balkon, je 6 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubeh. auf sofort auch später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 134

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benützung der Waschküche etc. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermieten. 610

Jdsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Anzug u. m. per 1. October zu vermieten, event. auch mit der 2. Etage. 630*

Koonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten. Einzuweisen tägl. von 10-12 Uhr. Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 Wilh. Becker.

Herrngartenstr. 7

Hinterh. 2 St., 3 Zimmer nebst Küche (neu hergerichtet) und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Borberth. 1 St.

Hermannstr. 21

nabe am Bismarck-Ring, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. rechts. 218

Zahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und sämtl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 238

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubehör auf sofort zu verm. ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontspiegel-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Drahtenstraße 49,

Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Borberth. 3. St.

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

Stb. 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, kl. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. oder Stb. bei Müller, 1 Etage. 597

Sedanstraße 5

Borberth, 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 589

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenh. 1. Etage, prachtvolle im Garten belegene Wohnung mit Balkon von 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Closet im Abfluss, hohe, helle und gesunde Räume, neu hergerichtet per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst bei Fried. Hollinger. 630*

Stiftstraße 1

schöne Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. 246

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 246

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabfluss auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Chr. Schiebeler im Eckladen.

Adlerstraße 55

eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern mit Küche, auf Juli zu vermieten. 1110*

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

sind 2 Zimmer und Zubehör per Monat 15 Mk. auf 1. Juli und 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 230

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 126

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen grossen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Wilhelm Beckel, Weinhandlung,

Adolfstraße 14, rechts.

Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör im Abfluss, weggangshalber, sofort bis zur abgelaufenen Contract-Zeit billiger zu vermieten. 234

Walfmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Neubau, Wellstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 129

Westendstr. 5

(Vorderhaus), eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. October zu vermieten. 200

In Eltville.

Schwalbacherstraße 42, im neuen Hause, die erste Etage (3 Zimmer nebst Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. 280 Mark pro Jahr, mit etwas Garten 300 Mk. A. Reinheimer, Neroberg bei Wiesbaden. 684

Dorheimerstr. 62

sind 3 kleine Wohnungen zu vermieten. 1136*

Friedrichstr. 10

ist ein Dachlois mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 246

Kellerstraße 22,

Ein-Zimmer-Wohnung mit Küche zu vermieten. 1102*

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 112

Wiegergasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Juli zu verm. 384*

Moritzstraße 48

Dachlois, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Stb. Part. 173

Röderallee 20

Stb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 243

Römerberg 39

schöne gerade Dachwohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres vorher Stb. rechts. 284

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. oder Webergasse 18. I.

Roonstraße 8

zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. rechts. 195

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Schulberg 15,

Gartenh., 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf sofort zu verm. Näh. Vorderh. Part. 615

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 75

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche u. Keller auf gleich zu vermieten. 219

Steingasse 17

ist eine schöne kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 1104

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Läden.

Schöner geräumiger

Laden

nebst hellem Sou terrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens per 1. Juli ex. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 732

Größeres**Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermieten. Vorzögl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geräumiger**Eckladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Cigarren oder Papiergehäfte, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneider, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Puhgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Für**Mekger.**

In best. bevölkelter Lage, (Hauptstraße), ist ein großer, schöner Laden mit Durchlauf und allem sonstigen Zubehör, sowie Wohnung, per 1. Oct. ex. zu vermieten. Einem tüchtigen Mekger, welcher eine Fähigkeit nachweisen dürfte, wäre besondere Gegenheit gegeben, sich selbstständig zu machen da Vermiether geneigt wäre, sich in jeder gewünschten Form an dem Geschäft zu beteiligen. Seitheriges Geschäft vorzüglich. Off. u. E. 8, 10 an die Exp. dieses Blattes. 281

Ellenbogengasse 16

Laden mit Sou terrainraum per 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 31, Part. 117

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. October, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Läden.**Laden**

nebst hellem Sou terrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens per 1. Juli ex. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 732

Größeres**Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermieten. Vorzögl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geräumiger**Eckladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Cigarren oder Papiergehäfte, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneider, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Puhgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Für**Mekger.**

In best. bevölkelter Lage, (Hauptstraße), ist ein großer, schöner Laden mit Durchlauf und allem sonstigen Zubehör, sowie Wohnung, per 1. Oct. ex. zu vermieten. Einem tüchtigen Mekger, welcher eine Fähigkeit nachweisen dürfte, wäre besondere Gegenheit gegeben, sich selbstständig zu machen da Vermiether geneigt wäre, sich in jeder gewünschten Form an dem Geschäft zu beteiligen. Seitheriges Geschäft vorzüglich. Off. u. E. 8, 10 an die Exp. dieses Blattes. 281

Ellenbogengasse 16

Laden mit Sou terrainraum per 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 31, Part. 117

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. October, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Läden.**Laden**

nebst hellem Sou terrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens per 1. Juli ex. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 732

Größeres**Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermieten. Vorzögl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geräumiger**Eckladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Cigarren oder Papiergehäfte, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneider, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Puhgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Für**Mekger.**

In best. bevölkelter Lage, (Hauptstraße), ist ein großer, schöner Laden mit Durchlauf und allem sonstigen Zubehör, sowie Wohnung, per 1. Oct. ex. zu vermieten. Einem tüchtigen Mekger, welcher eine Fähigkeit nachweisen dürfte, wäre besondere Gegenheit gegeben, sich selbstständig zu machen da Vermiether geneigt wäre, sich in jeder gewünschten Form an dem Geschäft zu beteiligen. Seitheriges Geschäft vorzüglich. Off. u. E. 8, 10 an die Exp. dieses Blattes. 281

Ellenbogengasse 16

Laden mit Sou terrainraum per 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 31, Part. 117

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. October, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Werkstätten etc.**Barbierstube**

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125 Näh. im Speisekellern.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Adlerstraße 29. 297

Schöne Werkstätte

Mauritiusplatz 3 für Schreiner etc. passend mit Lagerraum, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bdh. 1 Etage hoch. 175

Röderaue 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 286

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. s. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part.

Stall. Keller etc.

Stallung für 3—4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Mische kann für geistete Fuhrer verwendet werden. 546 Näh. Weisbergstraße 46.

E. Garten

auf der Bierstadter Höhe, circa 80 Ruthen groß, mit vielen Obstbäumen, ist auf den 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kreidelstraße 4. 3081*

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 87 Hh. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Gasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bertramstr. 2

Part. links, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 210

Bierstadter

Warte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1109*

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstraße 12

Hinterh. 3 St. l., erhalten zwei anst. Arbeiter Schlafstelle. 185

Dobheimerstraße 26

3. St. r., für einen besseren Herrn: ein schön möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht auf gleich zu vermieten. 849

Eleonorenstr. 24

1. Stod, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. a. vm. 377

Hübisch möblirtes

Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 648

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. l.

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Schöne**Stallung**

Moritzstraße 48 per 1. August evtl. später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, Partierre. 174

Kaldenbierkeller

in meinem neugebauten Hause **Römerberg 16** billig zu verm. 2. Menner, Architekt, 822* Pilsenstraße 31.

Ein langer, schmaler**Keller**

36 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Thorsfahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

Beräumig. Lager,

mit Thorsfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderaue 34, links Partierre. 337

Bismarck-Ring 13

Partiererraum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 241 Ph. Raag, Nerostr. 16.

Frankenstraße 9

3 St., erhalten junge Leute Kost und Logis. 1041*

Frankenstraße 10

2 Treppen, bei Kldh, erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 1131*

Friedrichstraße 29

Vorderh. 3 St., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 257

Hellmundstr. 27,

Hinterhaus, 3. Stod, erhalten 1 auch 2 reinliche Arbeiter gutes Logis. 270

Emserstr. 19

Villa Frieze, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 20—80 Mk. Groß. Gart. 302

Häfnergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. die Woche zu verm. 382

Häfnergasse 3, 2, erhält: junger

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Hellmundstr. 41,

2 St., erh. auf gleich anständ. Leute Kost u. Logis, wöchentlich zu 9 Mark. 251

Hermannstr. 20

Part., schön möbl. Partierzimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 229*

Hirschgraben 14

2 St. links, möblirtes Zimmer zu vermieten. a

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Kirchgasse 56

2. St., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 151

Villa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage u. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstr. 18,

2 Etagen rechts, schön möblirtes Zimmer zu verm. 282*

Luisenstraße 37

sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Marktstraße 11,

Hinterh., 2. schön möbl. Zimmer mit Kost billig zu verm. 1100*

Möbl. Part.-Zimmer

in der Villa Mainzerstraße 66 zu M. 12.50 per Monat sofort oder später zu verm. Näh. das. 850*

Wannergasse 315

zwei ineinandergehende, sowie mehrere einzelne möblirtes Zimmer zu vermieten. 945*

Moritzstraße 39,

Hinterhaus, 1. Etage, billiges, schönes Logis an ein. reinlichen Arbeiter zu verm. 1103*

Moritzstraße 44,

Stb. im Dach, ein leeres Zimmer zu vermieten. 276

Villa Hiza,

Leberberg 6, Schön möblirtes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 9

Kiehlstraße 11

Mittelh. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Schachtstraße 17

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 259

Kleine Schwalbacherstr. 14,

Partierre, rechts, erhält reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 281

Sedanplatz 4

Mittelh. 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Steingasse 12,

Hinterh. Gartenhaus, ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 1127*

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Wellribstraße 45

Hh. 3 St., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. 1093*

Leere Zimmer.

Philippstraße 2 ein leeres Zimmer zu vermieten. 249

Walramstraße 30

eine heizb. Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 1124*

Dramenstraße 45

leeres heizbares Frontpitzzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Röder-Allee 16

ist eine schöne Mansarde sofort zu vermieten. 1105*

Schachtstraße 21

eine große Dachstube auf gleich zu vermieten. 729

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Für jeden Maucher

passend ist

Harrsen's Pastoren-Blättertabak,

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra-Cigarren M. 10.— 500 Stück „Ideale“ M. 14.— 500 Stück „Puro“ M. 15.— Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden. Um jeder Reklame mich zu entheben, verleihe zur Ueberzeugung meiner Redlichkeit auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retourensendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen,

Dampfzuckerfabrik Hufum (Schleswig-Holstein.)

Firma gegründet 1883.

412

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

	Rum.	Pasche.
	M. Pf.	
Jamaica Rum	1 50	
" "	2 —	
" "	2 80	
" "	3 80	
" "	6 50	
Arac.		
Einfacher	1 50	
" "	2 50	
Arac de Batavia	3 —	
" "	6 —	

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Häusern, Herrensitzwohnungen etc. 2402

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuchgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baurain an pr. Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Boulevardeplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näher, Boulevardeplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittag.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaststraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Viebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Lärwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baurain an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadterstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eshaus vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtl. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parthweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundenschaft Umständen halber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu kaufen gesucht

ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Haus mit gutgehender Metzgerei
welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch
Schüssler, Zahnstraße 36.

Haus Elisabethenstraße
19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Schüssler, Zahnstraße 36.

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze
nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näher in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen
Villen, Frankfurterstraße, Waldmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. dießige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Landhaus
mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchviehanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605
Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax. zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Kleine Villa
(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

Häuser
für Metzgerei für 50,000 Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M. für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch
Joh. Ph. Kraft.

Zu verkaufen schöne Villa
in Schierstein, 3 Stöck, 4 1/2 Zimmer, für 26,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu Mainz.
Eine gutgehende Metzgerei in bester Lage, zu vermieten. Näheres durch
S. W. Blum, hintere Bleichstraße 55.

Villa
mit 20 Zimmern, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Kurhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Waldmühlstr., Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Gartlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch Joh. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorsahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billigen Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus (Baugasse) mit mehreren Läden durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Bauplatz
für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismardring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 6 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus
3 Doppelwohnungen à 3 Zim., hohes Speereigenschaft, Thorsahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Spezerei-Geschäft
gutgehend, in bester Lage, weggugshalber für nur 780 Mark zu verkaufen. Off. unter J. 27 an die Exped. d. Bl. 106

Restaurant
zu verkaufen. in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 6 pCt., großer Umsatz. Off. unter A. 28 an die Exped. 10c

Haus
im Wellthviertel mit gutgehendem Cigarrengeschäft rentirt zu 5 1/2 % in Verhältnisse halber sofort für 42,000 M. zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellthstraße 33.

Zu kauf. gesucht
in einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Balkonstadt) ist ein altrenommiertes gemischtes Waaren-Geschäft mit Haus zu verkaufen. 160w
Näheres in der Expedition des „Wiesb. General-Anz.“

Betheiligung.
an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht, Kapital vorerst 5-10,000 Mark, später mehr. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. a*

Gesucht
auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96,000 Mark zu 3 1/2-3 3/4 % Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen
von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gest. Offerten an die Expedition unter Abz. „Sicherheit“.

6000 Mark
1. Hypothek zu 5 %, und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein gutgehendes Barbiergeschäft
sofort zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Off. unt. J. 9 an die Exp. d. Bl. 948*

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch
Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

60,000 Mark
zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuliehen durch
Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch
Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 % zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bauplätze (Wellthviertel) die Ruthe zu 630 Mark mit 60 % Bauplatz zu 3 1/4 %.
Näher bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Prod. und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus
in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißmäßig auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Friseur- und Barbiergeschäft
in Frankfurt, krankheitshalber sofort abzugeben. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Lokal
in der Stadt, für eine Wein-Restaurations zu mieten oder zu kaufen gesucht durch Joh. Ph. Kraft.

Villa
mit gross. Garten

19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoiselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Badhaus,
mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agent., Goldgasse 6. 88*

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtiger Barbiergehilfe
1115*
sofort gesucht,
Helmstraße 5.

Tüchtiger Tagelöhner
1120*
gesucht, Fr. Böllmer.

Wohenschneider ges.
1066*
Wellstr. 3.

Gärtnergehilfe
1118*
sucht Joh. Schöben,
Obere Frankfurterstraße.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).
Abteilung für Männer

Arbeit finden:
1 Buchbinder
1 Dreher (Holzdreher)
1 Friseur
1 Barbier
1 Metallgießer
1 Küfer
1 Maler
2 Bau-Schlosser
1 Schneider
1 Schreiner
3 Schuhmacher
1 Maschinist
1 Spengler
1 Installateur
1 Tapezierer
2 Hausknechte
1 Buchbinderlehrling
1 Friseurlehrling
1 Radierer-Belehring
1 Schneiderlehrling
1 Tapeziererlehrling

Arbeit suchen:
2 Glaser
2 Sattler
1 Schmied
1 Bergolder
2 Hotelburschen
3 Kutsher
4 Krankenwärter

Tüchtige Maurer
per Stunde zu 40 Pfg.
und Tagelöhner per Stunde
30 Pfg., finden sofort
Arbeit am
288
Reubauer Viebrücker
Pumpstation zwischen
Schierstein u. Walluf.

Hausburschen
Suche auf sofort einen
„Wahhaus zum Rathhaus“
1049*
Kortstraße 16.

Bursche
von 18 Jahren für Biergeschäft.
Näheres Marktstraße 47, Mittel-
bau, I., rechts. 1085*

Ein Buchbinderlehrling
gesucht (Kost und Logis) 186
Wahert Schwab Buchbinderlei,
Sedanstraße 13.

Junger Mädchen
von 15-16 Jahren, für Monats-
arbeit gesucht. Näheres Franken-
straße 28, 2 Stg. 262

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden
Abteilung I:
Für Diensthöten und
Arbeiterinnen.
Abteilung II:
Zehrmädchen aus guter Fa-
milie für bessere hiesige Ge-
schäfte.
Tüchtige Wamsell für die
Küche in auswärtiges
Hotel.
Perfekte Küchenhaus-
halterin für Hotel ersten
Ranges per September.
Kinderfräulein, welches ersten
Element.-Unt. erteilen kann.
Herrschafts-, Restaurations-
und bürgerliche Köchinnen.
Hotelfröhen für hier.
Eine Restaurationsköchin
nach Mainz, zwei perfekte
Herrschaftsköchinnen für Antwerp
Kaffeeköchin für hier, Hausmäd-
chen für Hotel nach Düsseldorf,
Zimmermädchen für Hamburg.

**Ein tüchtiges, besseres Haus-
mädchen nach Weidenheim.**

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Be-
schäftigung 217
Wiesbadener Staniof- und
Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Marktstraße 3.

Monatsfrau oder Mädchen
gesucht.
Emserstr. 42, 2 Tr.

**Ein tüchtiges, besseres Haus-
mädchen nach Weidenheim.**

Stellengesuche
Männliche Personen.

Ein tüchtiger Schlosser
(Anschlagger) sucht Beschäftigung
im Anschlagen von Türen,
Fenstern bei billiger Vergütung
Hörsberg 23, Part. 1139*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Ein tüchtiger Schlosser
sucht Beschäftigung in oder auf
dem Hause, auf neue Arbeit so
wie Reparaturen. Gef. Offerten
unter N. 29 an die Expedition
dieses Blattes. 1107*

Militär-Invalide
gelehrt auf prima Zeugnisse,
langjährige Dienstzeit sucht eni-
sprechende Stellung: Portier,
Kassierer, Diener, Bote. Off.
bestenfalls man unter N. 33 an die
Expedition dieses Blattes zu-
richten. 1143*

Ein junger Hausbursche
sucht sofort Stellung 1092*
Wellstr. 42, 2 St.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
— Telephon 19. —
Abteilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abteilung II:
Kinderwärterin mit langj.
guten Zeugnissen.

Erfahrene Dame sucht Stelle
zur Führung eines besseren
Haushalts. Vorzügl. Zeug-
nisse.

Junge geb. Dame sucht Stelle
als Vorleserin, Begleiterin
oder 3. Unterrichten in Deutsch,
Französisch u. Englisch, Tag- u.
Stundenweise.

Junger geb. Mädchen aus
guter Fam. sucht Stelle zu
fäng. Kindern oder als Jungfer
zu einer Familie nach Amerika,
beste Ref. gegeb. u. gewünscht.

Streng solides Mädchen,
24 Jahr alt, aus sehr gut.
Familie, im Kochen und allen
häuslichen Arbeiten gut erfahren,
mit guten Zeugnissen versehen,
i. Stelle per Anf. Juli als Stütze
der Hausfrau. Gute Behandlung
und Familienanschluss, hohem
Lohn vorgezogen.

Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10-
11 Uhr.

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau
Goldgasse 6
empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
somit ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Museum in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Dörner's Centralbureau
befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr Mühlgasse 7, sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Parte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 4318
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von Vergmann's
Eitenmilchseife von Verg-
mann u. Co. in Radebeul.
Dresden. Vorr. à St. 50 Pfg.
bei: Otto Siebert, L. Schild
und Frh. Bernstein. Man ver-
lange: Radebeuler Eitenmilchseife

Sch kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Nur beste Qualitäten
Pralinés,
G. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,
Filiale: W. Berger, Filiale:
Maritimusstr. 10-Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Bärentstrasse 2.
Fernsprecher 73. 3567

Drucksachen
für den
Geschäftsverkehr
schnell und preiswürdig
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.

Aufruf
zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen
Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft,
dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, Kaiser Friedrich
im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit
geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen
Taunusgebirges, unsern dem Geste des Mainstromes, über welchen
Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke ge-
schlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte,
wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche seine
Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll
das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu
schaffenden öffentlichen Parks.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden
hat nach Zustimmung seiner Majestät des Kaisers und Königs
die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstem
Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Ver-
ehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unter-
zeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung
des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener
wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste
Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von Tepper-Ladki, Wiesbaden. Landrat
von Meißner, Homburg v. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher
Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunewald
& Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn
& Cie., Jägerstraße, Berlin.

Geehrte Frau
verwenden Sie in Ihrem
Haushalt nur
Krebs-Wichse
denn dieselbe ist bekanntlich
die beste.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungs-erleichterung.
A. Leber, Radebeulstraße 46.

Gebrauchte Schiebkarren
zu kaufen gesucht, am
4107
Abbruch Mainzerstraße 15.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
für den politischen Teil und das Feuilleton: Chefredakteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Teil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Peiter.
Sämtlich in Wiesbaden.

Gebildetes

Fräulein

mit guter Handschrift, welches gut englisch, etwas französisch u. italienisch spricht, sucht hier für September oder früher Stelle als

Buchhalterin.

Gest. Offert. unter U. 34 an die Exped. d. Bl. erbeten, 1159

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, billig u. gut besorgt 1150 Schulberg 9, 1. St.

Hund

Sehr schöner, junger (große Rasse, 3 Mt. alt) bill. abzugeben Hermannstr. 15, 3. Stod.

Badewanne

(gebrauchte) zu kaufen gesucht des Peleneustr. 1, 1. Stod.

Schulberg 9, 1. St., möbliertes Zimmer auf 15. Juni zu vermieten. 1149

Ein Schneider sucht Beschäftigung in einem Hotel oder Geschäftshaus. Näheres 1148 Schulberg 9, 1. St.

Frau oder Mädchen von 7-9 Uhr gesucht 1147 Räderstraße 7, 3. Stod.

Gesunde Frau

zum Mitstellen eines Kindes sofort gesucht 115* Jobns, Schlachthausstr. 7, 9534

Neu!

Cacao-Zwieback

bestes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten

per Stück 2 Pf., 12 Stück 20 Pf.

Alleinige Niederlage bei:

4146

Römerberg 2/4 Heinrich Zboralski, Römerberg 2/4.

Neu!

Neu!

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer Gebr. Esch seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigentum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden, sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenade-weg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar ab Walkmühle um 4, 5 1/2 und 6 1/2 Uhr, Nachm. und Waldhäuschen um 4 3/4, 6 und 7 1/4 Uhr, Nachm.

Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Waldhäuschen, 1. Juni 1897.

Karl Müller, Restaurateur.

Schneider-Innung.

Morgen Montag: Monatsversammlung.

3879

Der Vorstand.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von M. Weß und L. Held. Musik von Carl Zeller

Regie: Adolf Jordan. Dirigent: Capellmeister Ph. Stahl.

Kurfürstin Marie Ida Wilhelma.
Baronin Adelaide) Hofdame Minna Agte.
Comtesse Rini) Elly Osburg.
Baron Wepß, kurfürstlicher Wald- u. Wildmeister Gustav Schulze.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe Josef Conradi.
von Scharrnagel, Kammerherr Jul. Herwinta.
Süßle) Professoren Adolf Stiene.
Wärmchen) Adolf Jordan.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol Adolf Silber.
Die Briefschreiber Minna Michetti.
Schneid, Dorfchulze Hans Schwartze.
Emmerenz, seine Tochter Gertrude Rüger.
Rebel, Wirthin Henriette Göde.
Jette Kellnerin Marika Rudolph.
Quendel, Hoflakai Theodor Obermeyer.
Mauroner) Tyroler Karl Barth.
Eggdi) Ernst Richter.
Ragert) Fritz Stuger.
Zwilling) Gemeinde-Ausschüsse Otto Trischler.
Buller) Carl Krämer.
Weinleber) Georg Beder.
Ein Piquier Heinrich Dengler.
Bauern, Bäuerinnen, Hofdamen, Hofherren u.

Im 3. Akt: Einlage:

„D' Senner-Missi“ von Thomas Kochat, gelungen von Adolf Silber.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 1 1/10 Uhr.

Montag, den 14. Juni 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Der Herr Senator.

Kaufspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan und G. Kadelburg.

Regie: Gustav Schulze.

Senator Andersen Gustav Schulze.
Helene, seine Frau Henriette Göde.
Agathe,) ihre Kinder Carla Ernst.
Stephanie,) Marika Rudolph.
Oscar Georg Wellen.
Mittelbach Adolf Jordan.
Dr. Gehring Hans Schwartze.
Sophie Pehold Alice Rauch.
Dr. Steiner Julius Herwinta.
Thessa, Kammermädchen Elly Trisch.
Josef, Diener Theodor Obermeyer.

Ort der Handlung: Hamburg.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1 1/10 Uhr.

Dienstag, den 15. Juni: Der arme Jonathan.

Reichshallen-Theater.

Vom 9. bis incl. 15. Juni er, sieben-tägiges

Gastspiel der großartigen phänomenalen Coloratur-

Sängerin

Yumata Tiero,

genannt die indische Nachtigall.

Die Dame singt den höchsten Ton, dreigestrichenes F.

Alles Nähere durch Plakate und Anschlagtafeln.

Der Zuschauerraum ist gut ventilirt.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Sonntag, den 13. Juni:

2 Extra-Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr: In halben Preisen auf allen Plätzen

für Erwachsene und Kinder.

Das Programm besteht aus 15 der vorzüglichsten

Nummern u. A.:

Großes Potpourri von 60 Clowns.

Aufführung einer höchstkomischen Pantomime.

Abends 8 Uhr: Volle Preise.

Besonders hervorzuheben: Große Massenvorführung von

50 Pferden

turch den Director Althoff. Clown Ghezzi mit seinem kleinsten

Pferd der Welt. Doppel-Jocher. Fr. Louise und Fr.

Gruber, Reithauskünstlerinnen. Russische Original-Troika, ger.

von Director Althoff. The Motors, fliegende Menschen.

M. Bagge, Schuttreiterin. Vär und Schildwache, u. s. w.

Pantomime. Potpourri von 60 Clowns. 3937

Große brillante Vorstellung

mit ausgewähltem Programm. Alles Nähere durch Plakate u. Zettel.

Hochachtungsvoll

Pierre Althoff, Director.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 12. Juni 1897. 135. Vorstellung.

Große romantische Oper von Jules Barbier und Michel Carré.

Musik von Ch. Gounod.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Rebecq.

Kauf Hr. Busch-Giesen.
Reichthopphes Herr Schwieger.
Margarethe, ein Bürgermädchen Fr. Madrott.
Valentin, ihr Bruder, Soldat Herr Müller.
Marie, ihr Schwesterlein, ihre Nachbarin Fr. Schwarz.
Siebel,) Studenten Fr. Brodmann.
Brandt,) Herr Rudolph.

Eine Geisterstimme —
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten,
Bolt, Geister, Hegen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorherrschende Länge, arrangirt von A. Ballo.

Akt 2. Volkstanz, Akt 5. Paganale, aufgef. vom Corps de ballet

Nach dem 2. und 4. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 14. Juni 1897. 136. Vorstellung.

Renaissance.

Kaufspiel in drei Akten von Franz von Schöthan und Franz

Koppel-Elsfeld.

Marchesa Gennara di Sanseverelli Fr. Willig.

Vittorino, ihr Sohn Fr. Büttgens.

Silvio da Feltre Herr Faber.

Ventivoglio, ein Benedictiner-Pater Herr Köpfe.

Severino, Magister Herr Kose.

Flotta, Schlichterin Fr. Ulrich.

Flotta, deren Nichte Fr. Lindner.

Mirar Fr. Lange.

U. Gold u. Sub. Son. 266. —

Farbwerke Höchst 444. —

Glasind. Siemens 216,50

Intern. Bauges. Pr.-Act. 187. —

St. 182,00

Elektr.-Ges. Wien 135,50

Nordd. Lloyd 108,70

Verein d. Oelfabriken 99,40

Zellstoff, Waldhof 238. —

Eisenbahn-Aktion.

Hess. Ludwigsbahn 116,50

Prälz. 244,50

Dux, Bodenbach 64. —

Staatsbahn 306,37

Lombarden 78,75

Nordwesth. —

Elbthal —

Jura-Simplon 8,70

Gotthardbahn 157. —

Schweizer Nord-Ost 113,50

Central 135,00

Ital. Mittelmeer 99,00

Merid. (Adr. Neta) 135,60

Westitalianer 57,00

sub Prince Henry 106,70

5. Oest. do. 1880 92,20

3. do. (Eg.-Nr.) 95,10

3. Prag Duxer in G. 110,00

5. Radolfsbahn 85,70

4. Gar. Ital. E.-B. 67,80

4. Mittelmeer. str. 93,30

4. Sicil. E.-B. str. 90,50

3. Meridional 60,10

3. Livorner 79,50

4. Kursk. Kiew 102,40

4. Warschau, Wiener 104. —

5. Anatol. E.-B.-Obl. 88,60

5. Oest. de Minas 68,90

2. Portug. E.-B. 1886 65. —

4. do. 400er 1889 84. —

3. Salomon Monast 56,00

3. do. Const. Jont 53,20

Pfandbriefe.

3 1/2. D. Gr.-Cred.-Bk. 103,80

Gotha 110. rückz. 103,80

4. do. unkdb. b. 1904 103. —

3. do. 1905 102. —

4. Fft.H.-Bk. 1882-84 101,90

4. do. 1885-90 101,30

4. do. 14. uk ba. 1900 99,50

4. Fft. H.-Cr.-V.-Ath. 99,80

(verl. a. 100) 99,80

4. Mein. Hypoth.-Bk. 102,80

(unkündb. b. 1900.) 102,80

3. Nass. Landesb.-G. 1.0.79

3. do. Lit. F.G.H.K.L. 101. —

3. do. M.-N. 102,50

4. Pr. B.-Cr. VII/IX. 100,40

4. do. 1900er 99,10

3. Fr. Ctr.-Cr. 102,60

4. Rh. Hypoth.-Bank 98,50

3. do. 99,20

4. W.B. Bd.-Cr.-Anst. 100,80

Ser. I. unkdb. b. 1904 100,80

4. do. Ser. II 102,70

Amerik. Eisn.-Bds

0. Centr.-Pac. (West.) 99,30

6. do. (Joan.) 100,60

5. Chic. Burl. (Jowa.) 106,70

4. do. 96,50

4. do. Burl. - Quey. 89,50

(Neaska-Div.) 89,50

5. Chic. Milw. u. St. P. 112,50

5. Chic. Rock. Isl. a. 102,20

Pac. I. M. Est. u. Coll. 102,20

4. Donv. u. RioGrand 85,40

I. cons. Mtg. 85,40

4. Illinois Central 113,50

6. North. Pac. I. Mtg. 113,50

5. Oreg. u. Calif. I. 69,30

6. Pacif. Miss. co. I. M. 67,00

5. West N.-Y. u. Pen. 106. —

sylvanien I. M.

Loose.

3 1/2. Goth. Pr.-Pfd. I. 123. —

3. do. do. II. 115,00

3. Köln-Mindener 139,60

3. Madrider 41,00

5. Oest. 1880er Loose 128,70

2. Raab-Grazer 93,20

Türkenloose 35,10

Braunsch. Th. 20 Loose 102,50

Finland. 10 56,00

Freiburger Fr. 15 27,50

Mailänder 45 40,10

do 10 12. —

Meininger fl. 7 12. —

Geldsorten.

20 Franks-Stücke 16,22

do. in 1/2. —

Dollars in Gold 4,18

Ducaten 9,65

do. al maroo 9,65

Engl. Sovereigns 20,35

Berliner

Schlusscourse.

11. Juni Nachm. 3.45.

Credit 230,40

Disconto-Command. 204,00

Darmstädter 157,00

Deutsche Bank 204,30

Dresdener Bank 159,90

Berl. Handelsges. 167,80

Russ. Bank —

Dortmund, Gronau 173,10

Mainzer —

Marienburg. 84,30

Ostpreussen 94. —

Lübeck, Büchen 167,70

Franzosen 152,10

Lombarden 33,20

Elbthal —

Buschterader L. B. —

Prince Henry 106,60

Gotthardbahn 151,70

Schweiz. Central 158,90

Nord-Ost 113,60

Warschau, Wiener —

Mittelmeer 98,80

Meridional 133,60

Russ. Noten 216,70

Italiener 93,30

Türkenloose 112,20

Mexicaner 97,80

Laurahütte 168,60

Dortmund, Union V. A. 100,20

Boch

Fremden-Verzeichnisse

vom 12. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Karpfen.	
Heehinger, Kfm.	Berlin	Gärtner, Fr.	Bochum
Hillmann, Rent.	M. Barmen	Serpp, Kfm. m. Fr.	Cöln
Koppel, Kfm.	Mühlhausen	Hotel Kaiserhof.	
Viktor, Kfm.	Berlin	Cahn, Com.-Rath	Berlin
Auerbach m. Fr.	Edenkoben	Fletcher	London
Schulte, Rmstr.	Schellenberg	Nevet	London
Katz, Kfm.	Berlin	Goldene Kette.	
Gräf, Rechtsanw.	Pirna	Perenz, Kfm.	Berlin
Delhaes, Kfm.	Aachen	Perenz, Fr.	Berlin
Hotel Aggir.		Badhaus zur Goldenen Krone.	
Simon, Prof., Dr.	Erlangen	Münz m. Fr.	Budapest
Simon m. Fr.	Madras	Arnstein, Fr. Rent.	Hamburg
Bahnhof-Hotel.		Sommerlatte, Kfm.	Berlin
Höppner	Weinheim	Goldenes Kreuz.	
Recken	Tostov	Zehl m. Fr., Kfm.	Leipzig
Topilowsky, Kfm.	Cöln	Kiessling, Fr., Priv.	Leipzig
Winpock, Dr. phil.	Leipzig	Kaiser	Lüben
Brockhacker, Kfm.	Elberfeld	Meissner, Kfm.	Bischofswerda
Pilmacher	Elberfeld	Wenberiel, 2 Herren, Kfm.	
Bonsten, Fr.	Leipzig	Neuwied	
Schulze	Barmen	Lorenz	Altenburg
Hotel Bellevue.		Sandmann	Lauterbach
Heyes m. Fr. u. B.	England	Seitz, Post-Dir.	Lauterbach
Marie van Sandelingen-		Hotel Metropole.	
Ambacht m. Fr.	Arnheim	Korwinkel, Fr.	Iserlohn
Peyrot m. Fr.	s'Gravenhage	Hoffmann m. Fr.	M. Glagbach
Schwarzer Bock.		Stern m. Fr.	Amerika
Bernhardt m. Fr. u. T.	Berlin	Middemann m. Fr. u. Tocht.	Barmen
Werner m. Fr.	Berlin	Meiningen	
Reinicke, Fr. Landg.-R.	Berlin	Westerholz	
Braune, Landw.	Gunsleben	Voigt m. Fr., Kfm.	Berlin
Zimmermann, Fr. Wilmsdorf		Nonsenhat.	
Krienitz m. Fr.	Halberstadt	Bormann	Hannover
Reinecke, Fr.	Halberstadt	Trups, Kfm.	Dresden
Fitting, Fr.	Grosskarlbach	Baumann m. Fr.	Weyer
Mai, Fr.	Würzburg	Müller, Dr. phil.	Dresden
Goldschmidt, Fr.	Würzburg	Schad	Dresden
Fellman	Helsingfors	Doffein, Student.	München
Turnhjem	Helsingfors	Liebaert m. Tochter	Brüssel
Hotel Block.		Scheidig, Fbkt. m. Fr.	Fürth
Enschede m. Fr.	Harlem	Luftkurort Neroberg.	
Kirchner, Kfm.	Rotterdam	Darapsky, Fr. m. K.	Mainz
Brückner, Direktor m. Fr. u.		Curanstalt Bad Nerothal.	
Tochter	Leipzig	Blettermann	Amsterdam
Zwei Bücke.		van Raalte, Fr.	Rotterdam
Breiting	Steele	Pincoffs, Fr.	Rotterdam
Goldener Brunnen.		Pariser Hot.	
Ohnstein m. Fr.	Sommerfeld	Cramier, Fbkt.	Cassel
Cölnischer Hof.		Barmer, Rent. m. Fr.	Bühne
Oberfeld, Dr. med.	Warschau	Park-Hotel.	
Hotel Dahlheim.		Seavenius	Kopenhagen
Rosenbaum, Kfm.	Hamburg	Trows m. Fr.	Canas City
Wachs m. Fr.	Elberfeld	Corle, Fr.	Canas City
Badhaus zum Engel.		Pfälzer Hot.	
Lachmann, Kfm.	Breslau	Frölich	Idstein
Fehrmann m. Fr.	Hamburg	Göbel	Limburg
Ramin, Fr. m. Tocht.	Berlin	Quisiana.	
Ramin, Fr.	Berlin	Ziervogel m. Fr.	Siegen
Taubmann m. Fr.	Pirna	Wackwitz, Offiz.	Strassburg
Boyer, Fr.	Pirna	Kluit, Fr. Rent.	Haag
Schels, Kfm. m. Fr.	Hof	Drost, Fr. Rent.	Amsterdam
Hotel Elshorn.		Saenger, Kfm.	Hamburg
Kupperschlag, Kfm.	Camen	Zur guten Quelle.	
Hanf, Kfm.	Mannheim	Becker	Stuttgart
Haas, Kfm.	Düsseldorf	Theidike m. Fr.	Berlin
Storkenius	Andreasburg	Balk m. Fr.	Dortmund
Schneider m. Fr.	Berlin	Harrelt, m. Fr.	Dortmund
Hayn, Kfm.	Hamburg	Klöpfer	Hannover
Günther, Kfm.	Berlin	Richter	Braunschweig
Ullmann, Kfm.	Berlin	Wider	Hannover
Althoff, Kfm.	Geestemünde	Unger	Hannover
Lennhoff, Kfm.	Berlin	Rhein-Hotel.	
Eisenbahn-Hotel.		Heyen	Berlin
Petersen, Landw.	Magdeburg	Schreiber m. Fr.	Siege
Rühl m. Geschw.	Saarn	Ritter m. Fr., Kfm.	Hamburg
Ihrig, Ingen.	Darmstadt	Markus m. Fr., Kfm.	Berlin
Eckardt, Student	Bonn	Martin, Fr.	Wernigerode
Arendt, Student.	Aachen	Adams, Fr.	Emmerich
Walschmied	Wetzlar	Veit, Prof.	Leiden
Hoff, Kfm.	Limburg	Baron Nolken m. Fr., Tocht.	
Stelzner, Kfm.	Lübeck	u. Bed.	Witebsk
Dassler, Kfm.	Lübeck	Bom	München
Erbprinz.		Henoehaberg m. Fr.	London
Jansen, Rent.	Haag	Gasthaus Rheinbahnhot.	
Schlie, Feldwebel	Giessen	Walther m. Fr., Kfm.	
Week	Hungen	Mannheim	
Stener, stud. phil.	Schwerin	Simson m. Fr., Kfm.	
Glaßhagen, Betr.-Secr.	Berlin	Frankfurt a. O.	
Caro, Stud.	Darmstadt	Frank m. Fr., Kfm.	
Rozendaal, Stud.	Darmstadt	Frankfurt a. O.	
Siegfried, Stud.	Darmstadt	Striebt, Unteroffiz.	Saarburg
Törgense	Frederica	Goldschmidt m. Fr.	Aachen
Jensen	Kolding	Badhaus zum Rheinstein.	
Grüner Wald.		Katz m. Fr.	Duderstadt
Bardeleben m. Fr.	Braunschw.	Roth m. Fr.	Nürnberg
Triebel, Kfm.	Coburg	Poppendick m. Fr.	Heudeber
Neumann, Kfm.	Berlin	John m. Fr.	Döbeln
Lange m. Fr., Kfm.	Bautzen	Ritter's Hotel Garni u. Pension.	
Hausch, Kfm.	Belgien	Korb, Fr.	Cöln
Hatzler, Kfm.	Heilbronn	Korb, Fr.	Cöln
Hinzelmann m. Fr.	Gnersen	Schwini	Rastenberg
Pelleyer	London	Goldenes Ross.	
Mühle	Höhr	Bandtke, Fr. Priv.	Posen
Mühle	Bremerhaven	Bandtke, Fr. Priv.	Berlin
Hotel zum Hahn.		Russischer Hof.	
Symalla, Fr. Rent.	Briesen	Cassirer, Fr. m. Bed.	Breslau
Alter, Fr. Rent.	Briesen	Römerbad.	
Flurschütz	Chemnitz	Merkel, Fbkt.	Mylau
Hotel Hoppel.		Baumgarten, Fr.	Holzminde
Löbe, Kfm. m. Fr.	Cöln	Dieterichs, Fr.	Roggenthal
Richter m. Fr.	Leipzig	Fellmann	Helsingfors
Wolff, Kfm.	Remscheid	Schranzen, Fr.	Düsseldorf
Schiel m. Bruder	Erfurt	Schenk, Fr. Rend.	Zwickau
Bender m. Sohn	Karlsruhe	Teichmann m. Fr.	Werden
Hahn m. Fr.	Frankfurt	Müller m. Fr.	Stollberg
Hotel Hohenzollern.		Hotel Ross.	
v. Leszczynski, Gen. Repton		Wolf-Maukewics, Fr.	Wien

Wolf, Kfm. m. Tocht. Zgierz	Birkenmeier m. Fr. Karlsruhe	
Chisholm m. Mrs. Cleveland	Davison, Miss Birmingham	
Watts London	Stanley, Miss London	
Carey London	Müller, Kfm. Berlin	
Gräfin Hompesch m. Bed.	Krückel, Not. m. Fam. Cöln	
Schloss Rurich	Seidenberger, Kfm. m. Mutter	
Haglund Gothenburg	Mannheim	
Peters, Archit. Chicago	von Rodda, Rent. Wien	
Weisser Schwan.	Koetser m. Fam. Amsterdam	
von Heidemann Metz	Plahn, Ob.-Postsekr. Güstrow	
Weber, Fr. Lehr. St. Gallen	Hending Heidelberg	
Hotel Schweinsberg		
Allen, cand. theol. Edinburgh	Gebhard, Hptm. Neufahrwasser	
Mertz, Kfm. m. Tocht. Gera	Hotel Union.	
Wensbott, Kfm. Bochum	Stohr, Refr. Berlin	
Bruchhaus, Kfm. Barmen	Schmidt, Kfm. Boppard	
Joss, stud. arch. Stuttgart	Möller, Stud. Kupferhoner	
von Rhyh Hohenheim	Weill, Kfm. Strassburg	
Cass. I.	Hotel Victoria.	
Mme. de Kalmontsky m. Bd.	Mme. de Kalmontsky m. Bd.	Bessarabien
de Kalmontsky Bessarabien	Moeler Berlin	
Blumenthal m. Fr. Philadelphia	Remé, Kfm. München	
Schiffmann m. Fr. Handsville	Hoguck van Papendrecht	Singapore
von Basse, Oberst Itzehoe	Lachmann, Kfm. Breslau	
Baron von Balachoff, m. Bed.	Petersburg	
Meinecke m. Fr. Breslau	Dell m. Fr. Brighton	
Dell jr. Brighton	Baron Hahn Curland	
vier Jahreszeiten.		
Meillassoux m. Fr. Paris	Klesch, Dr. m. Fr. Berlin	
Braschi, Conduct. New-York	Woodward m. Fr. New-York	
Call New-York	Fahnesweck m. Fr. Rom	
May, Kfm. London	Shakleton m. Fam., Pfarrer	
Quintens m. Fr., Notar Lobre	Horeford	
Hotel Vogel.		
Demet, stud. arch. Aachen	Scholz, stud. arch. Aachen	
Dechant, stud. arch. Aachen	Sittel, cand. arch. Aachen	
Steckel, cand. arch. Aachen	Spaehen, cand. arch. Aachen	
Brück, cand. arch. Aachen	Mueller, cand. arch. Bonn	
Mames Remscheid	Kirchenberg, Kfm. m. Fr. u.	
Schwester Essen	Wilder, Fr. m. T. Nauheim	
Planck m. Fr. Stuttgart	Blank m. Sohn Heidelberg	
Heurici, Professor Aachen	Doerge, cand. arch. Aachen	
Hintz, stud. arch. Aachen	Koeschen, stud. arch. Aachen	
Müller, stud. arch. Aachen	Kosen, m. Fr., Kfm. Hannover	
Gromke m. Fr. Königsberg	Schmidt Wetzlar	
Wahl, Kfm. Hamburg	Wagner Stuttgart	
Hotel Weiss.		
Klosmann, Fr. Priv. Bielefeld	Luhn, Fbkt. m. Fr. Barmen	
Hagenbael, Dr. phil. Basel	Hagenbael, cand. med. Basel	
Arwein, cand. med. St. Gallen	Weyersberg, Priv. Limburg	
In Privathäusern.		
Pension Becker.	Vivian London	
Grosse Burgstrasse 9.	Radmann, Kfm. m. Fam. u.	
Bedienung Berlin	Gartenstrasse 4.	
Martner, Kfm. Leipzig	Daniels Dreiss	
Kleyser Altona	Gartenstrasse 12.	
Thomer Fr. Baurath m. Bed.	Neubauerstrasse 3.	
Townley London	Dotter m. Fr. Brooklyn	
Dotter, 3 Fr. Brooklyn	Nikolasstrasse 3.	
Günther, Fr. Priv. Texas	Wilhelmstrasse 38.	
van Hall, Fr. Amsterdam	Pension Nerothal.	
Blauberger m. Fr., Prof. Kasan		

Rechts-, Straf- u. Concursachen.
Verträge, Testamente, Arrangements, Gesuche, Steuer-
sachen, Agentengeschäfte und Auktionen besorgt sofort und
sehr sachkundig.

Jean Arnold,
Rechts-Consulent, Agent u. Auctionator.
Wiesbaden, Faulbrunnstrasse 8.
Sprechstunden: 9-12½, 3½-6½, Sonntags 10-12 Uhr.
22jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 1133*

Für Schuhmacher!
Fertige Schäften aller Art in feiner Ausführung zu
billigsten Preisen. Maassarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:
Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Rengasse 1/2.

Jeder Versuch führt
zu
dauernder großer Ersparnis!

Gasglühlichtstrümpfe
Sofort zum Aufsteigen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und
und versandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch
zu nehmen;
unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes
Eintreffen garantiert.
offeriert à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco
gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,
Berliner Gasglühlicht-Industrie.
NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten
gesucht. 2296

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rot-
goldener“

Malaga-Trauben-Wein
Gemeinlich untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens
empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch höchster Deffertwein. Preis per
gr. C. Fl. M. 2.20, per ½ Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Dispensar. 715

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.
(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.		p. Liter
Ia. Dauborner	1	10
Ia. Nordhäuser	1	—
Ia. Pfeffermünz	1	10
Ia. Doppelkummel	1	—
Ia. Kummel, weiss	1	80
Ia. Fruchtbrantwein	1	—
Ia. Magenbittern	1	—
Ia. Wachholder	1	10

Dame! lies: „Geheime Winke“ in allen
discreten Angelegenheiten (Berat.
Störung. etc.) Deutsches Berlin
Berlin SW. 46.
Sämtlich in Wiesbaden.

9 Fig. Neue ital. Kartoffel bei 10 Pfd. 8 Fig.
12 Fig. Matjes-Feringe 12 Fig.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
ff. Süßrahm-Margarine Pfd. 75, 60 und 50 Fig.
„Speiseöl“ p. Schoppen 35, 40, 45, 60 und 70 Fig.

Elisabeth Gottschall
Peter Schmelzelsen
Verlobte.
Wiesbaden im Juni 1897. 1161*

Von der Reise zurück:
Jeanne Magnin,
Doctor of dental Surgery 1151*
für zahnleidende Frauen und Kinder.

Biebrich.

Unsere verehrlichen Abonnenten in Biebrich,
Mosbach und Amöneburg machen wir darauf
aufmerksam, daß wir die Agentur unseres Blattes
von jetzt ab Herrn

Christian Russ, Biebrich
Elisabethenstrasse 5

übertragen haben.
Diejenigen Abonnenten, denen versehentlich in
den letzten Tagen unser Blatt nicht pünktlich zu-
gestellt wurde, wollen dies gefl. bei Herrn Russ
melden und wird dieser dann für regelmäßige
Lieferung Sorge tragen.

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Kunstliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Fleisch-Lieferung.

Die Lieferung des Fleischbedarfes für die Truppen-
kassen der Garnison Wiesbaden für die Zeit vom 1. 7.
bis 31. 12. 1897 soll vergeben werden.

Bedingungen liegen auf Zimmer 51 der alten Infan-
teriescheune zur Einsicht offen und können auch daselbst zum
Selbstkostenpreis abgegeben werden.

Die Angebote sind versiegelt, mit der Aufschrift
„Angebot auf Fleischlieferung“ versehen, Samstag den 19.
d. M., Nachmittags 5 Uhr, (Eröffnungs-Termin) auf
Zimmer 51 abzugeben.

Wiesbaden, den 11. Juni 1897.

1. Bataillon Füsilier-Regiments von Gersdorff.
4140 (Heftiges) Nr. 80.

Schuhwaaren- Versteigerung.

Montag den 14. Juni cr., Vormittags 9^{1/2}
und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in
dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16, dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren
als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knops-, Schnür-,
Zugstiefel und Schuhe gelbe Stiefel und Schuhe,
Knaben- und Mädchenstiefel, darunter Haken-
und Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
4150 **Wollenhaupt,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. Juni c., Vormittags
10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden
in dem Saale „Zum Effighaus“ Schwalbacher-
straße 7 hieselbst, folgende Gegenstände als:

1 vollständiges Bett, 1 dreith. Brandkiste,
3 Sophas, 6 Sessel, 18 Stühle, 1 Brun-
1 Spiegelschrank, 1 Piano, 1 Schreibtisch,
1 Kameeltasche-Divan, 1 schwarzer acht-
eckiger und 1 ovaler Tisch, 1 Consol, drei
Spiegel, 1 großer Teppich, 1 Näh-, und
2 Nippstischchen, 1 Kronleuchter, 2 Wasch-
commoden mit Marmorplatten und Toiletten-
spiegel, 3 Waschtische mit Marmorplatten,
10 Vasen, 1 Nähmaschine, 1 Wanduhr,
2 große Stehlampen, 1 Barometer, 4 Bilder,
1 Kupferstich (Hochzeit zu Kanaan), 1 gr.
Buffet (Eichenholz), 1 Serviertisch, Cham-
pagner-, Römer-, u. Stengelgläser, Potale,
Liqueurservice, Bestecke, Glas, Porzellan,
Leib-, Bett- und Tischwäsche, Gardinen,
Gallerien, 1 Copierpresse, 16 Bände Brock-
haus Conversations-Lexikon, ca. 150 ver-
schiedene Bücher, 1 Corallenschmuck und ver-
gleichbare mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1897.

Schneider,

Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 15. Juni cr., Morgens
9^{1/2} Uhr anfangend, werden die zum Nachlaß des
verstorbenen Rentners Hrn. C. Sporleder gehörigen
Mobiliar-Gegenstände im Saalbau

**Zu den drei Kaisern,
1 Stiftstraße 1,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als:
1 Sopha und 4 Stühle, Sopha's Chaiselongue,
mehrere Betten, ein- und zweithür. Kleider- und
Schrank, Schreibsekretäre, Schreibpult, runde,
ovale, viereckige, Ausziehb., Spiel-, Nipp-, Wasch-,
Nachtische, Stühle, Spiegel mit Consol, kleine
Spiegel, Consolen, Kommoden, Teppiche, Vorlägen,
Gardinen, Gefiederbett, Bettzeug, Eis- und Küchen-
schrank, Anrichte, Glas, Porzellan, Küchen- und
Kochgeschirr und noch viele andere Haus- u. Küchen-
Einrichtungsgegenstände.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Grabenstraße 28.



R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,

academisch gebildeter Fachmann

5 Häfnergasse 5 Wiesbaden, 5 Häfnergasse 5

zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.

Streng reelle billige Preise.

3956

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information ertheilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN

Cophthall House, Cophthall Avenue. 66b

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Anerkannt vorzüglich ist Marke

3772

Nr. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2.40

von Julius Stesselbauer, Langgasse 32 im Adler.

Heber P. Kneifel's

502b

Haar-Tinktur.

Dresden, d. 13. Decbr. 1896. Geehrter Herr Kneifel! Meine
sahle Platte über der Stirn, welche ich leider schon lange hatte, ist
nach Gebrauch von nur 2 Fl. Ihrer vorzüglichen Tinktur mit
immer länger werdenden Haaren bedeckt; meine Bekannten und
Collegen sehen es mit Verwunderung, und kann sich Jedermann
davon überzeugen. In meiner Freude darüber theile ich Ihnen
dies mit und möchte, daß jeder Haarleidende von dieser ausge-
zeichneten Tinktur Gebrauch mache. — Hochacht. Ihr ergebener
Aug. Herm. Bähler, **Vorbeamter in Dresden, Böllnersstr. 17.**
Bei dem geringsten Zweifel an die Echtheit der Zeugnisse,
bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzügl.
Cosmetic ist in Wiesbaden nur echt bei **M. Crag, Langgass. 29,**
und **D. Siebert, Marktstr. 10.** In Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art
in solidester Ausführung.

44/150

„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“

Alte Wagen in Tausch.

Rheinisches

Technikum Bingen

für

Maschinenbau u. Elektrotechnik

202b

Programme kostenfrei.

Mottentödtungs-Anstalt.

Bereinschaftes, bestes u. absolut sicheres Verfahren. D. H. G. M. 73478.
Vertilgung von Motten, Holzwürmern und anderen Insekten, aus
jeglichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen etc. Keine Beschädigung
der Farben, Polituren u. s. w. Die Vertilgung kann auf Wunsch
im Hause erfolgen.

4040

Garantie. **Heinr. Sporling, Morisstr. 44**

Herzliche Bitte!

Der Mitunterzeichnete, gänzlich arme brave Vater,
durch schwere Heimsuchung ganz niedergebengt, sieht sich
in seiner großen Noth gezwungen, die öffentliche Hilfe
der Liebe und Barmherzigkeit anzurufen. Wurde ihm
doch am 14. April seine treue und sparsame Gattin,
mit der er bisher seine Kinder redlich ernährte, durch
eine schwere Geburt plötzlich entrisen. Trotz seiner
Armuth mußte er sie noch in der Nacht unter unfäg-
lichen Schmerzen auf einem Wagen nach Wiesbaden
zu einem operativen Eingriff überbringen. Die
Operation gelang wohl auch zunächst — aber die
Mutter schenkte mit ihrem Tode den untröstlichen,
armen Vater noch ein 7. Kind!! Wer hilft hier?
Wer zeigt die aufopfernde Liebe: das kleine unentgelt-
lich zu pflegen, und den ältesten Sohn kleiden, der jetzt
confirmirt werden soll? O, die Noth ist groß! Edle
Menschenfreunde reichet die Hand! —

Gaben nehmen in Empfang und quittiren:

Petry, Lehrer in Zorn,

Holzhausen, Bürgermeister in Langschied,

Friedr. Kreller, Tagelöhner u. Ortsdiener.

Zorn u. Langschied, den 15. Mai 1897.

Neu, praktisch, neu.

Küchenschränke mit Vielschlupriegel
(gefehl. gesch.) zu verkaufen.

W. Meffert,

1153*

Westendstraße 13, 1.

Erbischleierei.

Wie kann ein Mann für anderer Leute Kinder sorgen,
dessen Vermögen er sich durch Betrug angeeignet hat.
Er aber selbst seine Zinsen nicht bezahlen kann.

1146*

F. B.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Am 2. Pfingstfeiertag und jeden Sonntag
Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

473b

Ph. Schiebener.

„Zum goldenen Lamm“,

(Gartenrestaurant),

Wiegengasse 26.

Montag, den 14. und Dienstag, den
15. Juni l. J., Abends 8 Uhr ab:

Große

Instrumental- u. Vocal-Concerte

der Original-Tyroler-Nationalfänger und Instrumental-
Gesellschaft „Alpenveilchen“

aus Innsbruck in ihrer echten Nationaltracht.

4153

Direktion: **E. Huber.**

C.-D. „Wiesbadensia“

Heute Sonntag von 6 Uhr an auf dem

Bierstadter Felsenkeller:

Venetianisches

Nacht-Fest.

Berehrl. Mitgliedschaft, w'e Freunde und Gönner
des Vereins seien hierdurch ergebenst eingeladen. 1157*
Eintritt frei. Der Vorstand.

Gesellschaft Fidelio.

Wir feiern am Sonntag, den 20. Juni, das

10. Stiftungsfest

und laden zu nachstehenden Festlichkeiten unsere werthen
Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft
ergebenst ein. Der Vorstand.

Programm:

Samstag, 19. Juni, Abends 9 Uhr: Commers
in der Turnhalle der Turngesellschaft, Wellri-
straße 41;

Sonntag, den 20. Juni, Nachmittags 1^{1/2} Uhr:
Gemeinschaftlicher Abmarsch mit Musik nach dem Fest-
platz „Unter den Eichen“ (Restaurant. Ritter),
daselbst

Großes Volksfest.

Abends 8 Uhr: Festball in der Männer-
Turnhalle, Blatterstraße 16. 1158

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Gesellige Zusammenkunft

im

Schweizergarten (Dambachthal).

Der Vorstand.

NB. Gleichzeitig bringen wir den am kommenden
Sonntag stattfindenden **Familien-Ausflug** nach Epp-
stein, Königstein, Cronberg, Kronthal, Soden in Er-
innerung. Näh. Haupt-Annonce. 4147

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag, den 17. Juni, Fronleichnam,

Nachmittags:

Familien-Tour

nach der Hohen Wurzel. Abmarsch Emser-
strassen-Ecke um 1^{1/2} Uhr.

Essen und Liederbücher mitnehmen.

4115

Geschäfts - Eröffnung.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage

Ecke der großen Burgstraße und Mühlgaſſe
ein feineres

Schreib - und Lederwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch langjährige Thätigkeit in der Branche und vorzügliche Verbindungen bin ich in den Stand gesetzt, gute, solide und moderne Fabrikate zu günstigen Preisen anzubieten und erlaube mir, bei Bedarf mein reichsortirtes Lager bestens zu empfehlen.

4126

Hochachtungsvoll

Max von Königslöw.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefälligen Kenntniss, dass wir hier unter der Firma

Hammer & Kratzenberger,
Langgasse 37,

ein

Special-Geschäft für Electrotechnik,

verbunden mit feinmechanischer Werkstatt, eröffnet haben.

Durch langjährige Erfahrungen in den ersten Häusern sind wir in den Stand gesetzt, allen herantretenden Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden und soll es unser Bestreben sein, bei bester Ausführung nur streng solide Waaren zu liefern.

4139

Hochachtend

Hammer & Kratzenberger.

Das Schuh-Lager

von

Friedrich Vogel,

23 Wellrigstraße

empfehlen

Wellrigstraße 23

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen, sowie alle Sorten Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in solider Ausführung und billigen Preisen. Zurückgesetzte Schuhwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 3358



Kinder-Bewahr-Anstalt.

Aus den Sammelbüchern im Nonnenhof Nr. 8.59, Restauration Engel Nr. 0.43, Casino Nr. 4.14, Hotel „Zur guten Quelle“ Nr. 0.90, Restauration Schreves Nr. 2.59, „Eisenbahn-Hotel“ Nr. 3.56 empfangen zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend
4133 Der Vorstand.

Weseler Gold-Lotterie.

Ziehung 23. bis 29. Juni.
Hauptgewinn ev. 250,000 Mk. Baar.

1/2 Loos R. 7.70. — 1/4 Loos R. 15.40.

Meier Dombau-Lotterie.

Ziehung 10. — 13. Juli. Hauptgewinn 50,000 R. Baar.
Loos R. 3.30. Porto 10 Pf. Riste incl. Porto 20 Pf. extra empfiehlt und versendet gegen Nachnahme 4135

Moritz Cassel, Hauptcollecteur,
Kirchgasse 40.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren H. Kaiser, Adolfsstraße 5, W. Bickel, Langgasse 20 H. Fuchs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann Bastian, Dranienstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31 M. Sulzbach, Nerostr. 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—49 Jahren 10 Mark. 5760

August Poths, Gegründet 1861.

(Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)

25 Friedrichstraße Wiesbaden, Friedrichstraße 25
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Liqueure.	Flasche M. Pf.	Südweine.	Flasche M. Pf.
Maraschino		Malaga	2 50
Anisette		Madeira, old	3 —
Curaçao		Portwein	3 —
Jugwer-Crème	1 50	Sherry, old	3 —
Mocca		Vino Vermouth di Torino	2 —
Cacao			
Vanille			
Pfeffermünz			
Persico			
Allasch	2 —		

3675

Comptoir im Hofe.

Bilz' Naturheilanstalt

(Schloss Lössnitz) Dresden-Rade-
beul. 2 Anstaltsärzte. Günstige
Kurerfolge bei fast allen Krank-
heiten. Prospekte frei.
Bestes Krankenbuch zur
Selbstbehl., mehrf. preis-
gekrönt. 875,000 Expl. schon verk. 2000 Seit., 550
Abbild. Geb. 10 M. d. Bilz Verlag, Leipzig u. a. Bachh.
Tausende Kranko verdanken dem Buche ihre völlige Wieder-
genesung. 496b

Wasche mit Luhn's Salinat- Terpentin- Farnseife.

Es ist eine Lust, bunte Gewebe jeder Art damit zu reinigen, weil Alles Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch 1/2 Pfundpackt „mit dem Rothen Kreuz“ beim Drogerien, Seifen- oder Colonialwaarenhändler. — Fordern Sie „echte Luhn's“.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hanemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich Hanemann: für den lokalen und allgemeinen Theil: Dr. von Wehren; für den Inseratentheil: August Wehren.

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bahnstraße 6
Aufbewahrung in eigenen Lagerhäusern
Einziges Frachtagement am Platze
Spedition und Rollfuhrwerk
Pompe Verpandung
von Reife-Effekten u. Gütern. — Assekuranz —
Möbeltransport
u. Verpackung